Bezugspreis: Monatlich 2 ℳ
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 ₰
Reklamen: „ 75, „ 120 ₰
Lokale Familien-Anzeigen 20 ₰
Lokale Stellengesuche 15 ₰ die Zeile.
Postscheck-Konto Köln Nr. 18672.
Fernruf 66, 366, 367.

General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neusser
Verantwortlich:
Hauptschriftleiter: Peter Neusser
Anzeigen: Peter Lescrinier
Alle in Bonn.
Keine Verpflichtung zur Rückgabe unverlangter Manuskripte.

37. Jahrgang. Nr. 12545 — Bonn, Mittwoch, 16. Juni 1926. — Gründungsjahr des Verlags 1725.

Anschlußkundgebung in der Paulskirche.

WTB Frankfurt a. M., 15. Juni. In der historischen bis auf den letzten Platz dichtgefüllten Paulskirche fand gestern abend 7 Uhr als Abschluß des österreichisch-deutschen Volksbundes eine große politische Kundgebung für den Anschluß Deutschösterreichs an Deutschland statt. Reichstagspräsident Löbe eröffnete den Abend mit einer kurzen Ansprache, in der u. a. betonte: Gebt dem deutschen Volke freies Selbstbestimmungsrecht, morgen schon wird es sich zeigen, daß keine Macht der Welt diesen einheitlichen Willen der deutschen Stämme von Nord und Süd hemmen kann.

Im Anschluß daran sprach als Vertreter der östrreichischen Wirtschaft Generaldirektor Dr. Neubacher (Wien), der zum Ausdruck brachte, daß die österreichische Wirtschaft ohne den Anschluß an das Reich nicht lebensfähig sei. — Als Vertreter des österreichischen Landbundes sprach Landtagsabgeordneter Gasselich (Wien), der betonte, daß die österreichische Landwirtschaft nicht eher ruhen werde, bis das heilige Ziel der Vereinigung mit dem Reich erfüllt sei. Als Vertreter der Wissenschaft führte der christlichsoziale Abg. Dr. Eibl aus, daß die unbedingte Notwendigkeit bestehe, die deutschen Stammesgenossen in Oesterreich mit dem Mutterland zu vereinen. Hierauf sprachen noch Vertreter der deutschen politischen Parteien.

Zur Nachfolge Oesers.

* Berlin, 15. Juni. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Wahl des Generaldirektors der Reichsbahn. Es wurde beschlossen, vor endgültiger Stellungnahme zu der Angelegenheit zwecks Klärung gewisser sachlicher Fragen mit dem Vorsitzenden des Verwaltunasrats der Reichsbahn in Verhandlungen zu treten.

Geringe Abrüstungsfreudigkeit im Genfer Militärausschuß.

* Genf, 15. Juni. Der Militärausschuß für Abrüstung hat unter dem Einfluß der französischen Vertreter einen Beschluß gefaßt, der allem Anschein nach eine weitgehende Sabotage des Abrüstungsgedankens in sich schließt.

Trotz der im Volksausschuß dargelegten Grundsätze wurde beschlossen, daß weder die ausgebildeten Reserven, noch das im Depot befindliche Material, noch die militärische Jugendausbildung, ja nicht einmal die gesamte militärische Organisation eines Landes, wie Generalstab, Gliederung des Heeres usw., unter die Kräfte zu zählen seien, deren Beschränkung der Vollausschuß beschlossen hatte. Dagegen werden wieder Polizei und Verbände aller Art unter die beschränkbaren Kräfte gerechnet. Mit 11 gegen 3 Stimmen, d. h. nämlich Deutschlands, Englands und Brasiliens, das weiter an den Ausschußarbeiten teilnimmt, und 5 Enthaltungen, darunter die Vereinigten Staaten, nahm der Militärausschuß diese Bestimmung in erster Lesung an.

Die deutschen Bevollmächtigten, die bereits heute nachdrücklich den Standpunkt vertraten, daß ehrliche Abrüstung ohne Mitrechnung der Reserven und des Materials im Depot undenkbar ist, werden morgen einen formulierten Vorbehalt gegen den heutigen Beschluß einreichen.

Belgien rüstet ab.
Beseitigung seiner Kriegsmarine und eines Teiles seiner Unteroffizierschulen.

* Brüssel, 15. Juni. Der Ministerrat beschloß, wie amtlich mitgeteilt wird, die Abschaffung der Torpedobootflottille, d. h. also, die Abschaffung der sogenannten belgischen Kriegsmarine. Durch diesen Beschluß wird eine von den Sozialisten, wie von den katholischen Demokraten längst gestellte Forderung endgültig erfüllt. Weiterhin beschloß der Ministerrat, von den 4 Unteroffizierschulen 2 zu schließen. Die Schulen für Unterleutnants werden vollständig abgeschafft.

Ein „Gasangriff" im Unterhaus.

* London, 15. Juni. Im Unterhaus fragte ein Abgeordneter die Regierung, warum sie die Versuche mit giftigen Gasen fortsetzen lasse, obwohl 31 Staaten das Washingtoner Abkommen von 1922 über die Verwendung giftiger Gase bestätigt hätten, und ob es wahr sei, daß in diesem Jahre in England 2131 Versuchstiere mit giftigen Gasen getötet worden seien.

Der Kriegsminister stellte die letzte Zahl nicht in Abrede, erklärte aber, daß die Versuche leider notwendig seien, um die Mittel zu prüfen, wie das Land gegen einen Gasangriff geschützt werden könne.

Militärkonvention zwischen Rußland und der Mongolei.

* Moskau, 15. Juni. Zwischen der Union der Sowjetrepubliken und der Mongolei wurde eine Militärkonvention abgeschlossen. Ueber den Inhalt des Abkommens ist nichts bekannt. Es wird jedoch angenommen, daß es sich um eine Rückversicherung gegen die Versuche Tschang So Lins und Wu Pei Fus handelt, die Mongolei in eine antisowjetistische Orientierung hineinzudrängen.

160 Mitglieder der sizilianischen Maffia verhaftet.

WTB Rom, 15. Juni. Wie verlautet, wurden in Verfolg der seit einigen Monaten in Gang befindlichen Ausmerzung der sizilianischen Maffia gestern bei Palermo 160 Personen verhaftet. Diese hatten eine Bande gebildet, welche das Land terrorisierte und die mehrere Morde auf dem Gewissen hatte. Die meisten dieser Morde wurden aus Familienrache begangen.

Innerpolitische Kämpfe in Polen.

* Warschau, 15. Juni. Der Kampf um die Auswirkungen des Staatsstreiches Pilsudskis hat begonnen. Während das Kabinett Bartel eine Aenderung der Verfassung ausgearbeitet und die Macht des Präsidenten stärken will, fordern die Linksparteien die sofortige Auflösung des Sejms und Neuwahlen im Oktober. Bis dahin soll nicht der Präsident, sondern nur die Regierung kurzfristige Vollmachten erhalten, die sich ausschließlich auf das finanzielle Gebiet beschränken. Die Forderungen der Linken stellen Pilsudski vor die Wahl, entweder sein Programm gegen den Sejm durchzusetzen oder durch Neuwahlen einen neuen Sejm in seine alten Rechte wieder einzusetzen. Es ist anzunehmen, daß ein Kompromiß bezüglich einer Verzögerung der Neuwahlen erreicht wird. Sejm-Marschall Rataj hat die nächste Sitzung des Sejms zum 22. Juni einberufen.

Moskau zur englischen Note.

* Moskau, 15. Juni. Die Moskauer Presse veröffentlicht die englische Note über die Unterstützungen für die englischen Arbeiter.

Die Iswjestija erwartet die Antwort der Räteregierung, die die Haltlosigkeit der Beschuldigungen der Note aufklären werde. Das Blatt erklärt, daß **die englische Regierung davon abgesehen habe, die aus der** Luft gegriffenen Behauptungen eines Teiles der englischen Presse und einiger Regierungsmitglieder in die Note aufzunehmen, wonach die Räteregierung den Ausständigen Geld überwiesen haben solle. Wenn die Note darauf hinweise, daß das Finanzkommissariat dem Gewerkschaftsrat die Ueberweisung von Arbeiterspenden nach England erlaubte, so müsse demgegenüber festgestellt werden, daß die Rätegesetze Geldüberweisungen ins Ausland nicht verbieten, sondern nur regeln. Sendungen von Gewerkschaftsgeldern, die nichts mit dem Staatseigentum zu tun haben, seien weder Einschränkungen, noch einer Regelung aus staatsökonomischen Gesichtspunkten unterworfen. Die Note stehe in engster Verbindung mit den Forderungen gewisser englischer Kreise, die eine Lösung des englisch-russischen Handelsvertrages wünschten. Die Ausstandshilfe der russischen Gewerkschaften für englische Arbeiter sei nur zum Anlaß genommen worden, um von neuem zu versuchen, einen wirtschaftlichen und politischen Druck auf die Räteregierung auszuüben, jedoch zeige die Erfahrung der bisherigen englisch-russischen Beziehungen, daß auf diesem Wege von der Räteunion nichts zu erreichen sei Die Frage der Beziehungen beider Länder könne nur durch ein für beide Staaten vorteilhaftes Abkommen gelöst werden.

Kein Ausweg aus der Frankennot.

Rücktritt des Kabinetts Briand.

Die französische Finanzpolitik, die unter Péret einen Ausweg aus der Sackgasse der wachsenden Frankennot suchte, ist abermals gescheitert. Was Caillaux nicht gelang, ist auch Péret mißlungen. Der Finanzminister hat gestern seine Demission gegeben, weil er, wie es in dem Communiqué, das seinen Rücktritt offiziell anzeigt, heißt, „die wesentlichen Unterstützungen nicht gefunden" hat. Es ist unklar, was mit diesen mangelnden wesentlichen Unterstützungen gemeint ist. Man weiß nicht recht, ob Péret damit das Gold der Bank von Frankreich meint, oder ob er damit ausdrücken will, daß er in der Kammer nicht die notwendige Rückendeckung gefunden hat.

Es ist zwar dem Kabinett Briand noch gelungen, eine Vertagung der Aussprache über die verschiedenen Anfragen zur kritischen Lage der französischen Valuta zu erzielen, allerdings nur auf 48 Stunden, aber schon die Abstimmung über die Vertagung zeigte klar den starken Riß innerhalb der Kammer in den Fragen der Sanierungswege.

Auf Grund der heute eingegangenen letzten Informationen geben wir nachstehend ein Bild der Situation, wie sie sich augenblicklich darstellt. Kein Geringerer als Briand selbst gibt hernach offen zu, daß die Krise zum Sturm angewachsen ist und das Land sich in hochgradiger Not befindet, ohne daß bisher die Wege für eine erfolgversprechende Lösung des Valutaproblems gefunden sind.

Zur Finanzkrise in Frankreich.

Rücktritt des Kabinetts Briand.

Das Kabinett Briand ist am Dienstag abend zurückgetreten. Zunächst erfolgte die Demission des Finanzministers Péret. Als sich das Kabinett Briand in einer Beratung über die hierdurch geschaffene Lage überzeugte, daß ein Ersatz für Péret nicht gewonnen werden könne, erfolgte die Gesamtdemission des Kabinetts.

Der Entschluß Briands zum Rücktritt dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich schwerwiegende Unstimmigkeiten innerhalb des Kabinetts ergeben haben. Am Nachmittag hatte Briand im Verlaufe der Kammersitzung noch erklärt, daß er dem Lande einen Dienst zu erweisen glaube, wenn er an der Spitze des Kabinetts bleibe. Briand wird höchstwahrscheinlich in der neuen Regierung das Außenministerium behalten. Man spricht von einem

Kabinett der nationalen Verständigung,

in das sowohl Bokanowski und Herriot und vielleicht Poincaré einbegriffen würden. Als kommenden Ministerpräsidenten nennt man Herriot.

Die Nachricht von dem Rücktritt Briands hat in politischen Kreisen großen Eindruck hervorgerufen. Sie ist nach dem gestrigen Kammervotum, das eine Mehrheit für den Ministerpräsidenten ergab, unerwartet gekommen. Als aussichtsreichster Kandidat für das Amt des Finanzministers wird Tardieu genannt.

In den französischen Finanzen

soll ein vollständiges Durcheinander herrschen. Der Sachverständigenausschuß, der aus 11 Bankiers und zwei Wirtschaftssachverständigen besteht, hat fortgesetzt getagt, ohne sich auf ein Programm einigen zu können. Das einzige Ergebnis seiner Beratung waren einige technische Einzelheiten von untergeordneter Bedeutung und der Vorschlag einer sogenannten „Plafond Unique", d. h. eine Umwandlung der kurzfristigen Staatsanleihen in gesetzliche Zahlungsmittel. Das würde aber eine Inflation von ungeheurem Ausmaße bedeuten. Wenn auch gleichzeitig die schwebende Schuld um den gleichen Betrag vermindert würde, so würde die Wirkung auf den Wechselkurs des Franken unter allen Umständen eine verheerende sein.

Von den 90 Millionen Dollar, der sogenannten Manöveriermasse oder des Morganfonds, soll Péret zu Interventionszwecken etwa 65 Millionen bereits verbraucht haben. In parlamentarischen Kreisen aber verlautet, daß ein großer Teil dieser Gelder für die Auslösung der am 20. Mai fällig gewesenen Bonds der nationalen Verteidigung verwendet und damit ihrem eigentlichen Zwecke entzogen worden sei.

Liberté schreibt, man brauche eine neue Regierung, die gegenüber dem Klagegeschrei ebenso wie gegenüber den Drohungen gleichgültig bleibt. Man brauche eine Regierung neuer Männer, die entschlossen sind, selbst dem Revolver des Mörders Trotz zu bieten, um das Land vor dem Bankrott, dem Elend und der Anarchie zu retten. Erst unter dem Druck der Ereignisse werde diese neue Regierung, die ganz Frankreich herbeiwünsche, erstehen.

In den Wandelgängen der Kammer gab Briand eine Erklärung ab, in der er unter anderem folgendes ausführte: Die Lage ist schwierig. Wir können keine Wunder wirken. Die einen verlangen ein nationales Ministerium, die anderen rufen nach einem entschlossenen Mann. Was ein nationales Ministerium anlangt, so ist es sehr zu wünschen, doch ist das Beispiel Belgiens nicht gerade ermutigend. Man hat dort ein Kabinett gebildet, in dem sämtliche Parteien vertreten sind. Obwohl der Finanzminister ein hervorragender Sachverständiger ist, ist die Stützungsaktion zugunsten des belgischen Franken fehlgeschlagen. Auch Italien, das einen entschlossenen Mann hat, ist es nicht gelungen, den Lire höher zu bringen als den Franken. Die gegenwärtige Situation wird durch vielfache Gründe bestimmt. In England werden Franken verkauft, ohne daß man es dabei auf die Herbeiführung einer Frankenbaisse absieht. Man macht das nur zur Stützung des Sterlingskurses gegenüber dem Dollar. Auch in Belgien und Italien werden französische Franken abgestoßen, doch nur in der Absicht, die nationale Währung zu stützen. Schließlich verkaufen in Frankreich viele Franzosen aus Mangel an Vertrauen Franken. Die Wolken am Horizont ballen sich über uns zusammen, wir sind vom Sturm gepeitscht und müssen bis zu Ende aushalten und dem Siege entgegengehen.

Warum Péret schied.

Finanzminister Péret hat als Begründung für seinen Rücktritt im gestrigen Ministerrat angegeben, daß er nicht die Unterstützung gefunden habe, auf die die Regierung habe rechnen dürfen. Nach dem Matin richte sich dieser Vorwurf gegen die Bank von Frankreich und den Sachverständigen-Ausschuß.

Doch wieder Briand als Chef?

WTB Paris, 16. Juni. Der Präsident der Republik wird heute vormittag 9½ Uhr seine Bemühungen zur Lösung der Kabinettskrise beginnen und gewohnheitsmäßig zunächst mit den Präsidenten des Senats und der Kammer beraten. In politischen Kreisen, so verlautete offiziell, habe man es gestern abend als sehr wahrscheinlich betrachtet, daß Briand als Chef der neuen Regierung bezeichnet werde. Er würde es wahrscheinlich nicht ablehnen, Bemühungen zu unternehmen, um festzustellen, in welchem Maße es möglich sei, ein Kabinett auf breiterer Grundlage zu bilden als das vorhergehende. Ebenfalls würde er die Präsidentschaft und das Ministerium des Aeußern behalten, was die große Mehrheit im Parlament wünsche. Diese Ansicht zeigt sich sogar bei den Radikalen, die für Herriot als künftigen Ministerpräsidenten Vorliebe zeigten. Unter allen Vorbehalten, was Ueberraschungen, die sich aus der Lage ergeben, betreffe, schreibt man Briand die Absicht zu, sich zuerst an Herriot zu wenden, dessen Mitarbeit geeignet wäre, die Besorgnisse gewisser Elemente der Radikalen zu zerstreuen.

Für den Posten des Finanzministers nennt man Caillaux, der jedoch nur unter gewissen Bedingungen, d. h. unter Zusicherung weitgehender Vollmachten annehmen würde. Gestern habe bereits Justizminister Laval im Senat eine Unterredung mit Caillaux gehabt. Sollte Caillaux ablehnen, so denke man an die Möglichkeit, das Finanzministerium wieder in ein Budgetministerium und ein Schatzministerium zu teilen und das erste dem Abg. Tardieu und das zweite dem Abg. Bokanowski anzubieten. Als Innenminister käme de Monzie in Frage.

Das Oeuvre gibt die Ansicht der Gegner eines sogenannten Ministeriums der nationalen Einheit wieder, wenn es schreibt, diesen Kreisen wäre Herriot als Ministerpräsident ohne Portefeuille mit Briand als Außenminister der geeignete Mann, der die auch von diesen Kreisen als notwendig erachtete Verbreiterung der politischen Basis bei den Linksparteien durchsetzen könnte. Aber gestern abend glaubte man in parlamentarischen Kreisen noch vornehmlich an ein Kabinett Briand.

Zum amerikanischen Aerztebesuch.

MTB Berlin, 15. Juni. Heute vormittag besuchten die augenblicklich in Berlin weilenden amerikanischen Aerzte die Friedrich-Wilhelms-Universität, wo in den Kliniken außerordentlich fesselnde Vorträge gehalten wurden, die den amerikanischen Aerzten ein Bild von der Entwickelung der deutschen Medizin gaben.

Ein „zärtlicher" Bräutigam.

* Köln, 15. Juni. Auf dem Perlengraben stellte Sonntag nachmittag ein Mädchen einen jungen Mann, mit dem es über ein Jahr verlobt war, wegen angeblicher Untreue zur Rede. Der junge Mann schlug als Antwort auf das Mädchen mit einem Regenschirm ein und brachte der Braut so erhebliche Verletzungen am Kopfe bei, daß sie blutüberströmt mittels Krankenwagen zum Hospital gebracht werden mußte. Der Bräutigam wurde abgeführt.

Salmiakgeist statt Bier getrunken.

MTB Köln, 15. Juni. Eine jugendliche Arbeiterin trank auf ihrer Arbeitsstätte aus Versehen Salmiakgeist statt Bier. Mit schweren inneren Brandwunden mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden.

Im Streit erstochen.

MTB Mannheim, 15. Juni. In der Nacht zum Sonntag entstand vor einem Kaffeehaus in Neckerau eine Messerstecherei, in deren Verlauf der Sohn eines Bäckermeisters durch einen Stich so schwer verletzt wurde, daß er im Krankenhaus starb. Ein Bäckergehilfe wurde durch elf Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Zwei Täter wurden verhaftet.

Weiterer Rückgang der französischen und belgischen Valuten.

* Berlin, 15. Juni. Der französische Franken, der gestern nachbörslich in London mit 172,25 notiert wurde, ging heute morgen um 10½ Uhr auf 178,50 zurück. Der belgische Franken gab gleichfalls stärker nach und notierte 173,75 gegen 168,68. Beide Frankenvaluten erreichten einen bisher noch nicht dagewesenen Tiefstand. Um 10¾ Uhr wurden die Notierungen mit 178 und mit 173,50 festgesetzt.

Die italienische Valuta, die gestern mittag bereits auf 137,00 und darüber zurückgegangen war und nachbörslich sich auf 135,50 erholen konnte, setzte heute morgen wieder mit 137,00 ein und notierte um 10¾ Uhr wenig verändert: 136,87.

Zunahme der belgischen Inflation.

* Luxemburg, 15. Juni. Der letzte Wochenausweis der belgischen Nationalbank läßt eine weitere Zunahme der staatlichen Inflation von 626 auf 702 Millionen Franken erkennen. In seiner am letzten Sonntag vor der Liga für die Verteidigung des Franken gehaltenen Rede bemerkte der Finanzminister, er glaube, daß die Staatsinflation noch während vier Monate zunehme, weil erst nach dieser Zeit die neugeschaffene Amortisationskasse mit Einnahmen rechnen könne, welche zur Resorbierung der Inflation dienen würden. Die Notenzirkulation war von 8370 auf 8336 Millionen Franken, die Privatinflation des Wechselportefeuilles von 1569 auf 1554 Millionen Franken rückgängig.

Die Sicherung der Getreideversorgung in Frankreich.

WTB Paris, 15. Juni. Die Kammer beriet heute vormittag den vom Landwirtschaftsminister Binet eingebrachten Gesetzentwurf über die Sicherung der Getreideversorgung, der die Regierung ermächtigt, die Erhebung der Einfuhrzölle auf gewisse Getreidearten ganz oder teilweise bis zum 2. August einzustellen. Der Landwirtschaftsminister erklärte, der Brotpreis sei in Frankreich der Maßstab für die Lebenshaltungskosten. Es könnten schwere soziale Krisen entstehen, wenn die letzteren den Stand des gegenwärtigen Brotpreises erreichten. Der Minister teilte ferner mit, daß für die Einfuhr von Getreide die Schaffung einer besonderen Zentralstelle in Aussicht genommen sei. Nach längerer Aussprache wurde der Gesetzentwurf unverändert einstimmig angenommen.

Schließung der Pariser Warenbörse?

P Paris, 16. Juni. Wie die Pariser Blätter mitteilen, hat der Landwirtschaftsminister Binet auf eine Anfrage erklärt, er werde im Zusammenhang mit seinen Maßnahmen zur Sicherstellung der Getreideversorgung nötigenfalls auch die Schließung der Warenbörse beantragen.

Eine Frau als Opfer des Schnapses.

* Kray, 15. Juni. Hier fand man eine Frau in ihrer Wohnung tot auf. Sie war an Alkoholvergiftung infolge Schnapsgenusses gestorben.

Deruluft.

P Berlin, 16. Juni. Nachdem auf der Linie Moskau—Königsberg eine Flugzeit von 5 Stunden erzielt worden war, konnte der Pilot Hans Lange, einer der ältesten Friedensflieger, ein weiteres gutes Ergebnis erzielen. Der Flug wurde mit der D. 906-Maschine von Königsberg nach Danzig in 40 Minuten und von Danzig nach Berlin in 2 Stunden 5 Minuten zurückgelegt, gegenüber einer Flugzeit von 4½ Stunden des Flugplanes. Die in Moskau am Morgen von der Deru-Luft (Deutsch-russische Luftverkehrs-Gesellschaft) übernommene Luftpost konnte abends in Berlin noch zur Zustellung kommen.

Drei Opfer eines schwarzfahrenden Kraftwagenführers.

* Berlin, 15. Juni. Nach einer Meldung der B. Z. ist heute Nacht um 3 Uhr in Stargard ein Automobil mit sechs Personen, die von einem Ball kamen, gegen einen Baum gefahren. Der Führer blieb mit schweren Verletzungen besinnungslos liegen. Zwei weitere Insassen wurden mit schweren Knochenbrüchen ins Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unglücks ist Trunkenheit des Führers. Er hatte die Fahrt ohne Wissen seines Herrn unternommen.

Versteigerung der Wembley-Ausstellung.

* London, 15. Juni. Heute mittag findet in London die größte Auktion der Welt statt. Das gesamte Gelände und alle Gebäude der Reichsausstellung in Wembley, einschließlich des Stadions mit Sitzgelegenheit für 100 000 Personen soll als Einheit an den Meistbietenden versteigert werden. Vorbehalten bezüglich der Nationalität des Käufers oder Verwendungsart des Objekts werden nicht gemacht. Das Objekt kann für Benutzung oder Abbruch gekauft werden. Ein Reservepreis, der sorgfältig geheimgehalten wird, ist allerdings vorgesehen.

Muß man einen Einschreibebrief annehmen?

Kein Mensch kann gegen seinen Willen zur Annahme einer Sache, einer Erbschaft, eines Geschenkes oder auch nur eines Briefes gezwungen werden. Wenn jemand also einen Einschreibebrief nicht annehmen will, so nimmt ihn der Briefträger ruhig wieder mit zur Post, von wo er mit dem Vermerk „Annahme verweigert!" an den Absender zurückgeht. Aber — der Empfänger muß sich darüber klar sein, daß er die Folgen der Annahmeverweigerung zu tragen hat. Nach der herrschenden Rechtsgewohnheit folgt aus dem Vermerk „Eingeschrieben", daß in dem Briefe etwas Wichtiges, Rechtsverbindliches enthalten ist, sei es eine Mahnung, eine Kündigung, eine Zahlungsbereiterklärung oder eine andere wichtige Mitteilung. Der Empfänger, der einen Einschreibebrief zurückweist, setzt sich ins Unrecht; denn die enthaltene Nachricht gilt rechtlich als ihm zugegangen. Der Absender kann leicht nachweisen, was in dem Briefe stand, wann er abgesandt wurde und daß der Empfänger durch die einfache Annahme keine Unkosten gehabt hätte. Die Kündigung, die in dem Briefe stand, ist also rechtswirksam, ebenso die Mahnung oder Erklärung, daß der Absender zur Zahlung bereit ist. Es liegt daher durchaus im Interesse des Empfängers, einen ihm vorgelegten Einschreibebrief anzunehmen, in dem er wichtige Mitteilungen vermutet, um sich Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der Bernkasteler Winzerprozeß.

* Trier, 15. Juni. Der Prozeß wegen der Bernkasteler Winzerunruhen begann heute vormittag 9 Uhr vor dem Trierer Großen Schöffengericht. Es handelt sich um die Erstürmung des Finanzamtes, der Finanzkasse und des Zollamtes in Bernkastel am 25. Februar 1926, wobei die Schränke zertrümmert, die Fensterscheiben zerschlagen, die Akten auf die Straße geworfen und drei Personen mißhandelt wurden. Angeklagt sind im ganzen 29 Winzer aus verschiedenen Moselorten des Kreises Bernkastel wegen Landfriedensbruchs, Hausfriedensbruchs, Gewalttätigkeiten, Mißhandlung und Sachbeschädigung, darunter drei als Rädelsführer und zwei wegen Mißhandlung.

Vor Eintritt in die Verhandlung machte der Vorsitzende die Angeklagten darauf aufmerksam, daß sie vor den Schranken des Gerichtes ständen, aber als freie Männer. Sie möchten für das einstehen, was sie getan hätten, um dem Gericht die Möglichkeit zu geben, Milde walten zu lassen. Die Vernehmung der Angeklagten, die sich über den ganzen Tag erstreckte, ergab, daß einer Anzahl von ihnen gepfändet worden war und daß mehrere sich das Geld leihen mußten, um die Steuern bezahlen zu können.

Gegen Abend gab der Verteidiger Rechtsanwalt Wobido aus Trier im Namen aller Angeklagten eine Erklärung ab, in der diese sagen, daß sie keine Kommunisten seien und nichts mit solchen zu tun haben wollten. Sie hätten auch mit dem kommunistischen Antrag im Preußischen Landtag auf Niederschlagung des Verfahrens nichts zu tun. Dagegen würden sie es begrüßen, wenn durch ein besonderes Reichsgesetz ihre Sache niedergeschlagen werde. Sie seien auch keine Separatisten, hätten im Gegenteil im Jahre 1923 die Separatisten aus ihren Dörfern hinausgehauen. Mit dem Artikel, der von dem Gutsbesitzer Peter Limbourg im „Westrich-Bauer" veröffentlicht worden sei und in dem die Bernkasteler Unruhen als das einzige Mittel bezeichnet worden seien, das den Winzern helfen könne, hätten sie nichts zu tun. Sie hätten auch kein Material zu diesem Artikel geliefert. — Drei Bürgermeister, zu deren Verwaltungsbezirken die Wohnorte der Angeklagten gehören, sagen darauf über den Ruf und die Führung der Angeklagten das Allerbeste aus. Damit schloß die heutige Verhandlung.

Zum Tode des Freiherrn von Wangenheim.

Der Rheinische Landbund hat an das Präsidium des Reichslandbundes eine Kundgebung gerichtet, durch die er dem Präsidium des Reichslandbundes seine Teilnahme zu dem unersetzlichen Verlust ausspricht, den die gesamte deutsche Landwirtschaft durch den Tod des Freiherrn Konrad von Wangenheim erlitten habe. Die vaterländische und berufliche Arbeit Wangenheims habe nicht zuletzt dem wirtschaftlich und politisch bedrohten Rheinlande gegolten. Der Rheinische Landbund werde sich in Dankbarkeit stets der Zeit erinnern, in der die damaligen Führer des Bundes der Landwirte, Freiherr von Wangenheim und Gustav Roesicke, in dem großen Daseinskampfe der deutschen Landwirtschaft in der Caprivi-Zeit am Rhein wirkten und wie sich hier damals zahlreiche Landwirte hinter diese Männer und ihre Organisation gestellt hätten. In der von dem ersten Vorsitzenden Schwecht verfaßten Zuschrift wird schließlich der Gedanke ausgesprochen, daß die Saat des Verstorbenen für Volk und Vaterland reiche Früchte tragen werde.

Krankenkassen-Fragen.

* Kleve, 14. Juni. Die Tagung des Provinzialverbandes Rheinprovinz deutscher Krankenkassen wurde am Samstag abend durch den Vorsitzenden des Verbandes, Bürgermeister Servais, eröffnet.

Nach dem Geschäftsbericht ist die Lage der Krankenkassen sehr schwierig. Trotz Verbrauchs ihrer Reserven sei ein großer Teil der Kassen zum Abbau von Mehrleistungen und zur Erhöhung der Beiträge gezwungen. Eine durchgreifende Besserung könne erst bei einer Aenderung der Wirtschaftslage erwartet werden. Der Verband zähle heute 199 Mitgliedskassen mit 856 205 Versicherten. Im vergangenen Jahr sei eine Arbeitsgemeinschaft der Verbandskassen mit Eigenbetrieben gegründet worden. Zum Schluß der Sitzung berichtete Reichstagsabgeordneter Ziegler über die augenblicklichen sozialpolitischen Arbeiten im Reichstag. Hervorgehoben werden müsse die Aenderung des Begriffs „Kind" in der Sozialversicherung. Hiernach sollen einheitlich in der gesamten Sozialversicherung die Kinder bis zu 15 Jahren rentenberechtigt sein, darüber hinaus bis zu 21 Jahren auch dann, wenn sie noch in der Berufsausbildung sind oder noch überwiegend von den Eltern unterhalten werden.

Der zweite Verhandlungstag wurde mit einem Vortrag des Verbandsgeschäftsführers Weber (Aachen) über Wirtschaftsbetriebe der Krankenkassen eröffnet. Ueber den Vertrauensarzt und sein Verhältnis zu den Versicherten, Kassenärzten und Aerzteorganisation berichtet San.-Rat Dr. Winands (Aachen) und Professor Dr. Prym (M.-Gladbach).

Aus dem besetzten Gebiet.

MTB Koblenz, 15. Juni. Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete bittet um Veröffentlichung folgender Notiz:

„Warnung vor dem Durchschreiten marschierender Truppenkolonnen. Die beteiligten französischen Stellen haben gebeten, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, daß das Durchschreiten marschierender Truppenteile durch Zivilpersonen für die militärische Disziplin und die Aufrechterhaltung der Marschordnung schädlich und daher verboten ist. Zuwiderhandelnde setzen sich der Gefahr militärgerichtlicher Bestrafung aus."

Zeitungsverleger Lensing zum Ehrendoktor ernannt.

* Münster, 15. Juni. Wie die Tremonia erfährt, ist dem Verleger Lambert Lensing in Dortmund aus Anlaß seines 75. Geburtstages die Würde eines Ehrendoktors der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster verliehen worden.

Rheinischer Dichtertag in Koblenz.

* Koblenz, 15. Juni. Auf Anregung aus Kreisen rheinischer Dichter soll am 10. und 11. Juli in Koblenz eine Zusammenkunft im Rheinland geborener oder ansässiger Dichter stattfinden, der folgendes Programm zugrundeliegt: Am 10. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet eine Aussprache zu gegenseitiger Fühlungnahme unter den Teilnehmern statt. Abends wird in der Städtischen Festhalle ein öffentlicher Festak die Teilnehmer begrüßen. Oberbürgermeister Dr. Russell und Alfons Paqué werden eine Ansprache halten. Am nächsten Morgen findet im Stadttheater eine Morgenveranstaltung statt, bei der Frau Dr. Volland aus Niederwalluf und Dr. Peter Esser vom Schauspielhaus Düsseldorf Gedichte rheinischer Literatur vortragen werden. Der Mittag soll die Teilnehmer bei einfachem Essen auf Einladung der Stadt Koblenz vereinigen. Abends sechs Uhr wird das Stadttheater mehrere Einakter der modernen rheinischen Dichtkunst aufführen. Ein geselliges Beisammensein im Moselhaus des Weindorfes wird den Abschluß der Tagung bilden.

Nachmittagstee der Rheinischen Frauenliga in der Reichskanzlei.

MTB Berlin, 15. Juni. Unter der freundlichen Devise: „Vater Rhein läßt grüßen", hatte die Rheinische Frauenliga alle Freunde der rheinischen Sache und der rheinischen Lande zu einem Nachmittagstee in den Garten der Reichskanzlei eingeladen. Leider konnte wegen des Regens der Nachmittagstee nicht im Garten der Reichskanzlei stattfinden. Dafür stellte der Reichskanzler Dr. Marx und seine Gemahlin in liebenswürdiger Weise die Festräume des Palais der Reichskanzlei zur Verfügung. Die Räume vermochten die Zahl der Erschienenen nicht zu fassen, sodaß viele der Geladenen wieder umkehren mußten. Es entwickelte sich bald ein reizvolles gesellschaftliches Leben, da alles, was in Berlin der rheinischen Sache nahesteht, der Einladung Folge geleistet hatte. Die künstlerischen Darbietungen waren durchweg dem Rhein gewidmet und besonders der Schönheit der rheinischen Bäder. Der finanzielle Ertrag des Nachmittagstees wird zur Linderung der wirtschaftlichen Not im besetzten Gebiet verwendet.

Dr. Schneider und Dr. Adenauer in Wien.

WTB Wien, 15. Juni. Unterrichtsminister Dr. Schneider ist heute abend in Begleitung des Oberbürgermeisters von Köln, Dr. Adenauer, in Wien eingetroffen.

Schweres Fliegerunglück.

Zwei französische Flugzeuge zusammengestoßen.

P Mainz, 16. Juni. Dem Mainzer Journal zufolge ereignete sich bei Gonsenheim ein schweres Flugzeugunglück. Bei einer Uebung, an der 10 französische Flugzeuge teilnahmen, stießen zwei Flugzeuge in der Luft zusammen und stürzten ab, wobei zwei Franzosen tödlich verunglückten.

Selbstmord wegen eines Streites mit Hausbewohnern.

* Köln, 15. Juni. In der Nacht zum Montag vernahmen in einem Hause in der Friesenstraße Hausbewohner verdächtiges Röcheln in einer Wohnung. Die Polizei öffnete die Wohnung gewaltsam und fand im Schlafzimmer der Wohnung eine etwa 42 Jahre alte Frau eines städtischen Angestellten mit ihrer 11 Jahre alten Tochter, die sie im Arm hielt, auf dem Boden liegend durch Gas vergiftet vor. Während das Mädchen bereit san Gasvergiftung gestorben war, gab die Frau noch schwache Lebenszeichen von sich. Man fand alle Gashähne im Zimmer offen stehen. Aus einem vorgefundenen Schreiben ging hervor, daß die Frau zu der Tat durch einen voraufgegangenen Streit mit Hausbewohnern veranlaßt worden war.

Selbstmord eines Arztehepaares.

* Berlin, 16. Juni. Nach einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers aus Augsburg vergiftete der praktische Arzt Dr. Harder in Bad Worishofen, der schon seit längerer Zeit ganz erblindet ist, sich und seine Gattin mit Morphium. Der Mann war sofort tot, auch die Frau erlag der Vergiftung.

Reise-Sport-Kleidung

Sportanzüge, Breeches-, Golf-Hosen
Windjacken - - - - Tennis-Hosen
Loden-, Gummi-, Gabardine-Mäntel
Leichte Sommer-Kleidung

HEINR. TÖPFER
53 WENZELGASSE 53

Zur englischen Kohlenkrise.

Bedeutsame Erklärungen Baldwins.

TU London, 16. Juni. Vor vollbesetztem Hause fand gestern nachmittag die mit größter Spannung erwartete Debatte über die Kohlenkrise statt. Premierminister Baldwin eröffnete die Debatte mit einer längeren Unterredung, in der er zunächst darauf hinwies, daß die Arbeit im englischen Bergbau jetzt mehr als sechs Wochen ruhe. Die Folgen hiervon würden immer verheerender. **In den Fabriken müßte man die Arbeit einstellen, sobald die Kohlenvorräte erschöpft seien.** Die Regierung sei zwar gewillt, den Import von Kohle für einige lebenswichtige Betriebe selbst in die Hand zu nehmen, aber im allgemeinen müsse man die Kohleneinfuhr den privaten Unternehmungen überlassen.

Baldwin beschäftigte sich alsdann mit der Lage vor der Veröffentlichung des Kohlenberichts. Dieser besage, daß, falls gewisse Maßnahmen nicht ergriffen würden, über die Industrie Unheil hereinbrechen müßte. Man dürfe sich indessen keine übertriebenen Vorstellungen von der Möglichkeit einer Reorganisation des Bergbaues machen. Die Regierung sei gewillt, alles zu tun, was die Produktivität der Kohlenindustrie vergrößern könne und das Kabinett sei zu dem bestimmten Entschluß gekommen, daß **die Rückkehr zu längerer Arbeitszeit eine Notwendigkeit** sei. Er habe sich in erster Linie von den Interessen der Arbeiter leiten lassen, und glaube, daß eine Verlängerung der Arbeitszeit **einer Lohnherabsetzung vorzuziehen sei.**

Baldwin hob in seiner Rede mehrmals hervor, daß jetzt die Möglichkeit zur **Wiederaufnahme der Verhandlungen** im Bergbau vorhanden sei, da die Grubenbesitzer bereit seien, für die nächsten drei Monate in einigen Bezirken die **alten Löhne weiter zu zahlen,** wenn sich die Bergarbeiter in Anbetracht der äußerst schwierigen Lage des Bergbaues bereit erklären würden, **vorübergehend acht Stunden** täglich zu arbeiten.

Die Regierung denke nicht daran, das Arbeitszeitgesetz zu ändern, sie werde jedoch dem Parlament einen Gesetzentwurf vorlegen, nach dem für eine gewisse Zeit eine **Ueberstunde** täglich im Bergbau für zulässig erklärt werde. Diese Maßnahme der Regierung würde eine Wiederaufnahme der Bergbauverhandlungen bedeutend erleichtern.

Die Regierung werde die Vorschläge der Kohlenkommission in einen Gesetzentwurf kleiden. Sollte jetzt **ein neues Lohnabkommen** bei verlängerter Arbeitszeit und bei teilweise herabgesetzten Löhnen für einige Bezirke zustandekommen, so werde eine **Regierungshilfe für den Bergbau in Höhe von drei Millionen Pfund nicht mehr notwendig sein,** aber trotzdem sei die Regierung bereit, diesen Betrag zur **Unterstützung des Bergbaues stets bereit zu halten.**

Die Heuernte am Niederrhein bedroht.

* Vom Niederrhein, 15. Juni. Infolge des anhaltend schlechten Regenwetters ist die ganze Heuernte am Niederrhein in Gefahr. Bei einigermaßen günstiger Witterung müßte die Heuernte schon beendet sein. Dagegen ist jetzt noch kein Heu trocken eingebracht worden. Wenn die jetzige Witterung auch nur kurze Zeit anhält, ist zu befürchten, daß die ganze Ernte vernichtet wird. In den Wiesen und Feldern der Niederung steht das Grundwasser teilweise wieder fußhoch.

Die Stellung der Münsterener Studentenschaft zum Fall Lessing.

* Münster i. W., 15. Juni. Die hiesige Studentenschaft faßte folgenden Beschluß: Die Studentenschaft in Münster lehnt es ab, für oder gegen das Verhalten und die Aeußerungen des Professors Lessing Stellung zu nehmen, weil ihr kein objektives Material vorliegt. Sie erklärt sich mit dem Vorgehen der Studentenschaft von Hannover nur insoweit einverstanden, als es akademischen Sitten nicht widerspricht. Die Studentenschaft Münster lehnt es folgedessen ab, in einen Sympathiestreik zu treten.

Professor Lessing zur erneuten Konferenz zum Kultusminister gebeten.

P Berlin, 16. Juni. Auf telegraphische Einladung reiste Prof. Lessing gestern abend von neuem nach Berlin, um heute vormittag mit dem Kultusminister und dem Ministerpräsidenten zu verhandeln.

* Koblenz, 15. Juni. Vor dem Schöffengericht Neuwied begann heute nach fünfmaliger Vertagung der Prozeß gegen den ehemaligen Bürgermeister von Vallendar, Dr. Weides; mitangeklagt sind der Stadtbaumeistere von Vallendar, Schepp, Herr Karnat, der Bauunternehmer Klein und Kaufmann Jakob Roll. Zu dem Prozeß sind 49 Zeugen geladen. Die Verteidigung des Hauptangeklagten liegt in den Händen des Herrn Justizrat von Cöllen-Köln. Dr. Weides hat sich wegen Unterschlagungen im Amt, Urkundenfälschungen und Untreue in einer ganzen Anzahl von Einzelfällen zu verantworten. Er hat Hochwasserentschädigungsgelder unterschlagen, seine privaten Rechnungen auf Grund gefälschter Rechnungen durch die Stadtkasse bezahlen lassen, selbst über fingierte Lieferungen falsche Rechnungen ausgestellt und sich die Beträge auch durch die Stadtkasse auszahlen lassen. Dr. Weides ist 40 Jahre alt. Er wurde 1924 zum Bürgermeister von Vallendar gewählt, wo er im Laufe eines Jahres die ihm zur Last gelegten Verfehlungen beging. Während seiner Amtstätigkeit in Vallendar besaß er das uneingeschränkte Vertrauen der Bürgerschaft und war in allen Kreisen der Bevölkerung sehr beliebt, so daß die Erregung über seine Vergehen umso größer war. Aus allem, was Dr. Weides zur Rechtfertigung vorbringt — er ist übrigens geständig — gewinnt man den Eindruck, als habe man es mit einem geistig minderwertigen Menschen zu tun.

P Aachen, 16. Juni. Das alte Aachener Kurhaus, in dem sich seit Dezember 1918 das belgische Hauptquartier der Aachener Besatzungsarmee befand, wurde von der Besatzung geräumt. Das Hauptquartier befindet sich jetzt in einem Hause der Friedrichstraße.

P Berlin, 16. Juni. Ein verhängnisvoller Unglücksfall trug sich gestern abend im Freibad Wannsee zu. Bei einer Sanitätsübung, an der sich mehrere hundert Sanitäter des Roten Kreuzes, Schwestern des Vaterländischen Frauenvereins und Beamte des Reichswasserschutzes beteiligten, ertrank ein Berliner Schüler, der 14 Jahre alte Wilhelm Janke. Ein zweiter Schüler, der ebenfalls wie vorgeschrieben war, mit mehreren anderen Schulkindern zu Rettungsübungszwecken von einem Dampfer ins Wasser srpang, konnte nach langen Bemühungen vom Reichswasserschutz geborgen und nach mehr als einstündigen Wiederbelebungsversuchen zum Bewußtsein gebracht werden. Die Leiche des ertrunkenen Knaben konnte bisher nicht geborgen werden.

Zur Belebung der Bautätigkeit.

P Berlin, 16. Juni. Im Reichstag ist folgende Inaerpellation Mentzel (Deutschnatl.) eingegangen: Trotz des vom Reiche zur Verfügung gestellten Zwischenkredites von 200 Millionen RM. ist eine rückläufige Bewegung der Wohnungsbautätigkeit eingetreten. Wir fragen die Reichsregierung, welche Ursachen liegen dieser bedauerlichen Tatsache zu Grunde und welche weitere Maßnahmen gedenkt sie zu ergreifen, um eine weitere Belebung des Wohnungsbaues herbeizuführen.

Bundestagung der Friseure.

Bubikopf oder griechischer Nackenknoten.

Köln, 15. Juni.

Der Bund Deutscher Friseur-Innungen, der 36 000 Mitglieder zählt, hält aus Anlaß des goldenen Jubiläumsfestes der hiesigen Frieseur- und Perückenmacher-Innung vom 15. bis 21. Juli seine Bundestagung in Köln ab. Gleichzeitig tagen auch die dem Bund angeschlossenen Verbände und die Einkaufsgenossenschaft. Ein Meisterschaftsfrisieren im Damen- und Herrenfach ist vorgesehen, wofür wertvolle Preise gestiftet sind. Wird der Bubenkopf oder wird die neue Mode, der noch schüchtern auftretende griechische Nackenknoten, das Feld behaupten? Das ist die Frage, die heute alle beteiligten Kreise beschäftigt. Lehrreich werden auch die Vorführungen in der Haarfärbekunst sein, zumal die deutsche Farbenindustrie in letzter Zeit neue und verbesserte, vollkommen unschädliche Färbemittel auf den Markt gebracht hat, die geeignet sind, alle ausländischen Färbemittel aus dem Felde zu schlagen. Außerdem werden eine Ausstellung von Meister-, Gehilfen- und Lehrlingsarbeiten und eine Warenmesse veranstaltet, zu der sich namhafte Kölner und auswärtige Firmen angemeldet haben, so daß innerhalb 14 Tagen alle Stände vergeben waren und sich die Räume des Zoologischen Gartens, wo die Veranstaltungen sein werden, fast als zu klein erwiesen haben.

Ein Festzug, unter Beteiligung der Kölner und auswärtigen Innungen, begibt sich am 18. Juli zur großen Festhalle in der Messe. Am Montag, dem 19. Juli, feiert die Innung neben ihrem goldenen Jubiläum zugleich das silberne ihrer Innungskrankenkasse für Angestellte. Am Mittwoch bringt der Dampfer Hindenburg die Mitglieder mit ihren Gästen rheinaufwärts bis Remagen. Man rechnet mit mehreren tausend Teilnehmern.

Neueinschätzung der Liegenschaften.

Der Gesetzentwurf betr. die Umbonitierung landwirtschaftlicher Grundstücke.

Ein für die gesamte Landwirtschaft Preußens bedeutungsvoller Gesetzentwurf ist soeben dem Staatsrat zugegangen. Er betrifft die Nachprüfung und Berichtigung der auf Grund des Gesetzes über die Regelung der Grundsteuer vom 21. Mai 1861 erfolgten Einschätzung der Liegenschaften. Die Gesetzgebung der 60er Jahre, die auch auf die 1864 bezw. 1866 hinzugekommenen Landesteile übertragen ist, bestimmte bisher noch immer den Maßstab der Grundsteuerwerte, die Grundsteuerreinerträge. Die gesetzmäßigen Sätze und die tatsächlichen Werte haben sich im Laufe der Jahrzehnte immer mehr von einander entfernt, so daß eine Neueinschätzung bezw. Umbonitierung sich nicht mehr umgehen ließ.

Die Gesetzvorlage bestimmt im grundlegenden § 1, daß die Einschätzung der Liegenschaften nachzuprüfen und zu berichtigen ist, und zwar a) allgemein inbezug auf die Klassifikationstarife nach Maßgabe der veränderten Ertragsfähigkeit der einzelnen Bodenarten, b) im besonderen inbezug auf die Einreihung in den Klassifikationstarif bei denjenigen Liegenschaften, die seit der ersten Einschätzung eine dauernde und erhebliche Aenderung in der Kulturart oder im Kulturzustand auf natürlichem Wege oder durch künstliche Eingriffe erfahren haben. Die Reinerträge der Liegenschaften sind nach den berichtigten Sätzen des Klassifikationstarifs in Reichsmark neu zu berechnen. Ausgenommen von der Nachprüfung und Berichtigung bleiben die auf Grund des Reichsbewertungsgesetzes (§ 36) als Bauland oder als Land für Verkehrszwecke festgestellten Liegenschaften.

Die Neuordnung sieht im allgemeinen keine umstürzende Neueinschätzung der Grundsteuerreinerträge vor, sondern vielmehr eine Berichtigung der zu Grunde liegenden Klassifikationstarife und entsprechende Umrechnung der Reinerträge. Die Begründung des Gesetzes sagt darüber: „Die Berichtigung wird in der Weise erfolgen, daß Verhältniszahlen zu ermitteln sind, die für die einzelnen Bodenarten das Maß der Veränderung der Ertragsfähigkeit seit der ersten Feststellung der Grundsteuerreinerträge ergeben. Die Verhältniszahlen werden für bestimmte wirtschaftliche Gebiete einheitlicher Struktur zu ermitteln sein, um mit ihrer Hilfe die Tarifsätze der einzelnen Klassifikationstarife zu ändern. Für die Ermittlung der Verhältniszahlen sollen alle zu Gebote stehenden Unterlagen benutzt werden. Wertvoll wird die Gegenüberstellung der bei der ersten Ermittlung des Grundsteuerreinertrags und der für eine spätere Zeit festgestellten Bodenwerte sein. Die Hauptgrundlagen für die Ermittlung der Bodenwerte der letztgenannten Zeit werden die für ganze landwirtschaftliche Besitzungen gezahlten Kaufpreise sein, wobei nur an solche Preise gedacht ist, die von Berufslandwirten in der Absicht gezahlt sind, für sich und ihre Familie eine sichere Brotstelle zu gewinnen."

Um den Mangel zu beheben, der sich bei jeder Bewertung von Grundstücken daraus ergibt, daß das tatsächliche Kulturartenverhältnis des einzelnen Betriebes oft nicht einwandfrei bekannt ist, soll eine Uebernahme der Kulturartenveränderung in die Kataster durch die Katasterverwaltung erfolgen. Heute gilt das, was z. B. 1861 Holzung war, noch als Holzung, auch wenn diese schon seit Jahrzehnten in Ackerland verwandelt worden ist.

Für die Durchführung des Gesetzes wird Wert darauf gelegt, der berufenen Vertretung des Grundbesitzes Beteiligung und angemessenen Einfluß einzuräumen. Die Landwirtschaftskammern sind bei der Bildung der Ausschüsse zu beteiligen, sei es, daß sie selber Mitglieder bestellen oder geeignete Personen benennen. Als solche kommen nur Landwirte im Hauptberuf in Frage, die in der Beurteilung der Ertragsfähigkeit des landwirtschaftlich genutzten Grund und Bodens Erfahrung gesammelt haben, insbesondere als Taxatoren der landw. Kreditanstalten oder als Bonitöre der Landeskulturbehörden. Die Belange der Sonderwirtschaftszweige, wie Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau und Fischerei, sollen ebenfalls durch Berufung besonderer Vertreter gesichert werden.

H. D.

Winzerverein zu Rech
an der Ahr. — Niederlage unserer Ahr-Rot- u. Weißweine zu Original-Preisen. Reichhaltige Karte aller Flaschenweine zu mäßigen Preisen und Pokal-Ausschank in der
Bäckerei und Wein-Schenke
Josef Daufenbach
Brüdergasse 35 BONN Telefon 2036
— direkt am Markt. —

Kunst und Wissen.

Filme.

⊙ Lichtspiele im Stern. Mit einem sehr hübschen Unterhaltungsfilm „Der Prinz und die Tänzerin" wartet das gegenwärtige Halbwochenprogramm auf. Es ist ein Film wie man ihn in ähnlicher Aufmachung und gleichem Inhalt schon mit Henny Porten, Lya Mara und anderen Größen des feinen Lustspiels gesehen hat. Diesmal spielen die schöne Lucy Doraine die weibliche und Willy Fritsch die männliche Titelrolle. Es begibt sich in geschmackvollem Bildablauf was sich in Lustspielen gewöhnlich ereignet: Sie kriegen sich im letzten Akt. Dazwischen liegt aber eine Fülle fröhlicher Episoden, auch an gemütvollen Stimmungen fehlt es nicht und die Ausstattung nimmt Gelegenheit, Toiletten vorzuführen, wie man sie auch in amerikanischen Streifen nicht reicher, jedenfalls nicht gewählter sehen kann. Lucy Doraine weiß dem Spiel nicht nur graziöse Form, sondern auch seelische Tiefe zu geben; übertroffen wird sie in letzterer Beziehung allerdings noch von ihrem Partner. Eine Reihe guter Landschaftsaufnahmen, besonders aus den Engadiner Bergen (St. Moritz) pflegen auch diese Aufgabe eines guten Filmstreifens. — „Marccos tollste Wette" nimmt Anlaß, durch eine Reihe großer Städte zu führen, zu Luft, zu Wasser, zu Lande. Marcco bringt natürlich seine 10 000 Pfund Sterling nicht ungefährdet, aber doch unverletzt nach Hause und gewinnt damit seine Wette, um in einer sehr anmutigen Schlußwendung ein junges Paar, dargestellt von Maria Minczenti und Walter Slezak, glücklich zu machen.

Modernes Theater. „Seine Söhne", ergreifend durch den hier schon beschriebenen Inhalt des Stückes und interessant durch die hervorragende schauspielerische Leistung Rudolf Schildkrauts, bleibt noch einige Tage auf dem Spielplan.

Fürstenhof-Lichtspiele. Auch hier ein sehr ansprechendes Programm: Henny Porten in dem Volksstück „Prater", das so recht Wiener Leben und Wiener Gemüt zur Anschauung bringt, und das hübsche Detektiv-Lustspiel „Fräulein Sherlok Holmes" mit der reizenden Karina Bell und dem beliebten Gunnar Tolnaes in den führenden Rollen. Dazu kommt ein Charlie Chaplin-Schlager, so daß der Spielplan jedem, der sich gut unterhalten und auch einmal über einen rechten Unsinn herzlich lachen will, das Gewünschte bietet.

Kleine Nachrichten.

Gerhart Hauptmann läßt folgende Erklärung veröffentlichen: „Das geplante Gesetz für die Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften ist, so weit es jetzt vorliegt, die allergrößte Bedrohung verantwortlicher Geistesfreiheit, die während meines immerhin langen Lebens in Erscheinung getreten ist. Gelangt es zur Annahme, so ist ganz einfach die gesamte deutsche Literatur und damit ihr Urheber vogelfrei und jeder Willkür literarischer Ignoranz preisgegeben."

In Amsterdam hat die Staatsanwaltschaft eine Untersuchung gegen einen bekannten Maler eingeleitet, der unter dem Verdacht steht, mit Unterstützung mehrerer Freunde zahlreiche Franz Hals-Gemälde fabriziert und in den Handel gebracht zu haben. Ein angeblich echter Franz Hals wurde beschlagnahmt. Man erwartet sensationelle Enthüllungen, die das Interesse der gesamten Kunstwelt beanspruchen dürften.

Heutige Veranstaltungen:

Stadttheater: Die heilige Johanna. Oeffentl. Vorstell. 7 Uhr.
Philh. Konzerte im Stadtgarten nachm. 4.30 und abends 8 Uhr.
Vereinigung für Kulturphilosophie. Vortrag des Archivars Dr. Stein über Eindrücke aus Sowjetrußland. Weißer Saal der Beethovenhalle, 8 Uhr.

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Aus der Umgebung.

Gemeinderatssitzung in Erpel.

In der letzten Sitzung des Gemeinderats von Erpel sprach vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende dem infolge Verlegung seines Wohnsitzes aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Paul Wendehorst den Dank für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat aus. Das neu in den Gemeinderat eingetretene Mitglied Anton Weißenfeld 3 wurde in sein Amt eingeführt. Der Gemeinderat beschloß darauf, bei der Landesbank der Rheinprovinz zu den Kosten der Rheinufererbreiterung eine Anleihe von 5000 Mark bei einem Ausgabekurs von 90 auf die Dauer von 20 Jahren aufzunehmen. Die Anleihe ist auf 5 Jahre fest zu 8 Prozent zu verzinsen. — Am Rheinwerft sollen Rasenanlagen angelegt werden. Die Einplanierung des Mutterbodens soll durch Erwerbslose geschehen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß im Herbst auf dem Rheinwerft ca. 60 Stück deutsche Lindenbäume gepflanzt werden. Der Vorsitzende sagte zu, sich wegen Beschaffung der auf etwa 1500 Mark für die Rheinwerftbepflanzung veranschlagten Kosten mit einigen Interessenten in Verbindung setzen zu wollen. — In Abänderung des Beschlusses vom 11. Mai ds. Js. wurde beschlossen, von der Forderung, den anzulegenden Bürgersteig im Eigentum der Gemeinde zu behalten, Abstand zu nehmen. Die Gemeinde übernimmt die Unterhaltspflicht des Bürgersteigs. — Zwei Anträgen auf Errichtung von Verkaufsständen auf dem Rheinwerft wurde im Prinzip stattgegeben. Die Baukommission wird die Standorte und Bauausführung der Häuschen prüfen. Der Gemeinderat wird nach Prüfung durch die Baukommission endgültig beschließen. — Dem Antrage der Freiw. Sanitätskolonne auf Ermäßigung der Luftbarkeitssteuer konnte nicht stattgegeben werden, da die gesetzlichen Bestimmungen dem entgegen stehen. Der Sanitätskolonne wurde aber eine einmalige Beihilfe von 50 Mk. bewilligt. — Ferner wurde beschlossen, die Einziehung des Bauwassergeldes bei Wohnungsneubauten zu unterlassen, um den Wohnungsbau zu fördern.

Bürgermeistereiratssitzung in Meckenheim.

Unter Vorsitz des Bürgermeisters tagte hier dieser Tage der hiesige Bürgermeistereirat. Nochmals wurde über die Lebensmittelschuld verhandelt, die bekanntlich vom Bürgermeistereirat letzthin anerkannt wurde. Die Kreissparkasse hat nun eine Reihe Bedingungen gestellt, die vom Bürgermeistereirat anzuerkennen sind, da sonst der schwebende Prozeß weiter geführt wird. Es wurde beschlossen, eine besondere Kommission zu ernennen, die die weiteren Verhandlungen mit der Kreissparkasse zu führen hat.

BIOX
DIE SAUERSTOFF-ZAHNPASTA
BIOX-ULTRA STARK SCHÄUMEND

:•: **Godesberg**, 16. Juni. An der Ecke der Rüngsdorfer- und Kronprinzenstraße stieß ein Automobil mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

:•: **Godesberg**, 16. Juni. Gestohlen wurde auf der Burgstraße ein Fahrrad, das von seinem Eigentümer im Hausflur eingestellt und kurze Zeit unbeachtet war.

:•: **Godesberg**, 16. Juni. Gestern besuchten viele ehemalige Bonner Husaren unsern Ort und auch die Festspielbühne.

:•: **Brohltal**, 15. Juni. Am Sonntag konnte die Vorführung der Freilichtbühne des Brohltals bei Niederlützingen „Die hl. Elisabeth" wegen des Regenwetters nicht stattfinden. Die in der Vorstellung vorkommenden Reiterszenen über die abschüssigen Felsabhänge waren, weil das schwierige Gelände aufgeweicht war, zu gefahrvoll. Die nächste Vorstellung findet am Sonntag den 20. Juni statt.

:•: **Kronenburg**, 15. Juni. Die Eheleute Philipp und Susanna Stadtfeld begingen am Sonntag in voller Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit, an dem die Einwohnerschaft großen Anteil nahm. Der Bürgermeister überbrachte dem Jubelpaar je ein Glückwunschschreiben von der Staatsregierung und vom Kreisausschuß.

:•: **Kall**, 16. Juni. Am Sonntag traten hier die Eifeler Theatervereine zu einer Versammlung zusammen, um einen „Eifeler Theaterbund", angeschlossen an die Volksbühne Köln, zu gründen. Durch den Bund soll eine Hebung der Theateraufführungen bezweckt werden.

:•: **Euskirchen**, 16. Juni. Der Katholische Meister- und Gesellenverein hat die Pflege des Wanderns besonders auf sein diesjähriges Vereinsprogramm gesetzt. In den Sommermonaten will er eine Reihe von Ausflügen und Wanderungen in die nähere Umgebung unternehmen.

:•: **Euch**, 15. Juni. Am Sonntag veranstaltete der M.-G.-V. Germania sein 60jähriges Stiftungsfest. Ein Fackelzug durch die reich illuminierten Straßen und ein Festkommers leiteten am Vorabend die Feier ein. Am Festtag sang der Verein in dem feierlichen Hochamt eine mehrstimmige Messe von Koenen. In der am Nachmittage veranstalteten großen Versammlung sang der Verein Chöre aus „Paulus" und „Judas Maccabäus", sowie das Niederländische Dankgebet von Kremser. Fräulein Jansen sprach einen Prolog. Die Vertreter der Ortsvereine und des Sängerbundes brachten ihre Glückwünsche dar und stifteten dem Verein Medaillen und Fahnennägel. Von den Damen wurde eine prachtvoll gestickte Schleife an die Vereinsfahne geheftet. Bürgermeister Keldenich überreichte im Namen der Gemeinde eine schöne Medaille. Es sprach noch Pfarrer Plum über die Bedeutung des Festes und Dr. Plaßmann hielt die Damenrede. Eine größere Zahl von Mitgliedern wurde für ihre mehr als 25jährige Mitgliedschaft durch ein Ehrendiplom geehrt und Hauptlehrer i. R. Bung wurde als Mitbegründer des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt. Abends fand eine durch den Dirigenten des Vereins bearbeitete Darstellung des Freischütz statt. Am 2. Tage wohnte der Verein einer Seelenmesse für seine verstorbenen Mitglieder bei und ehrte dann durch Niederlegung eines Kranzes am Kriegerdenkmal und durch eine Ansprache das Andenken der im Kriege gefallenen Vereinsmitglieder. Abends vereinigte ein stimmungsvoller Ball die Mitglieder und ihre Damen sowie zahlreiche Gäste aus der Umgebung. Der ganze Ort hatte während der Festtage reichen Schmuck angelegt.

:•: **Gymnich**, 16. Juni. An dem vom hiesigen M.-G.-V. veranstalteten Sängerfest nahmen etwa 20 auswärtige Gesangvereine teil. Das Fest nahm einen durchaus harmonischen Verlauf. Am Festzug beteiligten sich auch sämtliche Ortsvereine.

:•: **Gymnich**, 15. Juni. Am Sonntag feierte der hiesige Männergesangverein sein Stiftungsfest, verbunden mit großem Sängerkonzert. 18 auswärtige Brudervereine und auch einige Fahnendeputationen waren erschienen, um das deutsche Lied zu feiern. Nachmittags zog ein stattlicher Festzug durch die Straßen des Ortes, voran die Ortsmusikkapelle, die erst kürzlich gegründet wurde. In zwei Sälen fand das Sängerkonzert statt.

:•: **Heide**, 15. Juni. Am Sonntag kam es an der Kantine Gruhlwerk zu einer schweren Schlägerei zwischen Anhängern des Stahlhelms und des Roten Frontkämpferbundes, wobei auch das Messer eine große Rolle spielte. Auf beiden Seiten gab es Verletzte. Ein 13jähriger Knabe, der bei seinem Vater war und diesem im Streite helfen wollte, wurde so schwer im Rücken verletzt, daß er ins Marienhospital Brühl gebracht werden mußte. Angeblich hat er eine Verletzung am Rückgrat erlitten.

:•: **Kierberg**, 15. Juni. Am Sonntag feierte der Kameradschaftliche Verein Kierberg sein goldenes Jubelfest. Am Samstag abend fand ein Fackelzug mit anschließendem Festabend und Ehrung der 50jährigen Jubilare statt. An dem Sonntagsfestzug beteiligten sich 11 Vereine. Zur Enthüllung eines neuen Vereinsbanners hielt Direktor Berkenkamp (Gruhlwerk) die Weiherede.

:•: **Wesseling**, 15. Juni. Dieser Tage fand ein hiesiger Maurermeister beim Ausschachten einer Grube auf dem neuen Schulhof hierselbst eine Tonschale und ein Tonkrüglein fränkischen Ursprungs.

:•: **Sieglar**, 14. Juni. Am Sonntag feierte der hiesige Mandolinen-Verein 1918 sein 8. Stiftungsfest, unter Mitwirkung einer Anzahl Nachbarvereine aus Beuel, Troisdorf, Niederkassel, Niederpleis usw., dessen Verlauf man in allen Teilen als glänzend bezeichnen kann. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden und besonders die auswärtigen Vereine begrüßt hatte, eröffnete der festgebende Verein mit einem Marsche und einer Ouvertüre das Programm. Sodann spielte der Mandolinen-Klub „Concordia" Niederpleis. An dritter Stelle trug der Mandolinen-Klub Caldauen verschiedene Musikstücke vor. Hierauf trat der Mandolinen-Verein Troisdorf mit zwei Vorträgen auf den Plan. Als fünfter Verein spielte der Mandolinen-Klub „Wien"-Beuel. Als letzter Gästeverein trat der Mandol.-Klub „Loreley"-Niederkassel auf. Anschließend an das Konzert ging man zum gemütlichen Teile über und ein schöner Festball hielt die Teilnehmer noch einige Stunden gemütlich zusammen.

:•: **Gummersbach**, 16. Juni. Der Kaufmann Heinrich Schürmann zu Bielstein ist für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Drabenderhöhe im Kreise Gummersbach ernannt worden.

:•: **Oberkassel**, 16. Juni. Der Rechtsanwalt Dr. Karl Kemper zu Oberdollendorf ist für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Oberkassel im Siegkreise ernannt worden.

:•: **Königswinter**, 15. Juni. Den Wiener Sängern wurde auf ihrer Fahrt nach Köln, an der Königswinterer Landebrücke, wo das Schiff für kurze Zeit anlegte, durch das hiesige Rheinische Sängerquartett ein Willkommgruß dargebracht. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Vorsitzende des Quartetts dem Wiener M.-G.-V. ein Bild von Königswinter.

:•: **Linz**, 15. Juni. Der Gemeinderat Ockenfels beschloß, die durch Versetzung des Lehrers Müller freigewordene Lehrerwohnung für dessen Nachfolger herzurichten, gleichzeitig Schulsaal und das Aeußere der Schule einer durchgreifenden Herstellung zu unterziehen. Ferner sollen die Dachaufbauten beseitigt werden. Der Kostenanschlag des Stadtbauamtes fordert hierfür 3 000 Mark. Der Betrag soll, soweit er nicht durch Beihilfe gedeckt wird, bei der städtischen Stadtbank entliehen und in 4 Jahresraten getilgt werden.

:•: **Linz**, 14. Juni. Unter Führung von Dr. Steinbach, Dr. Graf Wolff von Metternich und Universitätsprofessor Dr. Lehner besuchte gestern der Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande zu Bonn unsere Stadt. Dr. Steinbach hielt einen Vortrag über Linz. Dann wurde unter Führung des Bürgermeisters das Rathaus und das Archiv einer Besichtigung unterzogen. Frl. Dr. Hüsken hielt einen Vortrag über den Bau unserer Kirche und gab interessante geschichtliche Aufschlüsse über die Gestaltung des Marktplatzes und des Rathauses.

:•: **Hönningen a. Rh.**, 14. Juni. Zu der gestrigen Elternbeiratswahl an der kathol. Schule erschienen von 484 Wahlberechtigten nur 144 an der Wahlurne. Auf den Wahlvorschlag Güls, der der Sozialdemokratischen Partei nahesteht, entfielen 70 Stimmen mit 4 Kandidaten, während der Wahlvorschlag Graben, der dem Zentrum nahesteht, 74 Stimmen erhielt mit 5 Kandidaten. Da an der evangel. Schule nur ein Wahlvorschlag eingereicht wurde, war dort eine Wahl nicht erforderlich.

Dr. med. Runte-Volbracht
ist es gelungen, eine Salbe Ruvo,
Hämorrhoiden-Tod
herzustellen, die selbst in schwersten Fällen das Leiden beseitigt. Sie werden dankbar sein, das richtige Mittel gefunden zu haben. Viele Dankschreiben. Zu beziehen: Rathaus-Apotheke, Markt 6.

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute früh unsere unvergeßliche, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Großmutter

Frau Andreas Reuter

Susanna geb. Nagelschmidt

zu Sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Ihr Leben war heiße Liebe und rastlose Sorge für die Ihrigen. Sie starb unerwartet, jedoch nicht unvorbereitet, im 75. Lebensjahre, gestärkt durch die Heilsmittel der kath. Kirche.

In tiefster Trauer:
Joseph Reuter
Sanitätsrat Dr. Joseph Thelen und Frau
Maria geb. Reuter
Dr. med. Clemens Reuter
Staatsanwalt Willy Reuter
und 4 Enkel.

Bonn-Endenich, Aachen, Trier, Bürvenich, den 15. Juni 1926.

Die Beerdigung findet Freitag den 18. Juni, morgens 9 Uhr, vom Trauerhause Endenicherstraße 282 aus statt. Im Anschluß daran werden die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Bonn-Endenich gehalten.

Das Sechswochenamt

für meinen unvergeßlichen Gatten findet statt am Donnerstag den 17. ds., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, wozu freundlichst einladet

Frau Wwe. Heinr. Schmidt.

Danksagung.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die mir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters tröstend und hilfreich beigestanden haben, ebenso allen, die durch Kranzspenden ihre Teilnahme bekundeten, sprechen wir hiermit unsern tiefempfundenen Dank aus.

Frau Wwe. Gertrud Krämer,
Familie Gerhards.

Keldenich, im Juni 1926.

Das 1. Jahrgedächtnis

für meinen unvergeßlichen Gatten

Herrn Heinrich Schreiber

findet am Donnerstag den 17. Juni, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Kessenich statt, wozu freundlichst einladet

Frau Heinrich Schreiber.

Das 1. Jahrgedächtnis

für meinen lieben, unvergeßlichen Gatten, unsern guten, treusorgenden Vater

Herrn

Heinrich Zerkaulen

findet Donnerstag den 17. Juni, morgens ½9 Uhr, in der Stiftskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Frau Wwe. H. Zerkaulen.

Ingeborg Marianne

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Willy Rueben und Frau.

Reuterstr. 41. z. Zt. St. Franziskus-Hospital.

Habe mich in Bonn-Rheindorf, Hauptstraße 24, als

prakt. Arzt

niedergelassen.

Dr. med. Franz Brinkmann.

Sprechstunden: 8—10½, 2—4 Uhr. — Telefon vorläufig 4544. — Zu den Ersatzkassen zugelassen.

Radermachers Brand- u. Wund-Creme
hilft stets bei Brandwunden, lindert den Schmerz. Wirkt anerkannt wunderbar bei Wundliegen durch langes Kranksein, bei Wundlaufen, sowie Wundsein der Kinder. Preis Mk. 0.90.
— Ueberall erhältlich. —

Mathematik
Std. 2 M. Breitestr. 29, Pt. (6

Dr. phil.
in Italien u. Frankreich ausgebildet, mit Lehrerfahr. an deutsch. Landerziehungsheim, erteilt italienischen Sprach-, verbunden mit Literaturunterricht, auch Französisch, Latein und Griechisch. Zur Nachhilfe u. Examensvorbereitung. Schloßstr. 9, II.

Schreibmasch.-Arbeit. aller Art, Diktate
Umfass. Bild., fremde Sprachen M. Hochster, Wenzelgasse 58, I.

Buchhalter sucht Bücher beizuschreiben
erledigt alle Steuersachen. (Stunde 1 Mk.)
Off. unt. R. 541 an die Exp.

Die Organisation **Lebensbund** ist d. älteste u. grösste Vereinigung und der vornehme und erfolgreiche Weg d. Sichtindens d. gebild. Kreise. Keine Vermittlg. Bundesschriften gegen 30 Pfg. Porto durch Verlag G. Bereiter, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 42 und Leipzig Friedlusstr. 4. Zweigstelle im In- und Auslande.

Patent-Anger Ingenieur
erledigt seit 17 Jahren erfolgreich alle Patentsachen. Büro Röggerathstr. 8.

Anschluß
zu Ausflügen od. Zirkel zwecks Unterhaltung gesucht. (3
Herren-Briefe u. „Freizeit" an die Expedition.

Deutsche Doggenhündin rein, weiß und schwarz, prima Exemplar, billig abzugeben. Kadow, Beuel, Brückenstr. 10. (3

Kleinerer rassereiner Hund, **Fox oder Schnauzer** Rüde, zu kaufen gesucht. (3 Obercassel bei Bonn, Büchelstraße 50.

Jungen Dackelhund
kauft Müller, (3 Königswinter, Bahnhofstr. 25.

Wegen Blutwechsel zu verkaufen oder zu vertauschen 2 reinrassige 2- und 3jährige **Saanenböcke.** Ziegenzuchtverein Niedercassel, Siegkreis.

Schöner Maulesel
preiswert zu verk. Näheres Sternstraße 50. (3

Gebe Gänse u. Enten
für Hühner. Godesberg, Promenadenweg an Stiftsstr. (3

Guterhaltene Möbel
werd. fortwährend angekauft Annagraben 16.

Naturheilpraxis Wenzelgasse 41, I
Nachweisl. beste Erfolge f. alle innere u. äuß. Leid. viele Dankschreib. u. Empf., 10-5 u. Sonnt.

Leihbibliothek
1 Mk. monatl. bei tägl. Umtausch. Breitestr. 29, Part. (6

Suche mit lebensfroher sportl. Dame (od. Herrn) **geselligen Verkehr.**
Off. u. F. M. 26 a. d. Exp. (3

Höherer Beamter mit klein. Familie sucht (3 **Sommerfrische**
für August in Beuel od. Bonn mit etw. Küchenbenutz., mögl. Rheinnähe u. Garten. Off. mit Preis unt. D. 304 Exp.

8000 Mark
1. Hypothek auf 3-Etagen-Geschäftshaus, Werttaxe 43 000 Mark, gesucht. Offerten unter B. B. 286 an die Exped. (4

Zwei Bürgerverein-Aktien
zu verkaufen. Off. unter J. B. 71 an die Exped. (4

5—10000 Mark
gegen prima Sicherheit langfristig zu verleihen. Off. unt. O. M. 19 an die Exped. (3

Hausbesitzer sucht sofort **R.-M. 2500.—** geg. hypothek. Sicherheit u. gute Zinsen. Evtl. kann geg. Tausch 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. (in bevorz. Lage) frei gemacht werden. Off. unt. E. 7848 an d. Exp. (3

Tätiger Teilhaber
mit wenigstens 5000 Mk. bar gesucht. Hocher verb. Herren, welche wirkl. reelle Absichten u. auch mitarbeiten wollen, erhalten nähere Auskunft unter B. B. 5 an die Exped. (3

5—7000 Mark
aus Privathand als 1. Hypothek auf Bonner Geschäftshaus sofort gesucht. Hohe Zinsen und 500 Mk. Rabatt. Off. u. A. 210 an die Expedition. (3

Hypothek v. 1000 Mk.
auf ein Geschäftshaus auf dem Lande gesucht aber nur vom Selbstdarleiher. Zinsen nach Vereinbarung. Off. unt. J. B. 306 an die Expedition. (3

Mk. 10-15 000
von altem rhein. Unternehmen der Lebensm.-Branche gegen la Sicherheit u. Zins. gesucht. Evtl. Einstellg. f. Reisetätigkeit. Angeb. erb. unt. J. 1010 an die Exp. (3

1. Hypotheken
auf städtische Wohn- und Geschäftshäuser.
H. Wilbert
Immobilien u. Hypothek. Mitgl. des R. D. M., Colmanstraße 4. Fernruf 2125.

Eis. Kreuz 1. Klasse
Sonntag abend Bivatsgasse **verloren.**
Abzugeb. Näh. in der Exp. (3

Verloren
graue Weste auf dem Wege Koblenzerstr., Kaiserstr. Abzugeben gegen Belohnung (3 Kaiserstr. 1a od. Fundbüro.

Junger Handwerker, 21 J. alt, in sicherer Stellung, sucht die Bekanntschaft eines soliden Fräul. im Alter von 19—21 Jahren, kath., zwecks **späterer Heirat.** Off. u. R. S. U. 1014 Expedition. Anonym zwecl. Diskretion Ehrensache.

Jg. Mann, 24 J., Handw., sucht, da hier fremd, liebes, nett. Mädel zw. gemeinsamer Fuß- u. Radtouren und **späterer Heirat.** Bild zurück. Offerten unter B. 293 an die Expedition. (3

Fleiß. Handw. Wwer., in d. 50er J., kath., mit 18j. Tocht., sucht weg. Verh. s. Tocht. die Bek. ein. ält. Fräul. od. Wwe. ohne Anhang **zwecks Heirat.** Off. u. L. J. 479 Exped.

Heiratswunsch.
Ich sehn mich nach einem Weggenossen, dem ich Gehilfin u. Kameradin sein möchte. Ich bin 38 J., aus gut. evangl. Fam., von jugendl. Reuß., berufsich sozial tätig. Nur einem gesund. Manne, der, wie ich, eine Ehe auf der Grundlage des Christentums führ. möchte, würde ich mich zu eigen geben. Mittel zur Aussteuer vorhand. Bald. Kennenlernen würde ich allzulangem Briefwechsel vorziehen. Evtl. Zuschriften unt. F. G. 8910 an die Exped. (3

Kath. Frl., v. L. (41 J.), sehr häuslich, sucht die Bekanntsch. eines sol., anst. kath. Herrn in sicherer Lebensstellung, **zw. spät. Heirat.** Off. unt. L. 9150 an die Exp. 4

Englishman
erteilt englischen Unterricht. Stunde 2 Mark. Off. unter St. M. 207 an die Exped. (5

Privatunterricht (3
zur Vorbereitung oder zur Nachhilfe für den Besuch des Gymnasiums bezw. Realgymnasiums erteilt Knaben und Mädchen. Diehl, Pfarr. i. R., Obercassel b. Bonn, Hauptst. 93

Vereinigung für Kulturphilosophie Bonn.
Mittwoch, 16. Juni, abends 8 Uhr im Weißen Saale der Beethovenhalle
Vortrag des Archivars Dr. Stein
von der National-Bibliothek in Moskau über
Eindrücke aus Sowjetrußland.
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pfg. Mitglieder frei. Kartenvorverkauf bei Otto Sebbesse, Nentor 8.

An alle
Versicherungs-Vertreter!
von Bonn und Umgegend.
Wir laden alle Versicherungs-Vertreter, die es ernst mit ihrem Stande nehmen, zu unserer im „Hähnchen" zu Bonn, Dreieck, am Donnerstag den 17. ds., nachm. 6½ Uhr, stattfindenden
Monats-Versammlung
hiermit ein. Aus der Tagesordnung dürfte interessieren das
Referat über den diesj. 25. Bundestag
und die Besprechung über
Standesfragen.
Jeder folge der Einladung! Keiner darf fehlen!
Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands.
Der Vorstand des Bundes Bonn:
Wilbert, Vorsitzender. Schamel, Schriftführer.

Bargeld-Hypotheken
auf städt. Wohn- und Geschäftshäuser zu neuen günstigen Bedingungen. Schnellste Erledigung durch
Carl Schamel
Mitgl. R. D. M., Poppelsdorfer Allee 42.

Prima Referenzen! **Darlehen** Prima Referenzen!
in jeder Höhe gegen Juwelen, Gold- u. Silberwaren. Auch Ankauf hochwertiger Stücke.
Juwelen-Lombard Komm.-Ges.
Schwerthof, Köln, Zeppelinstrasse Zimmer Nr. 81. Geschäftszeit 9—1 u. 3—6 Uhr.

Für Geldgeber franko.
Hypotheken
durch
Jonas Roman
West 54 315/16. Köln. Hochhaus.

R.M. 500.—
gegen Grundschuldbrief sof. gesucht. Rückgabe mit guter Abfindung nach Uebereink. Off. u. C. L. 7583 a. d. Exp. (3

120 Mk.
sof. ges. gegen hohe Sicherheit bis August. Rückgabe 135 Mk. Off. u. B. 16 an die Exp. (3

Erststell. Grundschuldbrief
fl. 4000 GM. m. Nachl. z. verk. Off. u. S. A. 320 an die Exp. (3

Geld
gegen Faustpfand abzugeben. Off. mit Rückporto u. B. G. 122 an die Exp. (3

Ehe es zu spät ist,
sollten Sie an Ihre Gesundheit denken!
Eine kleine tägliche Dosis ORIGINAL-STUVKAMP-SALZ überhebt Sie der lästigen Pflicht, eine strenge Diät innezuhalten, um gesund zu bleiben und überflüssiges Fett zu entfernen.
STUVKAMP-SALZ
erhält Ihre inneren Organe auf natürliche Weise in normaler Funktion und verschafft das sprichwörtlich gewordene Stuvkamp-Gefühl, jenes Gefühl des Wohlbehagens und der Leistungsfähigkeit, das nur gesunde Menschen beherrscht.
In Original-Packungen zu M. 3.— und M. 2.— in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.
Alleinvertrieb für Deutschland
Phönix-Handelsgesellschaft m. b. H.
General-Vertreter: Kurt Wagner, Köln a. Rh., Platz der Republik, Fernspr. Anno 4423.

Unsere Preise Unsere Qualitäten Unsere Auswahl sind unsere Reklame!

Kurzwaren.

3fach Obergarn 500 Meter-Rolle	**0.28**
4fach Obergarn 1000 Meter-Rolle	**0.70**
Häkelgarn (e(m) 20 Gr.-Knäuel	**0.15**
Halbschuhriemen (Kordel) .... 5 Paar	**0.22**
Haarnadeln 5 Päckchen	**0.10**
Stecknadeln 50 Gr.-Dose	**0.25**

Seide.

Waschseide in groß Ausmusterung für Blusen u. Kleider Mtr. 1.95 1 65 1.25	**0.95**
Seiden-Frotté ca. 70 cm breit in schönen Farben . . Mtr.	**1.55**
Rohseide ca. 80 cm br., naturfarb. gute Qual. für Herrenhemden u Sommerkleider Mtr. 2 95 2.25	**1.98**
Seiden-Trikots ca. 140 cm br., rundgewebte Qual. in modernen Farben . . . . Mtr.	**2.50**
Bedruckte Rohseide ca. 80 cm breit in aparten Mustern Mtr 5.40 3.90	**2.90**
Waschseiden-Bordüren ca. 130 cm breit . . . . Mtr.	**3.50**

Waschstoffe.

Wasch-Mousseline in großer Auswahl Mtr 0.49	**0.38**
Wiener-Leinen, solide Qualität für Schürzen und Kleider . . . . Mtr.	**0.45**
Dirndl-Zephir, gute Waschqualität in mod Karos . Mtr.	**0.59**
Macco-Zephir, Indanthrenstreifen für Blusen u. Oberhemden Mtr.	**0.88**
Wasch-Crêpe-Marocain, neue Streifen f. Tennis- u. Straßenkleider . . . . Mtr.	**0.98**
Wasch-Georgette, 100 cm br., entzück. Druckmuster Mtr. 1.10	**0.98**

Herrenwäsche.

Ia Qualität und Verarbeitung.

Oberhemd mit 2 Kragen, prima Perkal, moderne Dessins Stück 6.95	**4.95**
Oberhemd mit 1 steif. u 1 weich Krag., Ia Zephir, hübsche Ausmusterung . . Stück 7.75	**6.75**
Oberhemd weiß mit Piqué-Einsatz u. Dopp.-Manschetten Stück	**6.95**
Sporthemd mit Kragen, uni, beige, lachs u. blau Stück 6.75	**5.95**
Sporthemd mit 2 Kragen, Ia Tricoline Stück	**9.75**
Stehumlegekragen, moderne Formen, Ia Qualität . . . Stück	**0.75**

Herrenartikel.

Herren-Hüte, Wollfilz, mod. Formen . . . . . . Stück 6 50	**5.95**
Herren-Hüte prima Wollfilz, alle Farb. Stück	**7.75**
Sportmützen, solide Stoffe u. Verarbeitung Stück 2.50 1.95	**1.25**
Selbstbinder, ganz moderne Ausmusterung Stück 1.25 0.75	**0.45**
Hosenträger, gute Gummibänder . . . . Stück 1.50 1.25	**0.95**
Spazierstöcke Manilla-Rohr Verschiedene Stärken 3.50 2.50	**1.95**

Kaffeedecken.

Milieux, 80 : 80 Indanthrendruck. Blumen- und Fantasiemuster, 1.35	**0.95**
Gartendecken, erprobt waschecht, 110 : 150 1.85, 110 : 110 1.35, 80 : 80	**0.75**
Deckenstoff, »Aida« 110 cm, solide Strapazierqualität . . . . . . Mtr.	**1.58**

Bade- und Reise-Artikel in grosser Auswahl.

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES BONN

Schürzen.

Knabenschürzen aus Ia Siamosen	**0.58**
Servierschürzen Wiener Form, mit Biesengarnierung	**0.68**
Jumperschürzen aus guten Siamosen, gestreift	**0.75**

Sil gibt schneeweiße Wäsche in einfachstem Waschen, spart Seife und schont die Wäsche
- Ohne Chlor -

Täglich frisch gefangenen

Rheinsalm

Blaufelchen vom Bodensee
Aale, Karpfen, Schleien, Zander, Rhein-Backfische,
neue dickfleischige **Castlebay-Matjesheringe**
neue holl. Vollheringe, Rollmöpse und Bratheringe.
Beste echte holländische Sardellen, täglich lebende Krebse
sowie Salz- und Essiggurken in 4- und 8-Literdosen
empfiehlt zu billigsten Preisen

Heinr. Klein :: Bonn

Brüdergasse 2 Telephon 128 und 918.

Selbstgekelterter prima

Apfelwein

in Gebinden von 25 Liter an per Liter zu 35 Pfg. ab Neuenahr zu verkaufen. Jos. Harth, Küfermeister, Neuenahr.

Breuer's Strangtabak

Fabrikmarke

aus der alten Tabakfabrik Ludwigs-Breuer, Köln
allgemein beliebt.

Tägl. frisches Schwarzbrot

im Schnitt per Pfund 20 Pfg.

Jos. Kohlhaas

Telefon 626 Markt 34.

Auto: Personen- u. Lieferwagen

elektr. Licht und Anlasser, zuverlässig und stark, billig abzugeben. Beuel a. Rh., Brückenstraße 10.

Mageren Speck
Fetten Speck

gute, trockene, durchgeräucherte Ware, aus eigener hiesiger Schlachtung per Pfund **Mk. 1.50** empfiehlt
Carl Kaiser, Sternstrasse 9–11.

Für die
Jahresmiete
einer Autoboxe erhalten Sie unsere
Auto-Garagen
aus Wellblech

mit all. ihren Vorzügen. Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Angebot mit Prospekten.
Gebr. Achenbach G. m. b. H., Eisen- u. Wellblechwerke Weidenau/Sieg. Postf. Nr. 362. Vertreter Karl Achenbach, Köln, Salierring 12. Tel. Ulrich 6639.

M. Commes

Bonn
5 Belderberg 5
am Coblenzer Tor.

Das älteste Spezialgeschäft in
Porzellan, Glas, Kristall.

Neu-Eröffnung!

Eduard Bülle G. m. b. H. Köln

Färberei, chem. Wäscherei, Plissier-Anstalt
Kunststopferei :: Weisswäscherei.

Annahmestelle:

Wilhelm Hartmann

Meckenheimerstraße 9a.
Filiale: Bonnertalweg 52.
Sorgfältigste Bedienung, Lieferung innerhalb kürzester Frist.

Rieck's Syphonbier

5 Liter Inhalt
Hähnchen, hell
Hähnchen, Bock
Dortmunder Kronen
Münchner Spaten
Pilsner Urquell

Münsterplatz 21
Fernruf 100.

Der Wunsch aller Damen

ist der Erwerb eines eleg. Pelzstückes. Die Verwirklichung dieses Wunsches ermöglicht Ihnen ein führendes Pelz-en gros-Haus mit mehreren Detail-Geschäften, das an festangestellte **städtische und staatliche Beamten 16-Monats-Kredit** zu äussersten Kassapreisen sämtliche Pelzwaren liefert, wie Jacken und Mäntel, in Seal, el. Biberette, Fohlen, Persianer, Nerz, Murmel, Seal Bisam, sowie alle Arten von Pelzen und Schals.
Schreiben Sie bitte unter K. B. 8409 an die Exp. d. Ztg. mit Zeit-, Wunsch- und Berufsangabe, da sofort diskreter Vertreterbesuch erfolgt.

FOTO APPARATE nur bei FREI BILDNISSE Kaiserstr. 20

Gelegenheitskauf.

2-t-Schnell-Lieferwagen

fast neu, große Ladefläche. Plan und Spriegel, äußerst günstig abzugeben. Zahlungsbedingung nach Uebereinkunft.
Automobil-Gesellschaft von der Weppen u. Co., Bonn, Sternstraße 102. Fernruf 4146.

Deutsche trinkt deutsche Weine.

Vom Faß
Ingelheimer Rotwein . . . . RM. 1.—
Westhofener Kirchspiel, Weißwein . . . „ 1.—
per Liter ohne Flasche.

Weinleckert

Wesselstraße 12. Telefon 3530.

Grasaufwuchs
ca. 16 ar zu verkaufen. Näh. Römerstr. 150. 3

Strickwesten
reine Wolle in allen Farben Stück 3.50–7.50
Kinderwesten . Stück 0.95
Damast, 130 breit Mtr. 1.30
Bettuchnessel . Mtr. 0.85–1.30
Zephir 0.35
Hemdentuch 0.40
Waschseide 0.95
B. Zwiebel,
Gudenaugasse 10, 2. Etage. (3

Gebr. Herrenfahrrad billig zu verkaufen, (3 Paulstr. 36, 1. Etg.

Neues Jackenkleid
schwarzes Tuch, billig zu verkaufen. Bornheimerstraße 71, Laden. (3

Dunkelbr. Promenadenwagen tadellos erhalten f. 50 Mark, gelber Klappwagen 20 Mk., Spielstühlchen 5 Mk., zu verk., Kölnstr. 52, Papiergeschäft. (3

Stühle für Wirte
hell und dunkel, bei Hein, Bonn, Sandkaule 11.

Fast neue Brotmaschine
preisw. zu verk., Beringstr. 6, 1. Stock, vormittags. (3

Schöne Küche
neu, Eichen-Schlafzimmer zu verk., Meckenheimerstr. 72. (6

Auto-Lieferwagen
Chevrolett, für Metzger, Bäcker usw. geeignet, neu bereift und versteuert bis Mai 27, aus Privathand zu verkaufen. (4 Oberpleis, Siegburgerstr. 14. Telefon Nr. 8. (4

Schönes Speisezimmer
neu, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle m. Rindleder 600 Mk. Hein, Sandkaule 11.

Weißes Kinderbett
mit Matratze u. Kinderstühlch. billig abzugeben. Kabow, 3) Beuel, Brückenstr. 10.

Neuer Sportwagen
und Klappstühlchen zu verk., 3) Franzstraße 15, 1. Etg.

Nur das Beste

zu billigsten Preisen:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzelmöbel

Lieferung nach allen Orten

Freie Lagerung

Kulante Bedingungen

Herm. 3
Pollack
Bonn
Brückenstr. 42–44, Hundsgasse 18.

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft.

Weinhandlung
Kronprinzenstr. 2a. Fernruf 198.
Große Auswahl bestgepflegter Mosel- u. Rheinweine Rot-, Süd- und Schaumweine.
Versand auch nach auswärts.

Weinstuben
Ecke Poppelsd. Allee u. Kronprinzenstr.
Fernruf 489.
Weine der Gesellschaft. Feine Küche.
Säle für Versammlungen und Festlichkeiten.

Verkaufsstellen für Einzelverkauf:
Georg Kilp, Oekonom im Hause. Eingang Poppelsdorfer Allee.
Jos. Auen Nachf., Rosenstraße 85.
Heinr. Gertner, Königstraße 65.
Joh. Hartmann, Kronendrogerie, Poststraße 28.
Paul Iven, Merkur-Drogerie, Coblenzerstraße 62.
Heinrich Kerp, Sternstr. 50.
Toni Langen, Kurfürstendrogerie, Jagdweg 2.
Wwe. Maassen, Lessingstraße 50.
Heinr. Mirgeler, Mozartstraße 58.
Carl Pickel, Sternenburgstraße 37.
Geschw. Schell, Herwarthstraße 11a.
B. Weidenbrück, Kölnstraße 20.
In Beuel: Dr. Ludwig Bayer, Apotheker, Adler-Drogerie, Friedrichstraße 16.
In Godesberg: J. B. Freesmann Nachf., Cobl.-Str. 18
In Mehlem: Wilh. Koll, Coblenzerstr. 78.
In Meckenheim: Josef Reuter.
In Troisdorf: Aug. Herchenbach, Kölnerstr. 157.

Autofahrschule Giebeler

Vilicher-Str. 55-59 Tel: 2865 Bonn
Beuel-Rh.
Gewissenhafte Ausbildung für alle Klassen, für Berufs- u. Herrenfahrer
Eintritt jederzeit
Grosse Reparaturwerkstätte.

Hochaparte Neuheiten in Schweizer

Damen- und Kinderroben

in weiss und bunt gestickt. (Auf Wunsch eig. Anfertigung)
Elegante Wäsche, Blusen, Textilwaren.
Spitzenhaus Fr. Walser, Fürstenstr. 4, 1. Et.

Lastwagen, 3–4 t

neueren Jahrgangs, zugelassen und versteuert; umständeh. für 1350 M. abzugeben, falls Käufer sich bis Donnerstag abend entschließt; desgl. 1 komb. Licht- und Anlasser-Maschine Fenag mit Lampen und Boschhorn. 12 Volt, für 140 Mk. Näheres in der Expedition.

Kartoffeln

gesunde Ware, per Zentner 3.50 Mk. ab Lager.
Aug. Schmalzgräber, Viktoriastr. 23. Tel. 1574 u. 1966.

Gesalzene Schweinebacken, Ohren u. Schnauzen
per Pfund 0.60 Mk.
Hub. Dahlhausen
Dreieck 12–14. 3

Eichen-Schlafzimmer
neu, billig zu verkaufen (Teilzahlung). (3 Ochel, Beuel, Vilicherstr. 53.

Herrschaftlich. nußb. (3
Doppel-Schlafzimmer
weiß. Herd, Küchenschr., Anrichte, Vertikow, Waschk., Kleiderschr., 2 nußb. Sessel, Akten-Rollschrank, Ladenregale usw. zu verk., Vorgebirgstr. 7.

Möbel
zu verkaufen: Eichen-Schlafz., Eichen-Eßzimmer, schwer. Modell, 2.50 m br. Büfett, Natur-Küche, alles fast neu, allerbilligst. N.-Dollendorf a. Rh., Schönstitzstraße 1.

Bequeme Bedingungen.
Küchen- u. Kleiderschr., 1- u. 2-schläf. Betten, einz. Sprungrahmen, Plüschsofas u. Chaiselongues 35 M, Herde u. Vertikow, Josefstraße 40.

Meister! Bäckerei! Gehülfer!

Geheimverfahren eines Spezial Brotes

mit guter Bargeldkundschaft für Bezirk Bonn zu vergeben. Grund: Plötzliche Erkrankung des Besitzers. Erfolg wird nachgewiesen. Erforderlich 1500 Mark bar. Billige Miete. Leichtes Selbständigmachen.
Eilt! Geheimverfahren auch allein zu vergeben mit Kundschaft. Näh. in der Expedition. **Eilt!**

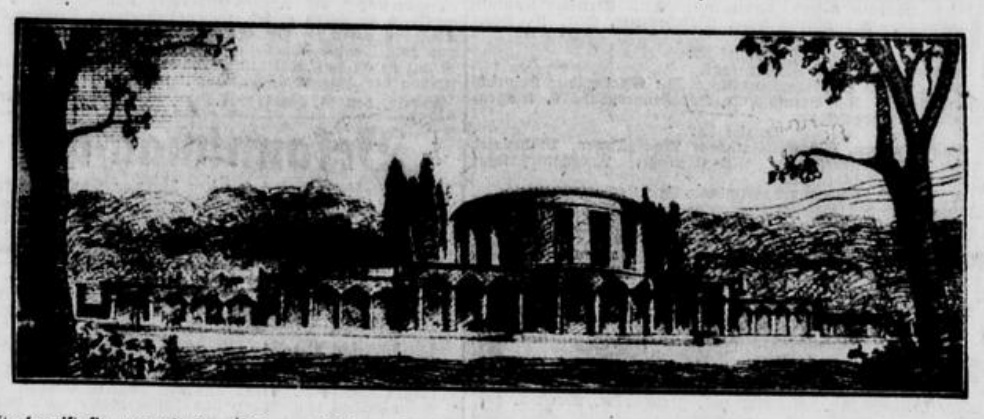
Das Reichsehrenmal auf der Insel Hammerstein.

Der Gedanke, allen im Weltkriege gefallenen Söhnen Deutschlands ein gemeinsames Ehrenmal zu errichten, nimmt immer festere Form an. Der Reichskunstwart beschäftigt sich bereits ernstlich mit dem Plan und zwar mit seiner Grundlage, der Platzfrage. Ueber 500 Vorschläge liegen ihm vor, darunter waren bisher verhältnismäßig wenige, die das Rheinland in Betracht zogen. Erst in jüngster Zeit gewann die Idee Raum, eine der schönen, im Rheinstrom gelegenen Inseln zu einer Toteninsel auszugestalten, auf der das Reichs-Ehrenmal für die Gefallenen errichtet werden soll. In erster Linie wurden genannt: Die Inseln Grafenwerth, Nonnenwerth, Lorch und Hammerstein. Die beiden erstgenannten dürften jedoch von vornherein ausscheiden, Nonnenwerth, weil sie bereits bewohnt ist und dort die Umgestaltung zur Toteninsel außerdem kunst- und kulturgeschichtliche Werte vernichten würde, Grafenwerth, weil es zu einem Hauptausflugsort der Umgebung des Siebengebirges geworden ist und infolge seiner Lage in einem vielbesuchten Fremdengebiet nicht mehr die Ruhe und Stille aufweist, die eine, als Weiheort Deutschlands gedachte Toten-Gedenkstätte unbedingt haben muß. Bleiben noch Lorch und Hammerstein. Diese beiden Rheininseln sind nun, nachdem es, wie Landeshauptmann Dr. Horion erst gelegentlich der Jubiläumsfeier der Rheinisch-Preußischen Dampfschiffahrtsgesellschaft erwähnte, nunmehr bereits feststeht, daß das Reichs-Ehrenmal an den Rhein kommen soll, in einen scharfen Wettbewerb getreten. Für beide sind bereits Ausführungsprojekte vorhanden, die selbstverständlich nicht unbedingt angenommen zu werden brauchen, sondern vorläufig nur als Anregung und Festlegung des Gedankens überhaupt dienen. Wahrscheinlich wird, wenn erst einmal die Entscheidung überhaupt gefallen ist, ein Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle Künstler Deutschlands beteiligen können.

Für die Insel Hammerstein wird gegenwärtig in maßgebenden und interessierten Kreisen zur Errichtung des Reichs-Ehrenmals besonders geworben. Da Hammerstein in dieser ihrer neuen Eigenschaft in den näheren Umgebungskreis von Bonn rückt, erscheint es uns nicht unangebracht, auch an dieser Stelle ihre Eignung für das Projekt in praktischer, landschaftlicher und geschichtlicher Hinsicht zu beleuchten.

Die Insel Hammerstein liegt im Rheinstrom zwischen Brohl und den Ortschaften Ober- und Niederhammerstein. Sie hat typischen Inselcharakter und ist für die Schiffahrt nur auf der linken Seite offen; von der rechten Rheinseite her ist sie nur mit dem Kahn erreichbar. Sie bildet ein Elipsoid von zwei Kilometer Länge, in ihrer größten Ausdehnung ist sie etwa 200 Meter breit. Die kleinere, rheinaufwärts gelegene Hälfte liegt frei, die größere untere ist mit schattigem alten Baumwuchs bestanden, in dessen Mitte eine große Wiese liegt. Die Insel steht auf Felsen, ist also als Untergrund für ein Monumentaldenkmal wohl geeignet.

Die Burgruine Hammerstein ist eine der ältesten Burgen des Rheintales. Urkundlich wird sie bereits 1002 genannt, soll jedoch bis ins 8. Jahrhundert zurückgehen. Aus diesem Jahrhundert soll auch schon der Turm der kleinen, ehrwürdigen Kirche von Oberhammerstein stammen, Chor und Schiff aus dem 10. bis 11. Jahrhundert. Unter Kaiser Heinrich II. soll hier, einer Sage zufolge, Graf Otto von Hammerstein mit dem Erzbischof von Mainz und dem Kaiser den Kampf um seine Liebe zu Irmgard von Rheineck durchgefochten haben, die ihm Bann und Acht eintrug, weil Irmgard seine Base und eine Verbindung mit ihr nach damaligem Kirchengesetz unerlaubt war. Adolf Wilbrandt hat die Sage in seinem Drama „Graf von Hammerstein" in die Literatur eingeführt.



Von der linken Rheinseite fällt die Insel dem zu Dampfer oder mit der Bahn Vorüberreisenden sofort dadurch als Besonderheit auf, daß sie so still und friedlich im gesammelten Grün ihres Waldkranzes liegt, durch den die hellere Wiesenfläche schimmert; besonders aber wegen der Wand von hochragenden Pappelbäumen, die sich gegen den Hammerstein hin so aufbaut, daß man die am andern Rheinufer zwischen den dunklen Basaltfelsen des Bergmassivs, in deren Fuß kleine Weinbergflächen eingelagert sind, und dem dort die Aussicht auf den Rhein hindernden Eisenbahndamm an schmaler, vielbefahrener Straße sich lang hinziehenden Orte Ober- und Nieder-Hammerstein kaum wahrnimmt. Das Rheintal erweitert sich hier etwas, während es sich auf- und abwärts wieder enger zusammenschließt, bevor auf der einen Seite die Weitung bei Andernach, auf der andern die gegen Bonn hin eintritt. Ein Kranz von Bergen umsteht also dunkel und feierlich die Insel. Rechtsrheinisch, dicht über ihr, ragt der alte, von einer Ruine gekrönte Hammerstein auf, der ihr den Namen gab und auch in der Geschichte eine nicht unbedeutende Rolle spielte. Rheinabwärts tritt als Pendant die Rheinbrohler Lay vor, die jüngst auch zur Errichtung des Kriegerdenkmals für die 29er in Betracht gezogen wurde, voraussichtlich aber zugunsten der Erpeler Lay zurücktreten muß. Bei dieser Gelegenheit dürfte es nicht uninteressant sein, daran zu erinnern, daß der Hammerstein einst auch zur Errichtung des Siegesdenkmals für 1870/71 (des heutigen Niederwalddenkmals) in Erwägung gezogen war.

Ueber den von Bildhauer Professor Burger-Mayen ausgearbeiteten Entwurf zu einem Reichsehrenmal, den wir im Bilde zeigen, und der ganz der landschaftlichen Eigentümlichkeit der Insel und ihrer Umgebung angepaßt ist, erfahren wir folgende Einzelheiten: Als Material ist einheimischer Stein in festen Quadermauern gedacht. In diesem Projekt ist stromauf- und stromabwärts je eine Landestelle vorgesehen und zwar so, daß die Schiffe bei allen Fahrten zur Insel immer an der Bergseite anlegen müssen. Von der Landestelle aus führt ein breiter, rechts und links von Eschenbäumen und gewaltigen, auf Steinsockeln ruhenden Pechpfannen flankierter Pfad durch Schilf, Ried und Weiden zur Krypta. Der Pfad wird umso enger, jemehr die Lichtung inmitten der Bäume sich verbreitert, sodaß das Ehrenmal schon in der Ferne vor dem Besucher aufsteigt. Sanft und weich treten dann die Flügelbauten, die das Ehrenmal seitlich weit umfassen, hervor; hoch und mächtig werden die Hüter des heiligen Grales am Eingang sichtbar. Rechts und links stehen in tiefer Trauer Hagen, Gunther, Volker und alle Getreuen der Nibelungen. Drei Stufen steigt der Besucher empor, und sieht nun in der Ferne das tiefe Tor, zu dem er auf dreimal drei Stufen hinunter schreitet, bis ihn die Krypta selber umfängt. Eingefaßt von einer mächtigen Säulenrunde stehen Sarkophage — je einer für ein Armeekorps — schlicht und einfach, schwarz. In der Mitte hält Siegfried treue Totenwacht. Die Krypta wird von schmalen Fenstern matt erleuchtet. Aufwärts führt der Weg dann wieder durch den Hain zur Landungsstelle.

Von außen baut sich das Denkmal nicht allzu hoch auf. Die Gliederung des Kuppelbaues ist von Glasfenstern unterbrochen, die von innen Beleuchtung finden. Der Unterbau ruht auf Säulen, die auf Treppen stehen, damit man den ganzen Bau rings umgehen kann. Von einem Festplatz als solchem ist Abstand genommen worden, da das Mal der Trauer und der Erbauung geweiht sein soll. Auch vom Strom und den beiden Ufern her wird das Denkmal kaum in Erscheinung treten; die Landschaft bleibt also in jeglicher Weise ungestört und unberührt.

Zu dem Projekt, das in deutscher Formensprache Ausdruck deutscher Heldenehrung sein will, irgendwie Stellung zu nehmen, erscheint noch verfrüht. Sicherlich kann man der Meinung sein, daß ein anderer Gedanke, als der der Nibelungensage, der ihm zugrunde liegt, und die man immerhin von verschiedenen Gesichtspunkten aus beurteilen kann, erwogen werden könnte. Das Denkmal soll ja auch Ausdruck unserer Zeit und unseres Erlebens sein, Symbol der Weltanschauung des 20. Jahrhunderts, und darum müßte sich wohl eine zeitlose Idee, wie sie heute nach hundert Jahren noch, aus einem andern, leider viel zu wenig beachteten „Reichs-Ehrenmal", der von König Ludwig I. von Bayern zur Erinnerung an die Befreiungskriege und ihre Opfer bei Kelheim an der Donau errichteten Befreiungshalle, in zeitloser Lebendigkeit spricht. Ueber das eine aber werden sich alle Kreise und Parteien Deutschlands einig sein: Daß die Errichtung eines Reichs-Ehrenmals für die im Weltkriege gefallenen Söhne Deutschlands eine nationale Pflicht ist und daß tatsächlich nur der Rhein, Deutschlands Strom, Träger dieses Ehrenmales sein darf. Es gibt keinen Gesichtspunkt, der diese Auffassung haltbar streitig machen könnte.

Briefkasten.

Christina. 1. Weichen Sie die Likörflecken in warmem Seifenwasser auf und reiben sie damit nach Möglichkeit aus. Etwa zurückbleibende Spuren werden mit verdünntem Salmiakgeist beseitigt. 2. Um Gartenschnecken zu vertilgen, übergießt man 1 Kilogramm frisch gebrannten Kalk mit etwas kochendem Wasser, so daß er zerfällt und mischt ihn unter 40 Liter kaltes Wasser, rührt tüchtig durch, läßt absetzen und begießt mit dem Kalkwasser einige Stunden nach Sonnenuntergang die Stellen, wo die Tiere sich zu zeigen pflegen. Sie gehen dann mit Sicherheit ein.

Katzen. Wenn eine Entzündung des Gehörganges eingetreten ist, so träufeln Sie alle paar Tage etwas warmes Oel hinein und halten das Tier eine zeitlang warm und trocken.

M. K. 1926. Die Reparatur des Wasserkrähnens und Rohrs geht ganz zu Lasten des Vermieters. Die Mieter brauchen sich nicht daran zu beteiligen, wenn sie keine Schuld an dem Schaden trifft. Auch das nutzlos verlaufene Wasser brauchen Sie nicht zu zahlen.

Jedem das Seine. Sie können keine Forderungen an Ihre Eltern stellen.

F. G. 150 Bonn. Nein, das können Sie nicht. Sie haben nur Anspruch auf die 600 Mk.

Die erste deutsche Dichterin.

Hroswitha, die erste deutsche Dichterin, lebte und schaffte vor tausend Jahren im Kloster Gandersheim. Der Klosterfrau und Dichterin zu Ehren hat die Stadt Gandersheim eine Hroswitha-Gedenkfeier angesetzt, die in diesen Tagen stattfindet.

Manna — käuflich in Südfruchthandlung, ca. 40 cm. langes, daumendicke, holzige, braune Hülse mit vielem Samen in braunem Mus — wo wächst die Stammpflanze, wie heißt sie botanisch? Dem Verkäufer unbekannt. Medizinische Manna ist es nicht. — Antwort: Auch uns ist die Herkunft dieser schotenartigen Früchte nicht bekannt. Vielleicht kann uns ein hilfsbereiter Leser aufklären.

Wolf. 1. Wenn Sie den Pelz vorher wiederholt tüchtig ausklopfen, ihn dann mehrfach und fest in dichtes, nicht löcheriges Packpapier einschlagen und gut verschnüren, kommt so leicht keine Motte daran. Zur Vorsicht können Sie noch einigen billigen Tabak dazwischen streuen. 2. Bereiten Sie sich eine 15prozentige Kupfervitriollösung in Wasser und spritzen dieselbe in die Ausgänge der Bohrlöcher, welche sich durch das ausgeworfene Bohrmehl leicht verraten. Die Insekten sterben dann ab und das Holz ist für dieselben vergiftet, so daß auch keine Nachbrut mehr aufkommt.

Anno 26. Ist es nach den neuesten Bestimmungen über Kartellgesetz, Preissenkung usw. statthaft, daß eine Händler-Vereinigung aus Gründen der Preishochhaltung keine neuen Mitglieder aufnimmt, den Bezug von Ware außerhalb der Vereinigung unterbindet und dadurch keine Konkurrenz aufkommen lassen will, nur damit die Vereinigung bestimmt, was Preis ist? — Also statt preisverbilligend, preisverteuernd tätig ist? — Antwort: Gegen die betreffende Händlervereinigung kann strafrechtlich mit Erfolg nur vorgegangen werden, wenn unlautere Machenschaften vorliegen. Das geschilderte Vorgehen an sich ist nicht verboten.

K. A. 81. Die Kündigung des möblierten Zimmers ist nur für den Schluß eines Kalendermonats mit vierzehntägiger Frist zulässig; Sie können also die Miete für den vollen Monat beanspruchen.

Ein deutsches Oxford.

Dahlem bei Berlin ist um eine neue wissenschaftliche und baukünstlerische Sehenswürdigkeit reicher geworden. Mitten in der Villenstadt ist die neue Landwirtschaftliche Hochschule im Entstehen. Die Bauten tragen ländlichen Charakter und sind nach Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit mit Wohnungen für Institutsleiter und Studierende erbaut, ähnlich wie an der englischen Universität Oxford.

Einer, der noch nie fragte. 1. Richten Sie die Anfragen an das Polizeiamt in der Rathausgasse. 2. Die Grenze für das Niedersteigen der Taucher liegt bei etwa 60 Metern.

Marine. Richten Sie das Gesuch an das Reichsmarineministerium in Berlin. Zeugnisabschriften und Abriß des Lebenslaufes sind beizufügen. Wollen Sie zur Handelsschiffahrt, so wenden Sie sich an die großen Ueberfee-Dampferlinien, deren Adressen wir vor wenigen Tagen hier angaben.

Alex 100. Das neue Mietgesetz, das die Zuschläge zur Friedensmiete einführte, trat erst am 1. Februar 1924 in Kraft.

32 Jahre Abonn. Sprechen Sie persönlich in der Angelegenheit auf dem dortigen Bürgermeisteramt vor und schildern Ihre Lage. Kommt man Ihnen nicht entgegen, so wenden Sie sich an das Landratsamt sowie das Landesfinanzamt in Köln.

Hypothek M. Der Hypothekengläubiger kann nur Aufwertung des Restkaufpreises verlangen und zwar bis zu 100 Prozent des Goldmarkbetrages. Weitere Ansprüche stehen ihm nicht zu. Am 1. August 1919 galten 10 P.-M. = 2.23 G.-M.

Ferienfreunde und Wette. 1. Erfragen Sie dies auf dem städtischen Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer 36. 2. Der Kurs schwankt stark und beträgt etwa 59,50.

Hühner. 1. Sie dürfen die Hühner des Nachbars wohl verjagen, nicht aber verletzen oder gar töten. Selbstverständlich muß der Nachbar Ihnen allen Schaden ersetzen, den die Tiere anrichten. 2. Privatklage.

Unwissender. Ihre Frage ist zu bejahen.

Holz. Sie können Beseitigung der Mißstände verlangen und die Abzahlungen so lange einstellen. In diesem Falle halten wir eine Einigung für angebracht.

Alter treuer Abonn. Am 1. Juni 1923 war die Genehmigung der Stadt zur Grundstücksveräußerung erforderlich. Ein ohne diese Genehmigung geschlossener Grundstückskaufvertrag ist für die Kontrahenten nicht bindend.

P. Z. 300. Am 1. Dezember 1919 galten 10 P.-M. = 1,04 G.-M. — Alle nach dem 15. Juni 1922 zurückgezahlten Raten werden mit 25 Prozent des Goldmarkwertes aufgewertet. Diese Rückzahlungen kommen nach Goldwert in Abzug.

Jena 100. 1. Das Protokoll bestebt zu Recht und Ihr Freund muß dasselbe bezahlen. 2.—5. Diese Fragen sind zu bejahen.

H. R. 18. Der Fall ist strittig. Besprechen Sie denselben auf der zuständigen Gewerbepolizei.

Nach Ehrenbreitstein. 1. Das Darlehen wird aufgewertet. Ist es eine Kapitalanlage, mit 25 Prozent des Goldmarkbetrages, ist es ein Gefälligkeitsdarlehen, nach allgemeinen Grundsätzen, also bis zu 100 Prozent des Goldmarkwertes. Die Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug. Am 3. Oktober 1921 galten 100 P.-M. = 3,88 G.-M., am 1. Juli 1922 — 100 P.-M. = 9,50 G.-M. 2. Wenn Sie von der Einkommensteuer befreit sind, brauchen Sie auch keine Kirchensteuer zu zahlen.

Eine langjähr. Abonn. Will man trübe gewordene Spiegel reinigen, so trägt man sehr stark verdünnte Salzsäure mittelst eines Schwammes auf. Die Säure darf auf dem Glase nicht zu lange haften bleiben, dann wird sie mit Wasser abgewaschen, abgetrocknet und das Glas mit Englischrot poliert.

Römer. Gemeint ist hier wohl die Majorität der Anteilscheine.

Das Kreuz im Moor

22) Roman von Fritz Gantzer.

Copyright by Alfred Bechthold. (Nachdruck verboten)

Bis kurz vor dem Ausgange des Gebäudes zwangen sie ihre heiße Sehnsucht hart nieder. Sie wagten es nicht, sich anzusehen, gingen wie zwei Fremde. Und waren doch eins in ihrem ganzen Sinnen, Denken und Fühlen. Eins in ihrer Not und Angst. Aber dann, als Hinnerk schon die Hand zum Türöffnen ausstreckte, siegte die Sehnsucht. Sie hob ihre Augen und öffnete ihre Lippen.

Klaus war es, der zuerst sprach. Mit einem scheuen Tasten griff er nach Gesines Hand, preßte sie und stammelte mit leidenschaftlicher Stimme ihren Namen.

Sie zuckte zusammen und spürte das heiße Aufwallen ihres Blutes, schmiegte ihre Hand noch fester in die seine und sah ihn an. Es war wie ein stummes Schreien, das in ihren Augen stand, wie ein heißes, quälendes Flehen: „Nimm mich mit, ich kann nicht mit ihm heim!"

Klaus las das. „So komm mit!" flüsterte er an ihrem Ohr, als sie vor ihm durch die Tür trat.

Da standen die drei: Rasmus Erichsen und seine Frau mit halbem Warten auf den Gesichtern. Daneben ein stilles Frohsein, den gefürchteten Tag hinter sich zu haben und den strengen Blicken der heiligen Justitia entronnen zu sein. Und ein Verlangen nach der Heimfahrt war auch in den Zügen.

Und dort Hinnerk. Ihn sah Gesine zuerst an, als sie auf die Straße trat. In ihrem Ohr klang noch das Wort Klaus' nach und schärfte den Zwiespalt in ihrer Seele. Hinnerks angstvolles Augenpaar mit dem leise durchschimmernden Licht halb drohend, halb flehenden Bittens, das zu sagen schien: „Denke an dein Versprechen, das du mir gabst, als du neben mir auf der Bank im Vorgarten saßest!" war groß und fragend auf sie gerichtet. Ja, ja! Sie wußte alles: sie mußte mit ihm heim. Mußte! Nun kam der letzte, scharfe, für ewig trennende Schnitt. Der würde in seiner Wirkung der Inbegriff aller Bitternis sein. Aber er mußte ertragen werden.

Ganz klar und ruhig ging dies Denken durch ihr Hirn. Sie selbst schien plötzlich auch ganz ruhig geworden. Ja, sie vermochte es sogar, Hinnerk freundlich lächelnd zuzunicken, wie in der gewissen, unumstößlichen Absicht: Ich komme mit heim!

Hinnerk lächelte auch. Froh. Glücklich. Was hatte er nur gedacht!

Klaus gab Rasmus Erichsen die Hand.

„Na, du gehst nun wieder fort, Klaus. Aufs Meer wohl? Na, denn glückliche Fahrt." Er schüttelte die festgehaltene Hand derb. „Und wann kommst du mal wieder?"

„Nie!" Er machte sich frei. Christine Erichsen bekam die Hand. Ohne ein Wort. Dann reichte er sie Hinnerk. „Leb wohl, Bruder!"

„Komm' erst noch einmal mit auf den Hof," bat Hinnerk, gleichzeitig wünschend, daß Klaus ein bündiges Nein antworten möchte.

Er tat es auch. „Was soll ich daheim?" fragte er bitter. . . . Und nun Gesine . . .

Rasmus Erichsen und seine Frau hatten sich schon abgewandt und gingen langsam voran. Hinnerk stand noch und wartete, daß Gesine mit ihm zusammengehe. Noch immer ruhten ihre Hände in deren des Bruders, krampfig umschlossen, als gäbe es nie eine Lösung. Und dies Flammen der Augen. Es lohte in ihnen wie des lebensvollsten Sommers Brand.

Hinnerk brachte ein leises Ungeduldigwerden in seine Stimme, als er bat: „So komm doch, Gesine!"

„Und so komm doch, Gesine, meine Gesine!" redeten auch Klaus Jörnsens Augen.

Gesine tränkte ihr Wollen mit dem letzten Reste ihrer Kraft und befreite sich von dem umklammerden Händepaar. „Leb wohl, Klaus!" stöhnte sie. Und ein wundes, wehes Zucken packte ihr Herz. Ja, sie empfand, wie es schmerzte und stach! Ein würgendes, heißes Brennen stieg in ihrem Halse hoch, und über ihren Leib flog ein Zittern.

Sie tat den ersten Schritt zu ihrem Manne hin. Es war ein wankender, ihr fast das Besinnen raubender Schritt. Dieser erste Schritt auf dem Wege, den die Pflicht gebot und die Sitte und das Gesetz.

Und Klaus starrte ihr nach mit angstvoll aufgerissenen Augen und flehte als zitternden, aus der Tiefe der Seele quellenden Schrei ein einziges Wort: „Gesine!"

Da tat sie nicht den zweiten Schritt auf dem Wege, den die Pflicht gebot und die Sitte und das Gesetz.

Mit einer stürmischen Bewegung und einem halb klagenden, halb jubelnden Schrei wandte sie sich um, trat zu Klaus, der sie an sich zog, unbekümmert um einige müßige Gaffer, die auf der gegenüberliegenden Straßenseite stehen geblieben waren, und stöhnte: „Ich kann nicht, Hinnerk. Gehe und verzeihe mir! Ich gehöre zu ihm!"

„Hinnerk taumelte. Mit aller Willenskraft bezwang er die Schwäche. Und nun redete nichts mehr an ihm von dem seine Seele erschütternden Schmerz, als der namenlos traurige Blick seiner Augen.

Mit schweren Schritten ging er die Straße hinab. Rasmus Erichsen wandte sich eben um. Wo blieben Hinnerk und Gesine nur?

Da kam er allein. Und dort unten gingen schon zwei. Immer weiter fort . . .

„Wo läßt du Gesine?" rief ihm Rasmus Erichsen zu.

Und dann verstand der Alte wohl plötzlich. Die Stirnader schwoll an. „Das wäre!" keuchte er. „Nie und nimmer!" Er wollte ihr nach und rief laut: „Gesine, Gesine!"

Hinnerk hielt ihn zurück. „Laß es sein. Es ist nutzlos!" sagte er tonlos. „Wir müssen ohne sie heim."

„Nein, Hinnerk! Und du wolltest das dulden? Sie muß zurück!"

Christine Erichsen schluchzte auf. „Es darf nicht sein!"

Hinnerk zwang beide zum Gehen. „Kommt!" sagte er dumpf. „Es muß so sein. Alles durch meines Vaters Schuld."

„Und durch die meine," stöhnte Rasmus Erichsen. „Verflucht die Stunde, da ich dich und sie betrog!"

„Es gibt keine Rückkehr mehr," sagte Hinnerk . . . „Aber vielleicht findet Gesine noch in letzter Stunde den Weg zurück."

„Gott gebe es," betete Christine Erichsen. — Und dann gingen sie. Wie Menschen, die ihr Liebstes begraben.

*

Der frühe Novemberabend kam schnell. Ein friedvoller, stiller Abend mit Rosenwölkchen bis zum Zenit hinauf und einem purpurschimmernden Saum am Horizont. Es war wie Feiertag im Himmel und auf der Erde.

Zwei mit entschlossenen, starken Schritten rüstig vorwärtsstrebende Menschen hingen mit trunkenen Blicken an seiner Schönheit und empfanden seinen Frieden wie etwas, das eigens für sie geschaffen: Klaus und Gesine.

Ihre Herzen waren wie zwei blühende Gärten nach einem langen Winter. Die harte Not war tot und das Glück stand in Blust.

Sich merken:

„Es gibt bestimmt nichts Besseres zur Haarwäsche als Helipon-Kopfwaschpulver." — Ein Päckchen „Helipon" um 30 Pfg. enthält 2 Innenbeutel für je eine Waschung. Jedes einschlägige Geschäft, welches das so beliebte Helipon zu schätzen versteht, führt und empfiehlt es. Nur Helipon verlangen, aber sich nichts Aehnliches aufreden lassen.

D. H.

Helipon ist sicher erhältlich: Rathaus-Drogerie Niederée & Dr. Pauli, Markt 9; Kaiser-Drogerie A. Medinger, Bismarckstr. 2; Adler-Drogerie J. Deborre, Magdalenenstr. 58; Rhenania-Drogerie J. G. Steiner & Cie., Agrippinastr. 14. Beuel: Adler-Drogerie Dr. L. Bayer, Friedrichstr. 16; Heinz Vianden, Drogen. Godesberg: Aeskulap-Drogerie H. Dickopp, Koblenzerstr. 43; Drogerie L. Louis, Plittersdorferstr. 24; P. Schütz, Drogen, Auguste-Viktoriastraße. Mehlem: Medicinal-Drogerie E. Wald, Koblenzerstr. 91.

Die Preise für in Qualität und Form edle, einwandfreie Möbel sind jetzt noch so ungewöhnlich billig, daß niemand mehr geringwertige Magazinware kaufen sollte. Ein Besuch bei dem größten Spezialhaus des Deutschen Reiches, der Firma Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus und Essen wirkt überzeugend und erleichtert den Entschluß.

Amtliche Bekanntmachungen.

Volksentscheid über Enteignung der Fürstenvermögen in Bonn am 20. Juni 1926.

1. Tag und Stunde der Abstimmung.

Die Abstimmung findet am 20. Juni 1926 von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr statt.

2. Stimmzettel.

Die Stimmzettel für den Volksentscheid sind amtlich hergestellt. Sie werden am Abstimmungstag im Abstimmungsraum den Stimmberechtigten ausgehändigt. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja", der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein" bezeichnete Viereck durchkreuzt.

3. Stimmbezirke, Abstimmungsvorsteher, Abstimmungsräume.

(Die Abkürzungen bedeuten: V. = Abstimmungsvorsteher, St. = Stellvertretender Abstimmungsvorsteher, R. = Abstimmungsraum.)

Bezirk 1:

Coblenzerstraße.
V.: Tenten Karl, Architekt; St.: Klamp Christian, Sekretär. R.: Staatliches Gymnasium, Coblenzerstraße 51/53.

Bezirk 2:

Arndtstraße, Auguststraße, Brassert-Ufer, Buschstraße, Coburgerstraße, 1. Fährgasse, 2. Fährgasse, Gronauweg, Hofgartenstraße, Joachimstraße, Kaiser-Friedrich-Straße, Klemensstraße, Lennestraße, Liebfrauenweg, Maarflachweg, Eduard-Pflügerstraße, Schaumburg-Lippe-Straße, Schedestraße, Simrockstraße, Wörthstraße.
V.: Schwister Peter, Studienrat; St.: Bauer August, Stadtbaurat; R.: Staatliches Gymnasium, Coblenzerstraße 51/53.

Bezirk 3:

Dottendorferstraße, Friesdorferstraße, Hindenburgstraße von Haus Nr. 321 und 330 einschließlich bis Ende, Junkerstraße, Kessenicherstraße von Haus Nr. 33 und Nr. 26 bis Ende, Langwartweg, Lindenstraße, Lindweg, Quirinstraße, Rochusstraße, Stephanstraße, Villenstraße, Winzerstraße.
V.: Ippendorf J., Pflastermeister; St.: Mengden Johann, Anstreichermeister; R.: Schule Quirinstr. 16, Klassenzimmer 5.

Bezirk 4:

Burdacherstraße, Drachenfelsstraße, Friedrich-Wilhelmstraße, Germanenstraße, Gierenweg, Gronau mit Stadthalle und Wasserwerk, Johanniterstraße, Kessenicherstraße von Haus Nr. 1 bis Nr. 31 und Nr. 2 bis Nr. 24 einschließlich, Löwenburgstraße, Oelbergstraße, Siebengebirgstraße, Petersbergstraße, Rheinweg, Hugo-Haelschner-Straße, Rolandsplatz, Trajekt, Wasserland (einschl. Wasserturm), Wolkenburgstraße, Sträßchensweg.
V.: Mertin Hubert, Lehrer; St.: Weiler Peter, Kaufmann. R.: Wirtschaft Jul. Schlesinger, Coblenzerstraße 260 (Ecke Rheinweg).

Bezirk 5:

Bergstraße, Karthäuserplatz, Mechenstraße, Nikolausstraße, Lotharstraße von Haus Nr. 88 bis 207.
V.: Seliger Georg, Kaufmann; St.: Schüller Paul, Gew.-Sekretär; R.: Gastwirtschaft „Zur Traube", Inhaber W. Kemp, Mechenstraße 59.

Bezirk 6:

Bonner Talweg von Haus Nr. 135 und 176 bis Ende, Hindenburgstraße von Haus Nr. 1 bis 215 und Nr. 2 bis 216 einschließlich, Pützstraße, Rosenburgweg mit Rosenburg, Weidengarten.
V.: Büttinghausen Ferdinand, Fabrikant; St.: Jansen Frz., Kaufmann. R.: Hindenburgschule, Sandstraße 9, Zimmer 4.

Bezirk 7:

Burgstraße, Markusstraße, Sandtstraße, Wolterstraße.
V.: Gemein Johann, Geschäftsführer; St.: Schmitz Jean, Prokurist. R.: Hindenburgschule, Sandtstraße 9, Zimmer 3.

Bezirk 8:

Diezstraße, Gneisenaustraße, Godesbergerstraße, Goethestraße, Helmholtzstraße, Hertzstraße, Lessingstraße, Reuterstraße von Haus Nr. 113 und Nr. 74 bis Ende, Rittershausstraße, Scharnhorststraße, Schumannstraße.
V.: Jonas Theodor, Stadtobersekretär; St.: Radermacher Karl, Bauunternehmer. R.: Städtisches Lyzeum, Losstraße 14, Saal 17, Erdgeschoß.

Bezirk 9:

Ermeletstraße, Goebenstraße, Reuterstraße von Haus Nr. 1 bis 111 und Nr. 2 bis 72 einschließlich, Roonstraße.
V.: Klüber Aloys, Rechnungsrat; St.: Oberhoffer Gerhard, Studienrat. R.: Roesler Wwe. Ernst, Hotel-Restaurant, Argelanderstraße 139.

Bezirk 10:

Hohenzollernstraße, Kaiserstraße, An der evangelischen Kirche, Kirchstraße, Kronprinzenstraße, Riesstraße, Schillerstraße.
V.: Wimmer Peter, Kaufmann; St.: Kentenich Josef, Maschineningenieur. R.: Kaiser-Halle, Martinstraße 1 am Kaiserplatz, Wwe. Wilhelm Gummersbach.

Bezirk 11:

Marienstraße, Moltkestraße, Nassestraße, Niebuhrstraße, Weberstraße.
V.: Schugt Wilh., Kaufmann; St.: Zimmer Jakob, Justiz-Oberrentmeister. R.: Städt. Lyzeum, Losstraße 14, Saal Nr. 18, Erdgeschoß.

Bezirk 12:

Bismarckstraße, Bonner Talweg von Haus Nr. 1 bis 133 und Nr. 2 bis 174 einschließlich, Losstraße.
V.: Effelsberg, Josef, Kaufmann; St.: Lehmacher Mathias, Kohlenhandlung R.: Städt. Lyzeum, Losstraße 14, Saal Nr. 19, Erdgeschoß.

Bezirk 13:

Argelanderstraße, Königstraße.
V.: Haverbeck Albert, Stadtingenieur; St.: Höller Bernhard, Lehrer. R.: Städt. Lyzeum, Losstraße 14, Saal Nr. 20, Erdgeschoß.

Bezirk 14:

Bennauerstraße, Blücherstraße, Jagdweg, Klosterweg, Luisenstraße, Luisenstraße-Privatweg, Troschelstraße.
V.: Gecks Nikolaus, Sparkassenbeamter; St.: Rommerscheidt Peter, Architekt. R.: Hotel-Restaurant zum Adler, Jos. Lommertz, Jagdweg 1.

Bezirk 15:

Blumenstraße, Kirsch-Allee, Kurfürstenstraße, Schloßstraße, Venusbergweg, Am Weiher.
V.: Kaster Jakob, Vermessungsobersekretär; St.: Storch Richard, Maler- und Anstreichermeister. R.: Verwaltungsgebäude Bonn-West, Kirsch-Allee 23, Zimmer 4.

Bezirk 16:

Lotharstraße von Haus Nr. 1 bis 67, Sternenburgstraße.
V.: Löhner Hermann, Porzellanmaler; St.: Hamditzer Joh., Büroinspektor. R.: Evangelische Schule, Poppelsdorf (Klosterweg), Erdgeschoß.

Bezirk 17:

Burggartenstraße, Klemens-August-Platz, Klemens-Auguststraße von Haus Nr. 61 und 50a bis Ende, Meltweg mit Haus Melb, Nachtigallenweg mit Friedrichsruh, Rehfuesstraße, Triererstraße, Auf dem Venusberg (dazu gehört Marienhospital und Wasserwerk, Casselsruhe mit Waldschenke, Villa Blömer, Paulshof und alle Neubauten daselbst), Gut Waldau, Wallfahrtsweg mit Friedhof Poppelsdorf, Ippendorfer Kirchweg.
V.: Niemann Emil, Werkmeister; St.: Klein Johann, Metzgermeister. R.: Wirtschaft Heinrich Schumacher, Klemens-Augustsstraße 81.

Bezirk 18:

Am Botanischen Garten, Katzenburgweg, Kekulestraße, Klemens-Augustsstraße von Haus Nr. 1 bis 59 und 2 bis 50 einschließlich, Poppelsdorfer Allee, Poppelsdorfer Schloß, Wielstraße, Wielsgäßchen.
V.: Nachtsheim Peter, Kaufmann; St.: Hülsmann Theodor, Metzgermeister. R.: Landwirtschaftliche Hochschule, Meckenheimer Allee 102 (Lesezimmer, Erdgeschoß).

Bezirk 19:

Landgrabenweg, Sebastianstraße.
V.: Brücken Jakob, Fabrikant; St.: Blum Peter, Oberpostschaffner. R.: Wirtschaft Wwe. Jul. Vianden, Klemens-Augustsstraße 50 (Ecke Sebastianstraße).

Bezirk 20:

Ackerstraße, Am Burggraben, Hirschgasse, Kapellenstraße mit Kloster „Maria Hilf", Kloster Kreuzberg, Konradstraße, Lengsdorferstraße, Röckumstraße.
V.: Schmidt Wilhelm, Lagerist; St.: Schöler Heinrich, Metzgermeister. R.: Knabenschule Frongasse 40, Klassenzimmer 2 im Erdgeschoß.

Bezirk 21:

Efferstraße, Endenicherstraße von Haus Nr. 271 und 140 bis Ende, Euskirchenerstraße, Hainstraße, Pastoratsgasse, Pfaffenweiderweg, Schiffelingsweg, Schmittistraße, Steinweg.
V.: Knauber Wilhelm, Kaufmann; St.: Bläser Peter, Obermaler. R.: Gastwirtschaft Josef Dung, Endenicherstraße 308.

Bezirk 22:

Endenicher Allee von Haus Nr. 19 und 60 bis Ende, Frongasse, Gartenstraße, Auf dem Hügel, Kaufmannstraße, Magdalenenstraße, Malustusstraße, Rheinbacherstraße, Talstraße, Wiesenweg, Jülpicherstraße.
V.: Berkrams Peter, Ingenieur; St.: Nettekoven Johann, Landwirt. R.: Knabenschule Frongasse 40, Klassenzimmer 1 im Erdgeschoß.

Bezirk 23:

Alftererstraße, Bendenweg, Bonnerstraße, Grootestraße, Hohe Straße, Meßdorferstraße, Roisdorfer Weg, Römerweg, Am Tannenbusch (Schützenhof), Im Uhlengarten, Eselsweg, Kleine Straße.
V.: Schmitz Johann Peter, Hauptlehrer; St.: Weber Franz, Kaufmann. R.: Schule Grootestraße 19, Saal Nr. 4 im Erdgeschoß.

Bezirk 24:

Endenicherstraße von Haus Nr. 1 bis 269 und 2 bis 138 einschließlich, Güterbahnhof, Hubertusstraße, Jägerstraße, Immenburgstraße, Karlstraße, Liszstraße, Rideggerstraße.
V.: Kieserg Nikolaus, Steinmetzmeister; St.: Rütt Georg, Buchhalter. R.: Wirtschaft Johann Pütz, Endenicherstraße 43.

Bezirk 25:

Bahnhofstraße, Dechenstraße, Meckenheimer Allee, Meckenheimerstraße, Nuß-Allee, Quantiusstraße.
V.: Krämer Josef, Architekt; St.: v. Riesewand Kurt, Dr. jur. R.: Hilfsschule Quantiusstraße 9, Saal 3.

Bezirk 26:

Agrippinenstraße, Bachstraße, Baumschul-Allee, Beringstraße, Colmanstraße, Kreuzbergweg.
V.: Langguth Hermann, Lehrer; St.: Herbold K., Prokurist. R.: Städt. Arbeitsnachweis Thomastraße 1.

Bezirk 27:

Beethovenstraße, Endenicher Allee von Haus Nr. 1 bis 17 und 2 bis 58 einschließlich, Gluckstraße, Händelstraße, Haydnstraße, Herwarthstraße, Humboldtstraße, Mozartstraße, Richard-Wagner-Straße, Rottenburgstraße, Thomastraße, Wittelsbacher Ring.
V.: Breining Gottlilf, Fabrikant; St.: Banze Adolf, Fabrikbesitzer. R.: Borromäus-Verein Wittelsbacher Ring 9.

Bezirk 28:

Brühlerstraße, Dransdorferweg, Eifelstraße, Ellerstraße, Gielsdorferstraße, Gutenbergstraße, Alter Heerweg, Hochstadenring, Weststraße.
V.: Schweizer Fritz, Kaufmann; St.: Besing Anton, Justizobersekretär. R.: Wirtschaft Wilhelm Schneider, Bornheimerstraße 144.

Bezirk 29:

Bornheimerstraße.
V.: Rustemeyer Peter, Schuldirektor; St.: Oettli Eduard, Gartenarchitekt. R.: Berufsschule Bornheimerstraße 9, Klassenzimmer 2 (Erdgeschoß).

Bezirk 30:

Franzstraße, Marstraße-Privatweg, Viktoriastraße.
V.: Burmeister Peter, Wagenbau-Anstalt; St.: Segschneider Andreas, Kaufmann. R.: Wirtschaft Lambert Moll, Viktoriastraße 3.

Bezirk 31:

Heerstraße.
V.: Görgen Josef, Bäckermeister; St.: Schützendorf Josef, Stadtassistent. R.: Marienschule, Knabenseite, Saal 1, Heerstraße 92.

Bezirk 32:

Adolfstraße, Oppenhoffstraße.
V.: Grün Eduard, Prov.-Obersekretär; St.: Reintgen Stephan, Telegraphen-Assistent. R.: Marienschule, Knabenseite, Saal 2, Heerstraße 92.

Bezirk 33:

Dorotheenstraße, Im Krausfeld und Krausfeldweg, Alemannenweg, Sachsenweg, Pipinstraße.
V.: Stursberg Arthur, Architekt; St.: Schnitzler Heinrich, Kaufmann. R.: Marienschule, Mädchenseite, Saal 9, Heerstraße 92.

Bezirk 34.

Peterstraße, Vorgebirgstraße, Wolfstraße.
V.: Honrath Alfred, Kaufmann; St.: Striefler Konrad, Kaufmann. R.: Marienschule, Mädchenseite, Saal 10, Heerstraße 92.

Bezirk 35:

Karl-Marx-Straße, Weiherstraße.
V.: Omboni Heinrich, Korrektor; St.: Gnadenthür Heinrich, Installateur. R.: Berufsschule Bornheimerstraße 9, Klassenzimmer 4 (Erdgeschoß).

Bezirk 36:

Cassiusgraben, Florentiusgraben, Maargäßchen, Mülheimer Platz, Mülheimerstraße, Münsterstraße, Roeggerathstraße, Sternstraße, Windeckstraße.
V.: Gerhards Leonhard, Architekt; St.: Kaltscheuer Wilhelm, Kaufmann. R.: Münster-Knabenschule, Windeckstraße 1.

Bezirk 37:

Dreieck, Gangolfstraße, Gerhard v. Arestraße, Kaiserplatz, Martinsplatz, Martinstraße, Münsterplatz, Am Reutor, Poststraße, In der Sürst, Vivatsgasse, Wesselstraße.
V.: Mirgel Heinrich, Dentist; St.: Mohr Ewald, Kaufmann. R.: Münster-Mädchenschule, Windeckstraße 2.

Bezirk 38:

Ackerstraße, Bischofsgasse, Franziskanerstraße, Fürstenstraße, Am Hof, Markt, Marktbrücke, Mauspfad, Remigiusstraße, Römerplatz, Stockenstraße.
V.: Jerusalem Hermann, Dr., Rechtsanwalt; St.: Schorn August, Kaufmann. R.: Rathaus, Zimmer 14, Markt 2.

Bezirk 39:

Franziskanergäßchen, Giergasse, Konviktstraße, Rathausgasse, Rheingasse, Voigtsgasse.
V.: Koblmeyer Karl, Rendant; St.: Loeb Jakob, Kaufmann. R.: Zimmer 3 des Städt. Gymnasiums, Doetschstraße.

Bezirk 40:

Belderberg, Brüdergasse, Hundsgasse, Kallengasse, Kapuzinerstraße, Mühlengasse.
V.: Rech Hubert, Lehrer a. D.; St.: Klein Heinrich, Kaufmann. R.: Zimmer 4 des Städt. Gymnasiums, Doetschstraße.

Bezirk 41:

Alexanderstraße, Breitestraße.
V.: Trimborn Josef, Ingenieur; St.: Schevardo Balduin, Malermeister. R.: Wilhelmschule, Wilhelmstraße 34/36, Zimmer 3, Erdgeschoß.

Bezirk 42:

Annagraben, Georgstraße, Paulstraße, Schützenstraße.
V.: Löllgen Josef, Schreinermeister; St.: Frings Dr. Josef, Oberlehrer. R.: Wirtschaft Johann Riffler, Breitestraße 55.

Bezirk 43:

Friedensplatz, Jakobstraße, Kasernenstraße, Sterntordbrücke, Wilhelmstraße.
V.: Holtorf Wilhelm, Architekt; St.: Kristan Wilhelm, Verwaltungssekretär. R.: Städtische Sparkasse, Sitzungssaal 1. Stock, Friedensplatz 1.

Bezirk 44:

Bonngasse, Friedrichstraße, Maargasse.
V.: Müller Willy, Kaufmann; St.: Rosenthal Hermann, Metzgermeister. R.: Wirtschaft Jacobs, Josef Wwe., Friedrichstraße 23.

Bezirk 45:

Kölnstraße von Haus Nr. 1 bis 53, und 2 bis 54 einschließlich, Am Johanneskreuz, Stiftsgasse, Wilhelmsplatz.
V.: Schlüter Theodor, Kaufmann; St.: Kiesgen Josef, Lehrer. R.: Wirtschaft Johann Schweinheim, Kölnstraße 47.

Bezirk 46:

Brückenstraße mit Rheinbrücke, Doetschstraße, Gudenaugasse, Kesselgasse, Kreuzstraße, Wenzelgasse.
V.: Kendler Wilhelm, Buchdruckereibesitzer; St.: Walt Otto, Goldschmied. R.: Städtische Oberrealschule, Brückenstraße 15.

Bezirk 47:

Engeltalstraße, Kommanderiestraße, Neustraße, Sandkaule.
V.: Krüger Ernst, Kaufmann; St.: Heinrichs Kaspar, Kaufmann. R.: Stiftsschule Theaterstraße 60, Saal Nr. 5.

Bezirk 48:

Heisterbacherhofstraße, Josefstraße, Tempelstraße.
V.: Kalenberg Peter, Kaufmann; St.: Trimborn Karl, Schreinermeister. R.: Stiftsschule Theaterstraße 60, Saal Nr. 3.

Bezirk 49.

Hatschiergasse, Langgasse, Stiftsplatz, Theaterstraße., Welschnonnenstraße, An der Windmühle, Windmühlenstraße.
V.: Harnisch Wilhelm, Sparkassenbeamter; St.: Lebber Johann, Architekt. R.: Stiftsschule Theaterstraße 60, Saal Nr. 2.

Bezirk 50:

Brungsgasse, Burggasse, Hauptstraße, Herwegstraße, Margaretenstraße, Mertensgasse, Schulgasse, Römerstraße von Nr. 248 bis Ende und Nr. 329 bis Ende, Oberster Höhweg.
V.: Orthen Heinrich, Lehrer; St.: Mertens Wilhelm, Landwirt. R.: Wirtschaft Römerhof, M. Breuer, Hauptstraße 82.

Bezirk 51:

Kölnstraße von Haus Nr. 55 und 56 bis Nr. 139 und 140, Dietkirchenstraße, Michaelstraße, Galgenpfad.
V.: Keim Peter, Architekt; St.: Klein Bruno, Studienassessor. R.: Hotel-Restaurant Germania, Billy Pütz, Kölnstraße 64.

Bezirk 52:

Husarenstraße, Rheindorferstraße, Nordstraße.
V.: Haberkamp Josef, Justizinspektor; St.: Abraham Leopold, Kaufmann. R.: Wirtschaft Wilhelm Distelrath, Rheindorferstraße 61.

Bezirk 53:

Bonifatiusstraße, Chlodwigsplatz, Dellweg, Gerichtsweg mit Bahnhof „Friedhof" der Rheinuferbahn, Kaiser-Karl-Ring, Kölnstraße von Haus Nr. 141 und Nr. 142 bis Ende, Lieselingsweg, Mondorferstraße.
V.: Hoerkens Josef, Lehrer; St.: Rubens Walter jr., Fabrikant. R.: Wirtschaft Peter Moll, Kölnstraße 175.

Bezirk 54:

Drususstraße, Johannesstraße, Rathenau-Ufer, Erzberger-Ufer, Rosental, Wachsbleiche.
V.: Hannes Josef, Lehrer; St.: Schwister Friedrich Hermann, Maler- und Anstreichermeister. R.: Evangelisches Waisenhaus, Rosental 88, Zimmer 6.

Bezirk 55:

Augustus-Ring, Eintrachtstraße, An der Esche, Am Jesuitenhof, Römerstraße bis Haus Nr. 246 und 327 einschließlich, Rosenstraße, Michelshof, Grüner Weg.
V.: Auen Josef, Lehrer; St.: Berger Wilhelm, Stadtsekretär. R.: Wirtschaft W. Cugaly, Römerstraße 22.

Bonn, den 14. Juni 1926.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Dr. Meyer.

Im Handelsregister B Nr. 8 zur Firma Kripper Lederfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Kripp, ist eingetragen als 2. Geschäftsführer Kaufmann Wilh Gummersbach zu Kripp a. Rh. und als Prokurist Direktor Julius Kohlhaas daselbst. Die beiden Geschäftsführer Graf Taveggi und Wilh Gummersbach sind nur gemeinschaftlich, der Prokurist ist nur in Gemeinschaft mit einem der Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Sinzig, den 11. Juni 1926. Amtsgericht.

Bekanntmachung

betreffend **Verwendung des Bonner Stadtwappens.**

Das Wappen der Stadt Bonn ist ein Hoheitszeichen und steht ausschließlich der städtischen Verwaltung zur Verfügung. Es ist durch Gesetzgebung und Rechtsprechung geschützt. Die Verwendung durch andere Personen oder Stellen ist nur mit Genehmigung des Oberbürgermeisters zulässig.

Hierfür gelten folgende Richtlinien:

1. Die Genehmigung zur Verwendung auf Fahnen zur vorübergehenden Beflaggung von Gebäuden oder Grundstücken, sowie zur vorübergehenden Ausschmückung von Gebäuden, Schaufenstern usw. bei besonderen Anlässen gilt hiermit als allgemein erteilt.
2. Die Genehmigung zur Verwendung auf offiziellen Vereinsfahnen, Wimpeln, ferner auf der Sportkleidung aktiver Mannschaften von Sport- und ähnlichen Vereinen wird auf Antrag im Einzelfalle erteilt werden, falls nicht besondere Gründe entgegenstehen.
3. Zur Verwendung auf Vereinsabzeichen, Nadeln und dergleichen wird die Genehmigung nur erteilt, wenn das Wappen in der Gesamtgestaltung so zurücktritt, daß der Anschein eines amtlichen Abzeichens nicht entstehen kann.

   Soweit das Stadtwappen am Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung von hiesigen Vereinen auf Vereinsfahnen, Sportkleidung oder als Abzeichen in der aus Ziffer 2 und 3 ersichtlichen Begrenzung bereits geführt wird, gilt die Genehmigung als nachträglich erteilt. Die Vereinsvorstände werden jedoch ersucht, hiervon der Stadtverwaltung, Abtlg. G. 1., schriftliche Mitteilung zukommen zu lassen.
4. Die Verwendung des Stadtwappens ist unzulässig
   a) auf Broschen und Abzeichen von Schwesternschaften oder privater Krankenpflegerinnen, Kindergärtnerinnen und ähnlicher Berufe,
   b) auf Verkaufsartikeln, Geschäftspapieren und Reklamedrucksachen,
   c) auf Siegeln und Stempeln von Firmen, Einzelpersonen oder Korporationen.

   Hierzu wird auch die Genehmigung nicht erteilt.

Bonn, den 14. Juni 1926. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei uns noch bestehende alte Spareinlagen, die bei anderen öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen eingezahlt und von diesen Kassen in der Zeit vom 1. Januar 1918 bis 1. Januar 1924 an uns überwiesen worden sind, können unter Zugrundelegung des ursprünglichen Goldmarkwertes aufgewertet werden, wenn ein entsprechender Antrag des Sparers bei uns vorliegt.

Anträge sind formlos schriftlich oder mündlich spätestens bis zum 30. Juni 1926 unter Angabe der Sparbuchnummer und des Namens, auf den das Sparbuch lautet, sowie der Kasse, von der die Einlage überwiesen wurde, bei uns zu stellen. Anmeldungen dieser Art, die vor dem 27. Februar 1926 gestellt worden sind, sind laut Gesetz wirkungslos.

Alle übrigen Guthaben werden von Amtswegen (also ohne besondere Anmeldung) aufgewertet.

Kreis-Sparkasse Bonn.
Städtische Sparkasse Bonn.

Verdingung.

Die Vergebung der Hintermauerungssteine für den Erweiterungsbau der Universität Bonn wird öffentlich ausgeschrieben. Die Verdingungsunterlagen sind beim unterzeichneten Amt, soweit Vorrat reicht, zu erhalten. Einreichung der Angebote verschlossen und mit Aufschrift: „Hintermauerungssteine" bis Freitag den 25. Juni 1926, 12 Uhr mittags, beim unterzeichneten Amt.

Bonn, den 15. Juni 1926, Am Hof 30, 2. Etage.

Preußisches Bauamt
für die Erweiterung der Universität Bonn.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 17. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr, sollen in der Wirtschaft Hartmann, Kölnstraße 52:

1 polliertes Kirschbaum-Speisezimmer, 1 Klavier, Kredenz, Küchenbüfett, Anrichte, 1 Bücherschrank, Schreibtisch, 1 Rohrbank u. 2 Rohrsessel, 1 Kartothek, 1 Ladentheke, Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch, 1 Aktenschrank, 1 Regal, 1 Ladenschrank, 1 Geldschrank, 1 Kaffeemaschine, 1 Kachelofen, 1 Drehbank, 1 Partie Zigarren und Tabak, ca. 250 Paar Herren- und Damenschuhe, 1 Anzahl gestrickte Kinderkleidchen, -Jäckchen und Gamaschen und andere kleinere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Hieran anschließend

Pfand-Versteigerung

von 50 Flaschen Wein.

Hafner, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 17. Juni 1926, vormittags 9 Uhr, sollen im Geschäftslokal Gangolfstraße 2 zu Bonn:

1 Reproduktions-Camera mit Objektiv und 1 Ladentheke

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Schuster, Obergerichtsvollzieher in Bonn.

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 15. Juni 1926.

Anleihen	
5% Dtsche Reichsanl.	0.405
4% "	0.39
3½% " "	0.385
3% "	0.50
Dtsche Sparpräm.-Anl.	0.2375
4% Preuß. Konsols	0.338
Schiffahrts-Aktien	
Hamburg-Amerika	133.25
Norddeutscher Lloyd	128.75
Hamburg-Südamerika	133.25
Hansa-Dampfschiffahrt	129.—
Deutsch-Austral.	115.75
Banken	
Reichsbank	153.75
Deutsche Bank	137.—
Disconto-Kommandit	132.50
Barmer Bankverein	95.50
Berl. Handels-Gesell.	160.—
Dresdener Bank	117.25
Bank für elektr. Werte	88.25
Commerz u. Priv.	110.—
Darmst. National-Bank	145.—
Leipziger-Credit	100.50
Mitteldeutscher Credit	110.—
Oesterr. Credit	7.50
Wiener Bankverein	5.45
Industrie-Aktien	
Aachen-München*)	198.—
Aachener Leder	19.125
Accumulatoren-Fabr.	134.75
Adlerwerke	63.75
A. E. G.	123.—
Anglo-Cont. Guano	70.25
Augsburg-Nürnberg	72.—
Baroper Walzwerk	10.50
Basalt-Aktien Linz	73.125
Bergmann Elektr.	118.50
Berlin-Karlsr. Industr.	68.375
Berliner Maschinen-Bau	76.—
Berzelius Bergwerk	41.50
Bing Metall	48.125
Bochumer Guß	115.—
Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein*)	121.50
Böhler u. Co.	—.—
Bremer Linoleum	142.—
Buderus-Eisen	71.625
Charlottenburg. Wasser	92.—
Chem. Albert	115.—
Chem. v. Heyden	81.25
Dahlbusch Bergw.*)	93.—
Daimler Motoren	64.—
D. Atl.-Telegr.	61.50
Deutsche Erdöl	125.—
Deutsche Gold- u. Silber-Scheide-Anstalt	132.50
Deutsche Kabelwerke	78.—
Deutsche Kaliwerke	118.50
Deutsch-Luxemburg	117.—
Deutsche Masch.-Fabr.	63.—
Deutsches Spiegelglas	82.—
Dortmunder Aktien	141.50
Düsseld. Eisenb.-W.	22.—
Dynamit Nobel	98.875
Elektr. Licht u. Kraft	140.—
Elektr. Lieferungen	110.—
Eschweiler Bergwerk	126.50
Essener Steinkohlen	116.—
Fahlberg List	89.—
Farbenindustrie	196.—
Felten u. Guilleaume	131.50
Gelsenkirch. Gußstahl	25.—
Gelsenkirch. Bergw.	124.875
Ges. f. elektr. Untern.	167.75
Goldschmidt Th.	79.125
Gothaer Waggon	47.75
Hackethal	70.50
Hammersen	83.—
Hannover Waggon	16.50
Harburg-Gummi Phönix	67.—
Harpener Bergbau	131.—
Hartmann-Maschinen	37.—
Heckmann C.	72.—
3½% Preuß. Konsols	0.38
3% "	0.395
6% Rheinpr. Anl. 22/23	30.—
4% Bonner Stadtanl.*)	—.—
4% Kölner Stadtanl. 12	1.10
Schantung-Bahn	3.375
Hilgers Verzinkerei	43.—
Hirsch, Kupfer	109.—
Hohenlohe-Werke	18.—
Hoesch Stahlwerk	110.—
Hubertus Braunkohlen	110.—
Humboldt Maschinen	43.375
Ilse Bergbau	114.—
Kahlbaum	127.625
Kaliwerke Aschersleben	130.—
Kalker Maschinen	48.—
Karlsruher Maschinen	34.875
Kattowitzer Bergwerk	12.75
Klöckner-Werke	85.—
Köln-Neuessen	117.50
Kölner Gummifäden*)	43.—
Köln-L'thal. Metall*)	—.55
Köln-Rottweil	102.—
Körting Gebr.	77.—
Kronprinz Metall	75.—
Lahmeyer	121.25
Laurahütte	38.25
Linke Hofmann	59.50
Loewe u. Co.	166.—
Lorenz C.	102.50
Mannesmannröhren	109.—
Mansfelder Bergbau	93.—
Motoren Deutz	47.—
Norddeutsche Wolle	105.625
Oberschles. Eisenbahn	53.50
" Eisen-Ind.	57.50
" Kokw.	76.—
Orenstein u. Koppel	74.—
Ostwerke	160.50
Phönix B. u. H.	91.—
Pöge Elektr.	61.75
Reisholz-Papier	152.50
Rhein. Braunkohlen	149.25
Rhein. Metallw. V.-A.	22.50
Rhein. Stahlwerke	121.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	81.50
Rh.-Westf. Sprengstoff	74.875
Rhenania V. Chem.	83.—
Riebeck Montanwerke	117.—
Roddergrube Brühl	392.—
Rombacher Hütte	24.25
Rütgerswerke	87.75
Sachsenwerk	86.—
Salzdetfurth Kali	155.—
Sarotti Schokolade	126.75
Sieg.-Solinger Guß	33.50
Siemens u. Halske	159.—
Schoeller-Eitorf	36.—
Schuckert Elektr.	112.75
Schultheiß-Brauerei	194.875
Stettiner Vulkan	35.50
Stöhr Kammgarn	116.—
Stolberger Zink	129.50
Tietz Leonhard	83.—
Tuchfabriken Aachen	66.—
Ver. Dt. Nickelwerke	134.—
Ver. Glanzstoff Elb.	262.—
Ver. Jute-Spinnerei B.	72.50
Ver. Zyp. u. Wiss.	120.25
Vogel Telegr.	76.75
Wessel Ludwig	55.—
Westeregeln	138.75
Wolf	38.25
Wicküler Küpper	137.—
Wittener Gußstahl	45.75
Zellstoff Waldhof	138.—
Zimmermann	27.—
Kolonialwerte	
Deutsch-Ostafrika	178.—
Neu-Guinea	510.—
Otavi Minen u. Eb.	32.—

*) Kölner Börse.

Berliner Mark-Notierung vom 15. Juni 1926.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holland	168.27	169.11	London	20.38	20.48
Paris	11.72	11.78	Schweiz	81.20	81.60
Belgien	12.12	12.18	Italien	15.26	15.34
Neu-York	4.18	4.20	Wien	59.37	59.67

Berliner Wertpapierbörse.

P Berlin, 16. Juni. Die glatte Ueberwindung des Ultimo und die anhaltende Leichtigkeit des Geldmarktes bildeten heute die Motive, die der Platzspekulation wieder mehr Anregungen boten. Die Feststellung, daß der politische Kampf um die Fürstenenteignung sich bisher ohne auffallende Störungen oder Beunruhigungen abgewickelt hat, ist geeignet, die aus dieser Richtung stammenden Besorgnisse etwas zu mildern. Große Umsätze, vermutlich unter Mitwirkung westländischen durch den neuen Frankensturz angebotenen Kapitals, ergaben sich insbesondere in J. G. Farbenindustrie, die gleich bei Eröffnung einen Kurssprung auf 195¼ (+ 6¼) machten und sich dann bis 197⅞ — 196⅞ bewegten. Die Festigkeit breitete sich nach verschiedenen Richtungen aus. Große Umsätze bei fester Tendenz hatten wieder österreichische Eisenbahnprioritäten. Heimische Renten waren lustlos und schwächer. Kriegsanleihe 0,410—0,403¼. Ilsa waren am Markt der nicht notierten Werte stark angeboten. Als Erstnotierung sind zu nennen 7prozentige Rheinprovinz-Goldpfandbriefe = 97 Prozent. Der Markt der wertbeständigen Anleihen war wenig fest. Weiterhin war die Börse lebhaft und fest.

Paris und Belgien eröffneten im Vormittagsverkehr unter dem Eindruck der Meldungen französischer Zeitungen, daß man in Paris die Gleichstellung der Bonds mit den Banknoten beabsichtige, sehr schwach. Hinzu kommen noch die Befürchtungen, daß Briand gestürzt werden könnte. London gegen Paris streifte einen Kurs von 180, ging aber später auf 174¼. Mailand war gut behauptet. Etwas fester war Spanien. Die Mark notierte in Paris 873, in London 20,44, in Zürich 1,23, in Amsterdam 59,25⅞.

Kölner Wertpapierbörse.

* Köln, 15. Juni. Die Grundstimmung bei Beginn der heutigen Wertpapierbörse war sehr fest. Gleich zu Beginn des Verkehrs entwickelte sich sehr lebhaftes Geschäft. Die Führung übernahmen die Aktien der Farbenindustrie, die einen ungewöhnlich hohen Kursgewinn erzielten (+ 9). Auch die von Rhein.-Westf. Sprengstoffgef. waren sehr fest (+ 4). Von Montananteilen waren Deutsche Erdöl, Gelsenkirchen, Klöckner, Köln-Neuessen, Mannesmann, Phönix, Rhein. Braunkohlen und Dahlbusch fest. Der Kurs für Harpener Bergbau veränderte sich wenig. Unter Sonderwerten begegneten die von Stollwerck freundlichem Interesse. Bankanteile waren ebenfalls fest.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt, 15. Juni. Die Abendbörse setzte die schon mittags an der Nachbörse für Chemie-, westliche Montan- und Bankwerte begonnene Aufwärtsbewegung lebhaft fort. Namentlich die Kurse von Großbankwerten, für die das Ausland erhöhtes Interesse zeigte, wurden gesteigert. Die Aktien der Farbenindustrie waren sehr fest und wurden in ziemlich großen Posten umgesetzt. Sehr gesucht waren Elektrowerte von Schweizer Seite her. Unter Montanaktien zogen westliche Werte gut an. Auch Autoanteile wurden heute stärker in den Geschäftskreis gezogen. Von ausländischen Renten waren Mexikaner wieder lebhaft begehrt. Folgende Kurse wurden genannt: Commerz- u. Privatbank 110,25, Darmstädter- u. Nationalbank 148, Diskonto-Gef. 135,25, Metallbank 109, Farbenindustrie 197,75, Holzverkohlung 60, Rütgers 89,5, AEG 124, Schuckert 114,5, Gelsenkirchen 126,5, Mannesmann 110, Phönix 91,75, Adlerwerke Kleyer 66 Prozent.

Kölner Hauptmarkt.

* Köln, 15. Juni. Schon von 10 Uhr gestern abend an trafen die Zufuhren in langen Reihen auf dem Heumarkt ein, und gegen Mitternacht waren bereits weite Flächen des Marktes besetzt. Die Rheinuferbahn brachte allein aus dem Endenicher Erzeugergebiet drei Waggonladungen mit je 130 Riesenkörben Wirsing, Rübstiel und Salat. Außerdem kamen von dort sieben Lastwagen mit Anhängern und mehrere Pferdefuhrwerke, alle mit Gemüsearten beladen. Besonders groß war das Angebot in hiesigem Salat, der zu 2 bis 6 Pfennig der Kopf verkauft wurde. Die Holländer forderten für ihren Salat 6 bis 8 Pfennig. Es kosteten ferner: Spargel 80—85, zweite Sorte 35, junge Erbsen 35—45 Pfg., dicke Bohnen 25—30, Rhabarber 9—12, Spinat 20—25 Pfg. das Pfd., Rübstiel 5—7, Mangold 4—6, Möhren 5—10 Pfg. das Gebund. Kohlrabi 7—10, Wirsing 14—18 Pfg. das Stück. Hiesige neue Kartoffeln 9—12, holländische und italienische 10—11 Mark der Zentner. Ueberfüllt war der Obstmarkt. Hiesige Erdbeeren kosteten 40—50, Kirschen 25—40, Waldbeeren 55—60, Stachelbeeren 10—15 (unreife) und 20—30 Pfg. reife Früchte das Pfund. Seefische gab es wenige, Rheinfische keine, Geflügel in Hülle und Fülle. Eier kosteten 9—13 Pfg., Butter 1,60—1,80 Mark das Pfd. Reich bestellt war der Blumenmarkt.

Amtlicher Preisbericht der Kölner Produkten- und Warenbörse in Mark die 100 Kilogramm, Frachtlage Köln, nur für Stroh ab rheinischer Station:

	15. 6.	11. 6.
Weizen, inländ.	—	—
ausländischer	31.00—33.00	31.00—33.00
Roggen, inländ.	21.00—21.25	20.75—21.00
ausländischer	22.00—23.00	22.00—23.00
Hafer, inländ.	20.75—21.25	20.75—21.25
Norddeutscher	—	—
ausländischer	19.00—22.00	19.00—22.00
Futtergerste, ausländ.	18.75—19.00	18.50—18.75
Wintergerste, inländ.	—	—
Sommergerste, inländ.	—	—
Mais, grober	17.00—17.50	17.00—17.50
kleiner	18.75—19.25	19.00—19.50
Raps, prima trocken	—	—
Roggenmehl 70% inländ.	28.50—29.00	28.00—28.50
Roggenmehl 70%	30.25—30.75	30.00—30.50
Weizenmehl 7% inländ.	39.50—40.00	39.50—40.00
Weizenmehl 70%	40.50—41.00	40.50—41.00
Weizenkleie, brutto m. S.	9.00—12.50	9.00—12.50
Ackerbohnen	—	—
Rübkuchen, lose	13.25—13.75	13.25—13.75
Palmkuchen, lose	13.50—14.25	13.25—14.25
Leinkuchen, lose	19.75—20.25	19.75—20.25
Leinmehl brutto m. S.	20.50—21.00	20.50—21.00
Sojaschrot, brutto m. S.	20.00—20.50	19.75—20.00
Trockenschnitzel, lose	10.50—11.00	10.50—11.00
Zuckerschnitzel, lose	12.50—13.00	12.50—13.00
Wiesenheu, inl. lose	8.00—9.00	8.00—9.00
gepreßt	9.00—10.00	9.00—10.00
Kleeheu, inländ.	8.50—10.50	8.50—10.50
Kleeheu ausländ.	9.00—11.00	9.00—11.00
Kleeheu inländ., neu	7.00—9.00	—
Roggenstroh, gepreßt	4.40—4.80	4.20—4.50
Weizenstroh, gepreßt	4.40—4.80	4.20—4.50
Haferstroh, gepreßt	3.60—4.00	3.60—3.90
Roh-Melasse	5.00	5.00

Getreide fester. Kraftfutter einiges Angebot und höher bezahlt.

Reis Burma	37.00
Rangoon (Vorlauf)	38.00—39.00
Rangoon (Voll)	41.00—44.00
Rüböl (ohne Faß)	107.00
Sojaöl (in Originalfässern mit Faß)	98.00—104.00
Salatöl (in Originalfässern mit Faß)	114.00—117.00
Tafelöl extraf. (in Originalf. mit Faß)	132.00
Pflaumen (bosn.-serb.) Säcke 80/85	—
in Säcke 95/100	—
(Dtsche. Pack.) in halben Kisten 80/85)	88.00
in halben Kisten 95/100	68.00—72.00
(kaliforn., Dt. Pack.) halbe Kiste 70/80	88.00
Apfelringe Basis prima (N. St.)	120.00—125.00
Aprikosen Basis choice nördliche	—
Sultanas (in Kisten) extriff. Bourla	140.00—150.00
extrissima Caraburnu	155.00—160.00
Korinthen (in Kisten) Choice Amalias	80.00—82.00
Kokosnuß geraspelt, Basis mittel	98.00
Haselnußkerne Spanier	—
Kerrasunder	220.00
Mandeln, prima gewählte süße Bari	375.00
P u. G.	380.00—390.00
Kakao, holl. gar. rein 22/24proz.	120.00—125.00
Graupen (Basis C 6 einschl. Sack)	32.00
C 5/0	—
Hartweizengrieß (mit Sack) M. G.	48.00
Haferflocken (einschl. Jutesack)	41.00—42.00
Kartoffelmehl, superior	34.00—35.00
Inlandzucker crystall	60.50
Crystall Raffinade	61.50—62.50
Bohnen, Ungar., gerein.	27.00
Langbohnen, gerein.	36.00—38.00
Erbsen, gelbe Victoria	53.00
gelbe Victoria, handverlesen	55.00—56.00
Linsen, mittel	34.00—40.00
Heller	56.00—65.00
Schnittnudeln, Mehlware, lose in Kisten	64.00—66.00
Grießware, lose in Kisten	—
Apfelkraut rein (Eimer von 12½ Kg. brn.)	56.00—60.00
Rübenkraut (½ Oxhoftfässer ohne Faß)	—
Malzkaffee, lose mit Sack	42.00—45.00
Holl. Heringe 800/850	—
Rohkaffee (Santos sup.) 50 Kg. unverzollt	122.00—123.00
Schmalz (nordamerikan. purle lard)	—
in Kisten oder Kübeln von 25 Kg.	182.00—184.00
Butter (inländ. I) Erzeugerpreis ab	340.00
desgl. II Verladestation	310.00—320.00
desgl. III ohne Verpackung	—
ausländische 1. Qualität	—
ausländische 2. Qualität	—
Milch (amerikan. Standardmarken)	
ungez. (Kiste zu 48/16 Unzen)	23.00—24.50
Corned Beef (amerik. 12/6 die Kiste)	54.00—56.00
Corned Beef (amerik. 48/1 die Kiste)	34.00
Eier, inländ., frische üb. 60 Gr. das Stück	0.10½—0.11½
über 55 Gr.	0.09—0.10
unter 55 Gr.	—
ausländ. frische über 60 Gr. das Stück	0.11—0.12
über 55 Gr.	0.10—0.10½
unter 55 Gr.	0.08½
konservierte	—
Kühlhaus	—
Kalk	—
Tilsiter Käse vollfett	220.00—230.00
Holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr.	300.00—320.00
Holl. Edamer, 40 Proz., F. i. Tr.	164.00—200.00
Limburger, Algäuer 20proz.	290.00—310.00
Emmenthaler	120.00—130.00

Schlacht- und Mastviehausstellung 1927 in Köln.

* Köln, 15. Juni. Im Jahre 1927, am 1., 2. und 3. April, wird die Stadt Köln unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz im städtischen Schlacht- und Viehhof eine Schlacht- und Mastviehausstellung, verbunden mit einer fachgewerblichen Ausstellung von Maschinen, Geräten und Erzeugnissen für Viehzucht und Metzgereigewerbe, sowie einer Ausstellung von Fleisch und geschlachtetem Mastgeflügel veranstalten. Wie bei den vorher gegangenen Ausstellungen stehen wiederum reichliche Mittel für Preise sowie eine größere Anzahl Medaillen zur Verfügung. — Jede gewünschte Auskunft erteilt die Direktion des Schlacht- und Viehhofs in Köln.

Ermäßigung der Habenzinsen in Rheinland und Westfalen.

Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen hat den Satz für Habenzinsen für täglich fällige Guthaben in gebührenfreier Rechnung mit Wirkung vom 15. Juni auf 3 Prozent herabgesetzt. Die übrigen Sätze bleiben unverändert.

Hilfsmaßnahmen für den Erzbergbau im Sieg-, Lahn- und Dillgebiet.

* Berlin, 15. Juni. Die seit langer Zeit über die Anträge des Erzbergbaues im Sieg-, Lahn und Dillgebiet gepflogenen Verhandlungen sind bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden zum Abschluß gekommen. Das Reich und Preußen haben sich zu Hilfsmaßnahmen entschlossen, die dem Ausmaße nach den während des Krieges gewährten Vergünstigungen etwa gleich zu kommen. Die Hilfsmaßnahmen sind etwa für ein halbes Jahr in Aussicht genommen. Die zuständigen Landesbehörden haben die Durchführung der Hilfsmaßnahmen übernommen.

Abschluß der Amerika-Anleihe des Thyssen-Konzerns.

Die August-Thyssenhütte, Gewerkschaft Hamborn, hat eine 6prozentige kurzfristige Anleihe von fünf Millionen Dollar mit einer Newyorker Finanzgruppe abgeschlossen, an welcher Dillon Read und die International Acceptance Bank maßgebend beteiligt sind. Wie der Köln. Ztg. mitgeteilt wird, ist die Anleihe unter der Hand begeben worden und eine öffentliche Auflegung deshalb nicht erfolgt. Deutscherseits wurden die Verhandlungen geführt von dem Kölner Bankier, Konsul Walter Barth, der bekanntlich im Interesse der Beteiligung amerikanischen Kapitals an dem Wiederaufbau deutscher Wirtschaftszweige sehr wertvolle Pionierarbeit geleistet hat.

Westerwaldbrüche, A.-G., Bonn.

Im Geschäftsjahr 1925 wurde ein Rohgewinn von 922 658 Mark (i. V. nach Abzug der Generalunkosten und Steuern 872 165 Mark) erzielt. Es verbleibt einschließlich 48 292 Mark Vortrag aus 1924 ein Reingewinn von 259 840 Mark, von dem 200 000 Mark zu Abschreibungen verwandt und 59 840 Mark vorgetragen werden sollen (i. V. ebenfalls keine Dividende).

Stahlwerk Brühl, A.-G.

Der nach Abschreibungen von 52 778 Mark sich ergebende Verlust von 43 521 Mark wird dem Reservefonds entnommen (i. V. wurde der Reingewinn von 340 Mark vorgetragen).

Zum Frühjahrs-Hausputz bin ich unentbehrlich

Dreiring Kernseife

Druck-

sachen
HERM. KEESE
Rheing. 40 a. Belderberg
Fernruf 2499

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
2 billige Norwegen-Fahrten

im Juli und August 1926
1. Reise ausverkauft!
mit dem beliebten Doppelschrauben-Salondampfer „LÜTZOW“
Unterbringung nur in 1- bis 3-bettigen Kabinen / Vorzügliche Verpflegung und Bedienung / Landausflüge nach den schönsten Punkten Norwegens
Verlangen Sie kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
In Bonn: Lloydreisebüro Heinrich Brinck, Am Hof 9.
In Siegburg: Lloydreisebüro John Wintgen, Markt 25.

Pferde- u. Fuhrwerks-Verkauf.

Wegen Sterbefalls verkaufe ich in Bonn, Dorotheenstraße 110, am Samstag den 19. Juni 1926, Beginn vorm. 9 Uhr, eventl. gegen Zahlungsausstand:

1 Gespann prima Rassepferde, 1 Reit- und Wagenpferd mit Tonneau und Lackgeschirr, 3 belg. Arbeitspferde (die Pferde sind 6jährig und mehr, gesund, brav und zuverlässig, mit, auch ohne Geschirre);

des weiteren: 3 Schlagkarren, 3- und 4zöllig, 2 Bolderwagen, 2 Plateauwagen mit Seitenwänden, 3 leichte Möbelwagen, auch als Wohn- und Gerätewagen sehr geeignet, 2 große moderne 7½ und 8½ Meter-Möbelwagen, 1 2½zöllig. Lang- und Kastenwagen, 1 Partie Rotfannenstangen.

Bonn, den 15. Juni 1926. Hch. Geberth.

Ia Bierwurst Pfd. 1.60
Schinkenwurst „ 1.60
feine Blutwurst „ 1.40
Schwartemagen weiß . . . Pfd. 1.40
Schwartemagen rot . . . . Pfd. 1.20
empfiehlt
Fritz Brauell
Wenzelgasse 59, an der Sandkaule.

Geräuch. Bratwurst 1.80 per Pfd.
frische Bratwurst 1.40 per Pfd. grob und fein
f. Leberwurst . . 1.20
Schinkenwurst . 1.40
fetter und magerer Speck . 1.40
Nußschinken . . 2.00
Hub. Dahlhausen
Dreieck 12—14. (3

Für Wirte!
Gebr. Bierbüfett
bill. abzugeben, Luisenstr. 15, Ecke Argelanderstr., 2. Etg. (3

Preiswert zu verk.
Gehrockanz., Ueberzieher auf Seide, dkl. gestr. Anz., alles beste Qual., fast neu, für mittlere Figur, Staffelei, geeignet für Maler, massiv Nußb. und Flobert, Beringstr. 23, 2. Etg., 10—1 vorm., 5—8 nachm. (3

Möbel
Küchen, Schlafzimmer, Betten, Kleiderschränke, Waschkommod., Sofas, Büfetts, Vertikows, etc. preiswert. Math. Kuche..t, Ermagraben 16.

Damenfahrrad
zu verkaufen, Preis 45 Mark, Brückenstraße 12, 1. Etg.

Willy Knight
Innensteuer-Limousine, 12/40 PS., ventillos, Baujahr 24, mit allen Neuerungen, umständehalber sofort zu verkaufen. Off. unter H. K. postl. Hennef-Sieg. Tel. 177. (4

Hand-Plateauwagen
(reparaturbedürftig) 3türiger Kleiderschr., Sofa-Umbau, versched. Holzbettstellen billig zu verkaufen. (3
Hersel, Rheindorferstraße 2.

Wer Stoff hat.
Fertige Ihnen Anzug oder Paletot mit guten Zutaten
für 45 Mark
nach Maß an. Guter Sitz u. Verarbeitung. Offerten unter Mt. 45 an die Expedition. (3

Räumungsh. sof. zu verk.: Ladenregale, Theke, diverse Schränke, Wagen, gr. Füllregulierofen, Bat.-Kaffee- od. Gerstenbrenn., sow. div. a. Sach. Walberberg, Hauptstr. 74. (5

Umzugshalber ein
3-Röhren-Apparat
— Telefunken — mit 12 Kopfhörern billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. (6

Neues Jackenkleid
Größe 48, billig zu verkaufen, prima Qualität, Preis 80 Mark. Näh. in der Exped. (3

Dkbl. Promenad.-Wagen
u. Kinderlaufstühlchen zu verkaufen, Steinweg 27, Part. (3

Stark. Herrenrad 35.-
Knabenrad 50.-
zu verkaufen.
Hundsgasse 27, Ecke. (3

Sehr guterhaltenes (5
Herrenfahrrad
Markenrad, für 50 Mark zu verkaufen.
Sechtem, Wolfsgasse 1.

Gebr. Massay-Harris-
Garbenbinder und Heuwender
billig abzugeben. (3
Widdig, Hauptstraße 29.

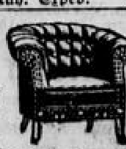
Vollmilch
tiefgekühlt, 200—300 Ltr. täglich franko Bonn abzugeben. Off. u. L. S. 103 Exped. (3

Fast neues eichen kompl.
Doppelschlafzimmer
zu verk., Meckenheimerstr. 72.(5

Lava-
Grottensteine
billigst
Wilh. Streck, Bonn
Cölnstrasse 127—131.

Kleiderschränke
Bett., Waschk., Nachtkommod. zu verk., Meckenheimerstr. 72.(5

Gold. Damenring
mit Brillant für 25 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. (3

Ledersessel und Stühle

werden wie neu wieder aufgefärbt
Köppen.
Münsterst. 1a
Chaiselongues, Sofas in groß. Auswahl zu sehr bill. Preisen.

Guterhaltener
Messing-Kronleuchter
elektr., 9armig, mit Mittellampe, zum Ziehen, preiswert abzugeben. Näh. Exped.

Kinderwagen
Sitzliegewagen
mit und ohne Verdeck und Riemenfedergestell
Zwillingswagen
mit und ohne Verdeck habe ich im Preise
bis 20 Prozent
ermäßigt.
Fritz Brahm, Beuel
Wilhelmstr. 88/103.
Telefon 2763 Amt Bonn.

Guterh. Möbel
abzug. 22 Bonnertalweg 22: Nußb. pol. Schlafz. mit einem Bett, prachtv. Eichen-Doppelschlafzim., einzelne Nußb. pol. Waschkom., pol. Kleiderschränke, Altmahagoni Bücherschrank, runde Tische, Chaiselongue, Sofas, einzelne Nußb.- und Eich.-Büfetts, Elegant. Eich.-Speisezim., Standuhr, Küche, weißer Herd 40.M Spiegel etc.

Für die
Namenstage u. dergl.
Eichen-Standuhr
eigenes Fabrik, abzugeben
Robert Surholt,
Werkstätt. für Wohnungskunst, Wolfstr. 1, an der Heerstr.

— Damenfahrrad —
erstkl. Marke, neu Torpedo, für 110 M zu verkaufen, Goethestraße 18.

2 neue Kapokmatratzen
1:2 m, billig zu verkaufen, Kapuzinerstr. 3, 1., r.

Autol
billig abzugeb., zuverläss. und stark. Licht u. Anlass.; als Miet- u. Lieferwagen sehr geeignet. Beuel, Brückenstr. 10, Part.

Wulz- und Tischhandbohrmaschine
zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 1003 an die Exped. (3

Guterh. Frackanzug
für mittl. gesetzte Fig. zu kaufen gesucht. Offerten unter G. M. 29 an die Exped. (4

Furnier-Böcke
(Ulmer), 5—6 Stück, evtl. mit Zinkzulagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter W. 4 an die Expedition.

Gebr., guterh. 2- od. 3tür.
Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Off. unter F. 300 an die Expedition. (6

Ladentheke
3—4 Meter, wenn mögl. mit mehreren Schubladen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. N. G. 18 Exped. (3

Zu kaufen gesucht
mod. Badeeinricht., Birken- od. Mahag.-Schlafz., Küche, elektr. Kronleuchter u. Teppiche, nur erstkl. Fabrikate. Off. unter R. Z. 3 postlagernd Godesberg. (3

Gebr. Waschmaschine
zu kaufen gesucht. Off. unter W. Fl. 56 an die Exped. (6

Eiserne Treppe (3
u. Handkarre zu kaufen gesucht. Godesberg, Friesdorferstr. 77.

Kaufe Möbel
Schlafz., Küche, Einzelmöbel. Doerks, Engeltalstr. 24. (5

Kaufe
Herren-, Damen-, Kinderkleid., Wäsche, Schuhe, Militärsachen, Möbel, Bilder, Briefmarken. Frau Lübken, Josefstraße 27. Karte gen., auch auswärts. (4

Exzenter-Presse
zu kaufen gesucht, doppelarm. m. autom. Präzisionsvorsch., 20—30 T-Druck, 800—1200 kg schwer, nur neuwert., erstklass. Fabrikat. Angebote an (3
G. Höhn, Godesberg.

Klavier
guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B. G. 666 an die Exped.

Feinmechaniker
übernimmt Arbeit. Off. unt. F. 316 an die Expedition.

Kaufe getrag. Kleider
Anzüge, Ueberzieher, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, alte Möbel usw. und bezahle wie bekannt die höchst. Preise. Frau Dörks, Engeltalstr. 24. Komme auch n. ausw. Kart. gen.

Kinderwagen
aus Privathand nach ausw. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. O. P. 22 Exped. (3

Was minderwertige Porzellane und Kristalle kosten

können Sie jederzeit aus Anpreisungen ersehen. —

Was wirklich gute Porzellane und Kristalle kosten

können Sie durch eine zwanglose Besichtigung unsrer Ausstellung feststellen. Sie werden gewiß erstaunt sein, über die — durch die große Kapitalknappheit bedingten — enorm billigen Preise allererster Qualitätsfabrikate, die wir in unsren großen Ausstellungsräumen übersichtlich aufgestellt haben.

Nie wird man wohl erstklassige Porzellane und Kristalle so billig kaufen können wie jetzt!

Wessel's Niederlage, Bonn

Größtes Spezialhaus Deutschlands.

BEETHOVEN-HALLE

Freitag den 18. Juni 1926, abends 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr für Kinder und Jugendliche:

Oberammergauer Passionsspiele

in 100 farbenprächtigen, bühnengroßen Lichtgemälden mit Vortrag und Orgelbegleitung.

— Ganz kleine Preise! —

Vorverkauf bei Krake, Am Hof 16, und Freitag ab 1 Uhr an der Kasse.

Casselsruhe.

Heute Mittwoch 4 Uhr:

Garten-Konzert.

Von 7 Uhr ab:

Gesellschafts-Abend mit Ball.

Jazzband-Kapelle. Saxophon-Besetzung.

— Neueste Tänze. —

Eintritt frei. Eintritt frei.

Erdbeertorte mit Sahne. — Erdbeerbowle.

Die Friedrichsruhe

ist jetzt zur Zeit der Kirschenernte **ein sehr beliebter Ausflugsort.**

Täglich frisch gepflückte Kirschen zum Genusse unter den Bäumen.

— Heute Mittwoch —

Erstklassiges Konzert.

Ia Bohnenkaffee, Erdbeertorte, Erdbeerbowle, Erdbeeren mit Schlagsahne.

Hotel-Restaurant und Café

„Im Krug" Oberwinter-Rh.

Vornehmes Haus mit Saal, 2 Terrassen und Garten. Vollständig neu renoviert und eingerichtet.

Donnerstag den 17. Juni, ab 4 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

meiner neuen Hauskapelle.

Spezialität: Kaffee mit Gebäck. Erdbeerbowle.

— Ia Biere. —

Ich bitte um Unterstützung meines neuen Unternehmens und um recht zahlreichen Besuch.

Verkehrs-Auto ab 1 Uhr (Rheinuferbahn) stündlich nach Oberwinter oder Staatsbahn.

Tel. 32 Amt Rolandseck.

Der neue Besitzer: Jos. Coutellier. Direktor: Ed. Clarenbach.

Rolandseck a. Rh.

Hotel Rheingold-Bellevue

Täglich (außer Montags und Freitags):

— KONZERT —

der erstklassigen Hauskapelle.

Mittwochs und Samstags, von 4—6 Uhr:

☞ TANZ-TEE. ☜

Besitzer: Ludwig Decker.

Das Wochenende

im Hotel Jamberg

— Bad Neuenahr. —

von Samstag abend bis einschl. Montag — Frühstück 15.—, 18.—, 20.— Mk. bei erstkl. Verpflegung.

Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Gesellschaftsabend mit Tanz-Reunion

unter Mitwirkung des eigenen Tanzpaares.

Autoboxen. Telefon 172.

Ausflugsort Küdinghoven

Gasthaus „Zur Erholung"

hält sich den verehrl. Ausflüglern, Vereinen, Corporationen bestens empfohlen. Separate Gesellschaftszimmer m. Piano. Neuerbauter Gesellschaftssaal zirka 300 Personen fassend. Bekannt gute Küche. G. Tünsmeyer.

Qualitäts-Möbel!

Bei **20%** Anzahlung bis 12 Monate Ziel. Bei monatlichen Ratenzahlungen liefere ich sofort:

Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Einzelmöbel
Betten und Bettwaren

(3

Schoeneseifen

Bonngasse 29.

Arbeiter

-schuhe u. Gamaschen 7—11 Mk., in großer Auswahl.

Aug. Betsch

Friedrichstraße 9.

Schuhreparaturen billig. (6

LICHTSPIELE im STERN

Das hervorragende Programm.

Der Prinz und die Tänzerin

Ein Filmschauspiel von Leo Bunski in 6 heiteren und ernsten Akten.

Regie: Richard Eichberg.

In den Hauptrollen:

Lucie Doraine und Willy Fritsch

Robert Scholz, Hans Allers, Albert Paulig, Hermann Picha, Adolf Engers, Leopold von Ledebur, Charlotte Susa, Valeska Stock, Fritz Kampers.

Hierzu bringen wir einen humoristischen Sensationsfilm.

Marcco's tollste Wette.

Ein Sensationsschauspiel von Henrik Kerdon in 6 spannenden und lustigen Akten.

In den Hauptrollen:

Marcco — Joe Stoeckel

Maria Minzenti, Walter Slezak, Jack Mylong-Münz, Victor Csehr ing.

Ausserdem:

Die hochinteressante Ufa-Wochenschau.

Rheinhotel Dreesen

— Bad Godesberg. —

Donnerstag den 17. Juni, anschließend an das Nachmittagskonzert, von abends 8 Uhr ab:

Grosser Bunter Abend.

Veranstalter und Leiter: Direktor Daubach, Köln.

Mitwirkende:

Klein-Liesel, die 8jährige Solotänzerin vom Opernhaus Köln.
Willy Dürscheid mit seinem drolligen Partner,
Heinz Güth, Ansager und Humorist.
Ellen Herley, Solotänzerin vom Stadttheater Hamburg.
Armand, Darsteller berühmter Komponisten u. histor. Persönlichkeiten.
Jazz-Kapelle Rheinhotel Dreesen.

Eintritt: 1.50 Mk. incl. Steuer an der Abendkasse, 1.20 Mk. incl. Steuer im Vorverkauf beim Portier im Rheinhotel Dreesen.

Hotel „Godesberger Hof"

Besitzer: Carl Pütz

Bad Godesberg.

Täglich:

: KONZERT :

der bekannten Hauskapelle auf der oberen Rheinterrasse.

Mittwoch und Samstag, von 4—6½ Uhr:

TANZ-TEE.

„Godesberger Hof-Jazz-Band."

Hubertushaus am „Märchensee"

— Oberkassel a. Rh. —

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr:

Musikal. Unterhaltung.

Spezialität: Kaffee mit Gebäck. Erdbeerbowle. Ia Weine und Biere.

Tel. 36. Jos. Coutellier.

Stadttheater Bonn

Mittwoch, 16. Oeffentl. Vorstell. zu kleinen Preisen: Die heilige Johanna. Dramatische Chronik in sechs Bildern von Shaw. A. 7, Ende geg. 10.30.

Donnerstag, 17.: Geschlossen.

Grösste Leihbibliothek Bonns.

Bonner Bücher- und Lesehalle, Quantiusstr. 5

Bücherbestand mehr als 10000.

Benutzung für jedermann. Leihgebühr pro Band 20 Pfg. Leihfrist 4 Wochen.

Ständiger Eingang von Neuheiten.

Unterhalt. u. belehrende Werke.

Ausleihe 11—1 u. 4—6 Uhr.

Klingel- u. Türöffner-Anlagen

Alle Reparaturen.

Jean Nolden

Elektr. Spezial-Geschäft Tel. 304. Wenzelgasse 14. (*

Original

Chapendale-Schlafzimmer

aus Mahagonie für 1200 Mark zu verkaufen. Offerten ut. Ch. 2212 an die Expedition.

Billige Maßanfertigung.

Sommerkl. v. 6 M an, Mäntel, Straßen- u. Gesellschaftskleid., eleg. u. preiswert, auch Umändern bereitwilligst. Alles in kürzester Frist von zwei tüchtigen Meisterinnen. Off. unt. E. G. 369 an die Exped.

Sammlung

feiner Broncen u. Porzellane für 300 Mark zu verkaufen. Off. u. Ch. C. 158 Exped.

Wilh. Streck, Bonn

Kölnstrasse 127—131

Kohlen Koks Briketts Brennholz.

Tanz-

Bier-, Ausstellungszelte billig zu vermieten, Josefstr. 4.

Zweitüriger Eisschrank

eine große Gartenfigur, ein schwarzer Herd u. ein Kinderklappwagen billig zu verkaufen, 3) Rheingasse 7.

Ford

½ To., mit geschlossenem Kastenaufbau, tadellos erhalten, neu lackiert, Maschine vollkommen überholt, mit Garantie, preiswert zu verkaufen. Besonders geeignet für Druckereien und Konditoreien usw. Evtl. Zahlungserleichterung.

1½ bis 2 Tonnen

Chevrolet

Lieferwagen mit Pritschenaufbau, geschlossenes Führerhaus, in jeder Hinsicht neuwertig, Mod. 26, mit Dreiganggetriebe, Schneckensteuerung, Elliptic-federn, auf allen 4 Rädern gleiche Riesenluftbereif., umständehalber preiswert zu verkaufen. Evtl. Zahlungserleichterung. Offert. unter F. 1092 an die Expedition. (3

Weißer Herd 35 M.

Küche 75 M, Schlafzimmer usw. zu verk., Karl-Marxstr. 57. (4

Rheinhotel Dreesen

Bad Godesberg.

Heute von 4 Uhr ab:

5 Uhr-Tee.

Täglich von 4 Uhr ab: Konzert.

Morgen Donnerstag: Gesellschafts-Abend.

Städt. Kurhaus :: Honnef.

Donnerstag den 17. Juni 1926, abends 8½ Uhr:

Grosser russischer

Ballett-Abend

unter Mitwirkung von

Irina Schychowa, Prima-Ballerina aus dem großrussischen Ballett,
Galina Zacarina, die berühmte kleine Balletteuse
Fred Tim, Solotänzer a. dem groß-russischen Ballett.

Künstler-Hauskapelle des Kurhauses.

Leitung: Kapellmeister Sieben.

Kostüm-Entwürfe von Tschelischtscheff aus dem Atelier BARUCH & Co., Berlin.

Eintrittspreise: 1, 2 u. 3 Mk. im Vorverkauf in der Buchhandlung Werber und an der Abendkasse.

Tanz-Unterricht!

Anfänger-Kurse Sonntags ab ½3—5 oder abends ab ½8—10 Uhr. Einzel-Unterricht jederzeit. Mäßiges Honorar, auf Wunsch Teilzahlung. Privat-Tanzschule Schäfer, Bonn, Rosental 27. Telefon 3336.

Stadtgarten :: Bonn.

Heute Mittwoch den 16. Juni, nachm. 4½ Uhr:

Philharmonisches Konzert.

Abends 8 Uhr:

Opern- und Operetten-Abend

des städtischen Orchesters.

Eintritt 40 Pfg Dutzendkarten 4 Mk.

Den Wirtschaftsbetrieb halte ich empfohlen. Küche und Keller bieten das Beste.

Fernsprecher 2480. Emil Temme.

BEETHOVEN-HALLE

Donnerstag, 24. Juni, abends 8 Uhr:

Liederabend

von Paul Seebach, Berlin.

Am Flügel: Willy Poschadel (Bonn).

Die Winterreise von Franz Schubert.

Numerierte Eintrittskarten zum Einheitspreis von 1.50 Mk. incl. Steuer bei Sebbesse, Neutor 8, und bei Sulzbach, Fürstenstr. 1, sowie an der Abendkasse.

Simplizissimus.

Bonns führende Kleinkunstbühne.

Ab heute ☛ Programmwechsel ☚ 16. Juni 26

auserlesener erstklassiger Künstler.

Schauburg-Theater.

Morgen Donnerstag den 17. Juni, abends 8 Uhr:

„Die Spanische Fliege"

Schwank in 3 Akten.

Hauptdarsteller: Damen: H. Nora, Tr. Kaufmann, H. Küpper, H. Salten, C. Heidel. Herren: B. Nora, R. Brico, W. Moll, L. Moll.

Eintrittspreise: für Erwerbslose 0.30 Mk., für Minderbemittelte 0.50 Mk. — Vorverkauf: Union, Friedensplatz, und Zigarrenhaus Schauburg.

Weinhaus Streng

Inh. P. & J. Streng

Mauspfad 6/8 BONN Fernspr. 3050

gegr. 1880

Weinhandlung

Versand auch nach auswärts

Weinstuben

geöffnet von 11—2 Uhr mittags
„ 5—12 „ abends.

Beethoven-Café

Münsterplatz 20 Münsterplatz 20.

Täglich ab 5 Uhr: **Konzert.**

Ab heute wieder jeden Mittwoch Abend:

:: Extra-Konzert. ::

ff. Biere:

Wicküler-Pilsener Münchener-Hofbräu.

Hansa-Eck.

Heute Mittwoch ab 7 Uhr:

Künstlerkonzert

des Silva Bell-Orchesters.

Hotel Rheinischer Hof

Bier-Restaurant „Zum Franziskaner."

Ausschank von Münchener Franziskaner, Dortmunder Aktien, Simon-Bräu, Pilsener.

Große Auswahl in preiswerten Speisen.

Mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur Gmk. **1.—** an.

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate und Platten, Harmonikas, Uhren, Photographische Apparate etc. Ill. Katalog A gratis u. frei. Walter H. Gartz, Postfach 118 A Berlin S. 42.

Aus Bonn.

Bonn, 16. Juni 1926.

Zum Volksentscheid.

Im Anzeigenteil ist durch die Stadtverwaltung die vorgeschriebene Bekanntmachung betr. Volksentscheid über Enteignung der Fürstenvermögen am 20. Juni veröffentlicht. Sie enthält die Zeit der Abstimmung, den Hinweis, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt sind und daß sie am Abstimmungstag im Abstimmungsraum den Stimmberechtigten ausgehändigt werden, ferner die Anweisung, in welcher Weise die Stimmabgabe erfolgen muß, endlich die Abgrenzung der Stimmbezirke, die Namen der Abstimmungsvorsteher und die Abstimmungsräume für die einzelnen Stimmbezirke.

Vor der Abstimmung werden wir noch genaue Mitteilung darüber machen, in welcher Weise die Stimmabgabe zu erfolgen hat. Die blauen Wahlbenachrichtigungskarten, die den Abstimmungsberechtigten in den letzten Tagen zugestellt worden sind, müssen bei der Stimmabgabe als Legitimation mitgebracht werden. Auf der Wahlbenachrichtigungskarte ist die Nummer des Stimmbezirks, in dessen Liste der Stimmberechtigte eingetragen ist, angegeben, so daß aus der Bekanntmachung sofort festgestellt werden kann, in welchem Abstimmungsraum die einzelnen Stimmberechtigten abzustimmen haben. Die Wahlbenachrichtigungskarten sind für spätere Abstimmungen oder Wahlen sorgfältig aufzubewahren.

*

Der Amtliche Preußische Pressedienst veröffentlicht eine „Warnung vor Abstimmungsterror" unter dem Hinweis auf die eventuellen zivilrechtlichen Folgen von Bedrohung mit Boykott und andern wirtschaftlichen Schädigungen, sowie der Teilnahme an Boykott und andern wirtschaftlichen Schädigungen bei der Teilnahme am Volksentscheid. In Artikel 118 der Reichsverfassung, ein zum Schutze des Staatsbürgers ergangenes Schutzgesetz, sei ausgedrückt, das gegebenenfalls Schadenersatzanspruch aus Paragraph 823, Absatz 2 des BGB., gegen Schädiger erhoben werden könne.

*

In einer rege besuchten Versammlung der Sozialdemokratischen Partei Bonn, die gestern abend im Dreikaisersaal stattfand, sprach nach den Einleitungsworten des Vorsitzenden der Bonner Gruppe Heinen der Schriftführer Hans Här-Köln in einem fast einstündigen kritisierenden Vortrag über den am kommenden Sonntag zur Entscheidung kommenden Volksentscheid. Einleitend wies der Referent darauf hin, daß schon das Volksbegehren mit der ganzen zur Debatte stehenden Materie bekannt gemacht habe und auch die volkswirtschaftliche wie auch innen- und außenpolitische Bedeutung dieses Entscheides in die Bürgerschaft getragen habe. In dieser letzten Stunde handele es sich darum, noch etwaige Bedenken gegen diesen Volksentscheid zu zerstreuen und nicht allein dem einzelnen, sondern allen die Ueberzeugung einzuhämmern, was er am kommenden Sonntag im Interesse des Staates zu tun habe. Er unterzog sodann die vier hauptsächlich gegen den Volksentscheid ins Feld geführten Bedenken einer näheren Kritik und wandte ein, daß mit der Kundgebung der Bischöfe den Gläubigen eine Gewissenspflicht nicht auferlegt werde, und daß ferner dieser Volksentscheid keinen Präzedenzfall schaffe, wie man immer wieder von anderer Seite behaupte. Vielmehr müsse er unterstreichen, daß man am kommenden Sonntag nicht über juristische Zwirnsfäden stolpern solle, sondern bei der Ausübung seines Stimmrechts den Gedanken vor Augen halten solle, es gilt die nationale Einheit aufrecht zu erhalten. Ein weiteres Moment, was diesem Entscheid seinen Stempel aufdrücke, sei die Tatsache, daß es sich hier um einen prinzipiellen Kampf um Republik oder Monarchie handele, der nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfe. Gerade dieser Gedanke müsse den Wähler anspornen, nicht nur für sich zu wählen, sondern von Mund zu Mund für den Volksentscheid zu werben. Weiter betonte er, daß die Nichtannahme des Volksentscheides eine Lage schaffe, die sich heute noch nicht übersehen lasse. Entschieden müsse man sodann den Einwand zurückweisen, als würde mit seiner Annahme der Auslandkredit gesperrt. Demgegenüber aber sei zu sagen, daß es gerade eine Ironie sei, wenn man betone, für das Ausland und die Reparationen kein Geld herbeischaffen zu können, auf der andern Seite aber den Fürsten zweieinhalb Milliarde in die Tasche werfe. Auch der Einwand müsse zurückgewiesen werden, der besage, daß das Geld der Fürsten doch im Lande bleibe. Schließlich hob der Redner hervor, daß das Geld verbraucht werde als irgend ein Mittel gegen die Deutsche Republik. Die letzten Worte des Redners klangen aus in einem Appell für die Wahl am kommenden Sonntag.

*

Die Demokratische Partei hielt gestern abend in der Fortbildungsschule eine Versammlung ab, in der Regierungsrat Dr. Gottschalk-Köln und Rechtsanwalt Meyer II-Bonn über die Stellungnahme der Partei zur Fürstenabfindung sprachen. Eingangs bemerkte der erste Referent, daß es den Wählern der Demokratischen Partei freigestellt sei, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Bekanntlich verlangten die Fürsten zwei und eine halbe Milliarde Goldmark Entschädigung, was für das deutsche Volk in der heutigen Zeit eine große Last sein würde. Wenn man diesen Betrag auf ein 60-Millionen-Volk verteile, so kämen auf jeden Einwohner 40 Mark, eine Summe, die für eine vierköpfige erwerbslose Familie ein Dreimonatseinkommen bedeute. Man müsse auch die Frage aufwerfen, ob man bei der Abstimmung auf moralische Bedenken stoßen könne. Diese Frage könne man gleich mit der Frage beantworten, ob bei dem Erwerb des Fürstenbesitzes auch moralische Richtlinien ausschlaggebend gewesen seien. Der Redner war der Ansicht, daß es wohl kaum zu einer positiven Abstimmung kommen würde. Wenn das aber auch nicht erreicht würde, so wäre dadurch doch der Grund für das Zustandekommen eines annehmbaren Vergleiches zwischen den Fürsten und dem deutschen Volke geschaffen und der Reichstag könne sich auch nicht mit einer Zweidrittelmehrheit für ein Gesetz zugunsten der Fürstenabfindung entschließen. Der Referent stellte sich auf den Standpunkt der Fürstenenteignung.

Der zweite Referent des Abends, Rechtsanwalt Meyer II unterstrich in großen Zügen die Ausführungen seines Vorredners und stellte sich auch auf den Standpunkt der Fürstenenteignung. Es sei nicht etwa ein Unrecht, wenn sich ein Deutscher an der Volksentscheidung beteilige; die Demokratische Partei verlange aber von jedem Wähler, daß er sich an der Abstimmung beteilige, sei es mit Ja oder Nein, damit auf diese Weise das Wahlgeheimnis gewahrt bleibe. Die beiden Redner ernteten mit ihren Ausführungen reichen Beifall.

)(**Geschäftsjubiläum.** Am morgigen Donnerstag feiert die Hofwäscherei M. R. Vollmar ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Raiffeisen-Tagung in Bonn.

Die Rheinische Raiffeisen-Organisation hält ihre diesjährige Tagung in Bonn, dem Sitze der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz, ab. Recht zahlreich hatten sich die Mitglieder des Verbandes zu der augenblicklich hier stattfindenden Verbandstagung bereits am gestrigen Tage hier eingefunden. Eingeleitet wurde die Tagung mit einer ordentlichen Gesellschafter-Versammlung der Rheinischen An- und Verkaufsgesellschaft m. b. H. Koblenz (Raiffeisen'schen Organisation), des Wareninstituts der Rheinischen Raiffeisen-Organisation, im Saale des Bonner Bürgervereins. Der Vorsitzende des Vorstandes, Direktor Schmidt, wies in seinem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1925 darauf hin, daß sich die Wirtschaftskrise verstärkt habe und die Hoffnungen zu Anfang des Jahres auf eine Erleichterung auf wirtschaftlichem Gebiete sich nicht erfüllten. Der Absatz der Gesellschaft betrug im Berichtsjahre 2 422 286 Zentner im Werte von 12 968 124 Mk.; der Reingewinn ist seit Bestehen der Gesellschaft der kleinste und beträgt 12 483.80 Mk. Auf Vorschlag des Aufsichtsrates wurden fünf Prozent Dividende ausgeschüttet, den Reserven 3742 Mk. zugeführt und der Rest des Reingewinns dem Verband zur Verfügung gestellt. In den Aufsichtsrat wurde anstelle des verstorbenen Gutsbesitzers Kaulen der Gutsbesitzer Schmitz aus Bernsau bei Overath gewählt. Die der Reihe nach ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Verbandsdirektor Caspers aus Koblenz, Gutsbesitzer Dupuis aus Waldböckelheim (Nahe) und Rendant Kries aus Dieblich wurden einstimmig wiedergewählt.

Nachmittags fand eine Vertreter-Versammlung statt, in der neben einem Vortrag des Generalsekretärs Reinhardt aus Koblenz über „Genossenschaftliche Grundsätze, denen besondere Beachtung geschenkt werden muß", Rechtsanwalt Caspers über die Lage der Raiffeisenbank referierte. Trotz großer Schwierigkeiten, die sich in den letzten Jahren fast zu einer Krise ausgewachsen hatten, jetzt aber vor ihrer Lösung stehen, zeige die Gesamtentwicklung der Raiffeisen-Organisation eine aufwärtsführende Linie.

)(**Die Elternbeirats-Wahlen** an den hiesigen Schulen konnten am Sonntag überall unterbleiben, da nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden ist. Das Städtische Oberlyzeum hat die Wahl auf einen späteren Termin verlegt.

)(**Ueber die Verwendung des Bonner Stadtwappens,** z. B. auf Fahnen zur vorübergehenden Beflaggung oder auf offiziellen Vereinsfahnen, Vereinsabzeichen, zur vorübergehenden Ausschmückung von Gebäuden u. a. m. gibt in der vorliegenden Nummer der Oberbürgermeister Bestimmtes bekannt. Danach wird die Genehmigung für die Verwendung des Stadtwappens zur vorübergehenden Ausschmückung (Fahnen, Schaufenstern) allgemein erteilt; für Vereinsfahnen, Sportkleidung von aktiven Sportverbänden wird die Genehmigung auf Antrag erteilt. Die Verwendung auf Broschen von Schwesternschaften privater Art (Krankenpflegerinnen, Kindergärtnerinnen u. dergl.) sowie auf Verkaufs- und Reklameartikeln, Firmensiegeln und -Stempeln, ist nicht gestattet.

)(**Die Ehrenpatenschaft** über den am 19. April d. J. geborenen Zwillingssohn Paul Johann des Fuhrmanns Philipp Kosmann, Dransdorferweg 38 hat auf Antrag Reichspräsident von Hindenburg übernommen. Ferner hat der Reichspräsident gestattet, daß sein Name als Taufzeuge eingetragen wird. Ein entsprechendes Patengeschenk wurde als Ehrengabe den Eltern überwiesen.

)(**Der Verband rheinischer Schafzüchter** hielt unter der Leitung des Vorsitzenden Baumann (Bislicher Insel) seine Generalversammlung ab, in der u. a. ein Beschluß gefaßt wurde, für die ganze Provinz eine Polizeiverordnung für Wanderschafherden anzuregen, wonach der Schäfer einen Ausweis, ein Kontrollbuch über den Herdebestand und den Nachweis bei sich führen soll, daß er sich auf dem Wege zu einer gepachteten Weide befindet; falls er diese Weide nicht innerhalb acht Tagen zu Fuß erreichen kann, soll Bahntransport vorgeschrieben sein. Aus dem Hauptbericht ging ferner hervor, daß in der Rheinprovinz die Schafzucht in Abnahme begriffen ist und mit 113 000 Stück den Friedensstand wierer erreicht hat.

)(**Der Rheinische Verein für ländliche Wohlfahrt- und Heimatpflege** veranstaltet vom 17. bis 22. Juni in Verbindung mit der „Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde" in Bonn eine pädagogische Woche. Der Vorlesungsplan sieht Themata aus der Pädagogik, aus den Fachwissenschaften, über Spezialfragen für die wirtschaftlichen Frauenschulen und der Kreiswanderhaushaltungs-Lehrerinnen vor, die u. a. von Dozenten der Bonner Hochschulen gehalten werden. Außerdem sind volkstümliche Abende vorgesehen.

)(**Maschinenschaden** erhielt gestern nachmittag gegen 5.30 Uhr der neue Dampfer „Vaterland", kurz nachdem er die Anlegestelle in Bonn zur Weiterfahrt nach Köln verlassen hatte. Das Schiff trieb ab und mußte am Schänzchen vor Anker gehen. Durch geschicktes Manövrieren und besonnenes Handeln des Kapitäns wurde eine Panik der Reisenden, die auf den nächsten fahrplanmäßigen Dampfer übernommen wurden, vermieden. Der Schaden, der sich als ein Defekt am Hochdruckventil erwies, war nach einer Stunde beseitigt, so daß der Dampfer „Vaterland" mit eigner Kraft seine Fahrt nach Köln fortsetzen konnte.

)(**Ein mildes Urteil.** Im vergangenen März stand vor dem hiesigen Amtsgericht ein junger Arbeiter, der sich wegen Körperverletzung zu verantworten hatte. Der junge Mann hatte von seinen 22 Lebensjahren bereits schon 2 Jahre und 10 Monate hinter „schwedischen Gardinen" zugebracht. In der Neujahrsnacht trieb er sich während des Hochwassers am Rhein auf den Laufstegen umher und belästigte hier die Passanten. Als eine Dame mit ihrer Tochter den Laufsteg passieren wollte, hielt er sie an und verlangte, daß sie umgehen sollte. Als diese seiner dreisten Aufforderung nicht Folge leistete, stieß er das junge Mädchen den Steg hinunter ins Wasser. Glücklicherweise konnte das Mädchen sich noch an ihrer Mutter anklammern und so einem schlimmeren Unheil entgehen. Auf die Hilferufe der Mutter hin kamen zwei, an den Stegen aufsichtführende Arbeiter herbei, die sich mit dem Angeklagten in einen Wortwechsel einließen. Im Verlaufe dieser Auseinandersetzung brachte der Angeklagte dem einen der Arbeiter mit einem Schlüssel einen Schlag unter das Kinn bei, worauf er sich gleich verdrückte. Nach kurzer Zeit kam er wieder zurück und hatte einen Holzhammer in der Hand, womit er auf den anderen Arbeiter einschlug. Dieser wich dem Schlag aus, der in eine Fensterscheibe ging. Die beiden Arbeiter brachten den Burschen nun in einer nicht zu zarten Weise zur Ruhe und übergaben ihn der Polizei. Von dem Amtsgericht wurde er für diese flegelhaften Taten in eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten genommen. Der Angeklagte, der sich bei seinem unwürdigen Benehmen noch schuldlos glaubte, legte gegen das Urteil Berufung ein. Obschon ihm der Vorsitzende der hiesigen Strafkammer die Unzweckmäßigkeit seiner Berufung klar machen wollte, ließ er sich doch nicht belehren. Der Angeklagte wollte sich der ganzen Sache nicht mehr entsinnen, da er sinnlos betrunken gewesen sein will. Auf Grund der Beweisaufnahme kam das Gericht zu demselben Ergebnis wie in erster Instanz und verwarf die Berufung mit der Bemerkung, daß das erste Urteil noch viel zu milde für die flegelhafte Tat sei.

Zum Konkurs des Bankhauses Louis David.

Der erste Prüfungstermin.

Vor dem hiesigen Amtsgericht trat gestern unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats von Hymmen das Konkursgericht zur Prüfung der in der Konkurssache des Bankhauses Louis David bisher angemeldeten Forderungen zusammen. Es haben in diesem Termin die Forderungen nur zum geringen Teil geprüft werden können, weil ein großer Teil der Gläubiger die Umrechnung der veruntreuten Wertpapiere nicht nach dem Kurse des Tages der Konkurseröffnung, sondern nach einem späteren Termin vorgenommen hat. Dadurch sind zum Teil große Unstimmigkeiten entstanden zwischen den von der Konkursverwaltung zuzubilligenden Entschädigungen und den von den einzelnen Depotgläubigern beanspruchten Werte. Es wurden insgesamt 267 bisher angemeldete Forderungen geprüft. Dabei wurden sämtliche, von den Banken angemeldete Summen von der Konkursverwaltung vorläufig bestritten. Den Gläubigern, deren Forderung aus den oben angeführten Gründen nicht sofort anerkannt werden konnte, wurde anheim gegeben, sich mit der Konkursverwaltung ins Einvernehmen zu setzen. Wegen der noch nicht geprüften und wegen der weiteren Behandlung der vorläufig bestrittenen Forderungen wurde zur Fortsetzung der Prüfung ein neuer Termin auf den 6. Juli anberaumt.

Aus dem Bonner Universitätsleben.

Die Abbrucharbeiten am Erweiterungsbau der Universität Bonn sind inzwischen soweit fortgeschritten, daß sie sehr wahrscheinlich nächste Woche zu Ende geführt werden können. Noch im Laufe dieser Woche sollen die Erdbewegungsarbeiten aufgenommen werden. Entgegen den Gerüchten, wonach die Weiterarbeiten vorläufig eingestellt werden sollen, wird uns mitgeteilt, daß bei den hiesigen maßgebenden Stellen von dieser Absicht nichts bekannt ist.

*

Zu der Veröffentlichung der Sympathieadresse der chemischen Fachschaft der Universität Bonn teilt der Vorstand der Studentenschaft uns folgendes mit:

1) Die Vertretung der hochschulpolitischen Belange der Studentenschaft liegt verfassungsgemäß einzig und allein in Händen der von der Gesamtstudentenschaft gewählten Kammer und ihres Vorstandes.

2) Der Stellungnahme des Vorstandes gegenüber können hochschulpolitische Kundgebungen einzelner Fachschaften, die vom Vorstand finanziert werden, und denen nur die Behandlung ihrer fachlichen Interessen obliegt, nur als private Aeußerungen kleinster Gruppen bewertet werden.

*

In der kath. theologischen Fakultät der Bonner Universität promovierte Studentenseelsorger Josef Maria Nielen in Frankfurt a. M. und Franziskanerpater Josaphat Roeersch vom Kloster Kreuzberg bei Bonn mit der Note magna cum laude zum Dr. theol. Die erste Dissertation handelte über Gebet und Gottesdienst im Neuen Testament in ihren geschichtlichen Voraussetzungen, die des anderen über Religion als Phänomen und Problem, Aufweis ihres Wesens, Nachweis ihrer Wirklichkeit.

)(**Bonner Schlachtviehmarkt.** Auftrieb: 12 Ochsen, 110 Kühe und Rinder, 18 Bullen, 250 Kälber, 146 Schweine, 3 Schafe. Bezahlt wurde für 1 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen: 0.98—1.05 Mk., Kühe und Rinder 0.60—0.98 Mk., Bullen 0.88—0.95 Mk., Kälber 0.78—1.18 Mk., Schweine 0.98—1,05 Mk. Geschäftsgang: Schweine flott, sonst schleppend.

)(**Ehejubiläum.** Am heutigen Mittwoch feiern die Eheleute Bäckermeister Paul Obladen, Sternstraße 27, ihr dreißigjähriges Ehejubiläum.

)(**Der Bund der Versicherungs-Vertreter Deutschlands** ruft heute sämtliche Kollegen von Bonn und Umgegend für Donnerstag zu einer Versammlung zusammen, in der neben der Besprechung wichtiger Standesfragen auch eine solche über den im Mai in Berlin stattgefundenen 25. Bundestag stattfindet.

)(**Die Oberammergauer Passionsspiele** werden am Freitag abend in einer für Kinder und Jugendliche gedachten, in der Beethovenhalle stattfindenden Veranstaltung, in hundert Farben-Lichtbildern vorgeführt, die ein Vortrag begleiten wird.

)(**Alte Spareinlagen,** die bei andern öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen eingezahlt und von diesen Kassen bis zum 1. Januar 1924 an die hiesige Sparkasse überwiesen wurden, können nach einer Anzeige in der heutigen Nummer aufgewertet werden, wenn ein Antrag bis zum 30. Juni vorgelegt wird.

Aus der Umgebung.

:•: **Lannesdorf,** 15. Juni. Die Kirmes war hier gut beschickt und bot gute Vergnügungen. Der Betrieb am Montag war sehr rege, der Sonntag verregnete.

:•: **Meckenheim,** 16. Juni. Beim Schützenfest am Sonntag wurden die beiden Ehrenpreise von den Schützen Röder und Bräutigam aus Duisdorf errungen.

:•: **Altendorf** bei Meckenheim, 15. Juni. Am vergangenen Sonntag zog der hiesige Männergesangverein zu seinem ersten Wettstreit nach Eifelborn b. Ems. Der Verein, der seit einem Jahre unter der Dirigentenschaft von Jos. Fleischhauer steht, errang unter starker Konkurrenz drei Preise, einen 3. Klassenpreis, einen 2. Ehrenpreis und den höchsten Ehrenpreis in der noch nicht preisgekrönten Klasse. Abends elf Uhr kehrte der Verein von seiner Siegesfahrt zurück und wurde von der ganzen Gemeinde herzlich empfangen. Zwei Ehrendamen begrüßten den Verein mit einem Prolog. Als Vertreter der Gemeinde brachte Ortsvorsteher Liers dem Verein zu seinem ersten Siege den Glückwunsch dar. Darauf schloß sich im Vereinslokal eine kleine Feier an.

:•: **Schleiden,** 15. Juni. Der Vaterländische Frauenverein hat beschlossen, geeignete weibliche Personen zu Pflegerinnen für Kranke und Wöchnerinnen auswärts ausbilden zu lassen, damit sie dann in ihren Heimatgemeinden wirken sollten. Die Kosten der 6 Monate in Anspruch nehmenden Ausbildung trägt der Verein. Die Samariterinnen müssen sich nur verpflichten, im Sinne des Vaterländischen Frauenvereins zu wirken. Für die Ausübung ihrer Tätigkeit bekommen sie nach einem bestimmten Satze eine Vergütung.

:•: **Jünkerath,** 15. Juni. Die Weihe der neuen Glocken der Rektoratskirche zu Jünkerath fand am verflossenen Sonntag statt. Die beiden Glocken, 7½ und 4½ Zentner schwer, auf die Töne H und Cis gestimmt, sind aus Bronze in einer Saarburger Glockengießerei gegossen. Die große ist dem Pfarrpatron dem heiligen Antonius von Padua, dessen Fest am Einweihungstage begangen wurde, geweiht, die Kleinere dem heiligen Joseph und hat den früheren Rektor von Jünkerath, den jetzigen Pfarrer Schröder aus Ripsdorf (Kreis Schleiden) als Glockenpaten. Dechant von Dahlem wies in der Festrede auf die Bedeutung der Glocken hin und erläuterte näher das Symbol der Weihe und deren Vorgang. Nun folgte der feierliche Akt der Reinigung, der Weihe und der Taufe durch den Benediktinerabt des Klosters Benediktsberg bei Vaals (Holland). — Abends wurde zur Deckung der Beschaffungskosten eine kleine Verlosung veranstaltet.

:•: **Weilerswist,** 15. Juni. Einem Gemeindebeschluß zufolge ist der hiesige Friedhof bezw. das neu hinzugekommene Stück in schöner Weise umgestaltet worden. Zwei neuerrichtete Treppen verbinden beide Teile des Friedhofs. An der Nordseite ist ein Kriegerdenkmal projektiert. Verbunden mit dem Kriegerdenkmal ist ein Ehrenfriedhof, der bereits schon seine Vollendung gefunden hat.

:•: **Troisdorf,** 15. Juni. Der Artillerie-Verein Troisdorf beging am vergangenen Sonntag das erste Fest seit seiner Gründung. Der Vorsitzende, Obersekretär Schmidt, begrüßte die erschienenen Gäste und Ehrengäste und legte in seinen Ausführungen die Bestrebungen des Artillerie-Vereins dar. Besonders freue ihn, daß der Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens, schon 80 Mitglieder gewonnen habe. Turnerische, gesangliche und musikalische Darbietungen wechselten dann miteinander ab. Gegen 9 Uhr begann der Festball und noch recht lange blieben die „Schwarzkragen" in schöner Feststimmung zusammen.

:•: **Vinxel** b. Stieldorf, 16. Juni. Am Sonntag feierte die Freiw. Feuerwehr Vinxel ihr Stiftungsfest. Außer dem morgentlichen Kirchgang wurde nachmittags auf dem Dorfplatz eine Spritzen- und Steigerübung vorgeführt. Trotz des Regens war die Nachbar-Wehr Oberkassel sowie viele Zuschauer und Gäste erschienen. An die Uebung schloß sich ein Festzug durch den geschmückten Ort, worauf im Lokale „Restauration zur Schmiede" eine Festversammlung stattfand. Mit fröhlichem Tanz wurde das Fest abgeschlossen.

:•: **Unkel,** 15. Juni. Gestern besuchte der Männer-Gesang-Verein Polyhymnia-Köln unseren Ort. Kurz nach 2 Uhr traf der geschmückte Dampfer mit den Gästen ein. Unter Böllerschüssen wurden die Sänger von den Unkeler Bürgern und Schulkindern begrüßt. An der Spitze einer Musikkapelle bewegte sich der Zug durch die Straßen von Unkel bis zum Hotel Schulz. Bürgermeister Decker sowie Gemeindevorsteher Fels begrüßten die Sänger in herzlicher Weise. Auch hatte sich eine Abordnung des hiesigen M.-G.-V. Concordia im Lokal eingefunden, um ihren Sangesbrüdern einen Gruß darzubieten. Nach dieser Feier wurde Unkel und seine Umgebung besichtigt.

:•: **Linz,** 15. Juni. Die Oberpostdirektion Koblenz hat heute die Vergebung des Abbruchs des Fabrikgebäudes Köpchen ausgeschrieben. Ebenfalls wurde der Anbau des van Lookschen Hauses am Burgplatz ausgeschrieben. Die Baukosten belaufen sich auf 30 000 Mark.

:•: **Linz,** 15. Juni. Der Bauausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Kanalisierung der von Keller- und Zollstraße ausführen zu lassen. An den Kosten sind die Interessenten dieser Straße beteiligt.

:•: **Linz,** 15. Juni. Heute wurde in der Kirchstraße ein Bettler festgenommen. Der Mann ist am 28. Mai aus dem Gefängnis in Hörde entlassen worden und hat sich während dieser Zeit bis hierhin bettelnd durchgeschlagen. Er wurde ins Amtsgefängnis überführt.

:•: **Casbach,** 15. Juni. Der Umbau der Schule in Casbach wurde heute ausgeschrieben, die Kosten betragen 25000 Mark.

:•: **Casbach,** 15. Juni. Eine Wandergesellschaft hatte im Walde junge Burschen beim Ausheben von Singvögelnestern angetroffen und beim Bürgermeisteramt Linz zur Anzeige gebracht. Die Polizeiverwaltung hat sofort die Untersuchung eingeleitet.

Sprechsaal.

[11 856] **Narrenhände . . .** Wir haben in der Umgegend wenig Plätze, die sich an Lieblichkeit der Umgebung und auch in kunst- und kulturhistorischer Hinsicht mit der Klosterruine Heisterbach messen könnten. Allein auch sie teilt mit anderen schönen Plätzen das Vergnügen, daß sich jener Teil der Besucher, der von der Wichtigkeit seiner Person in besonders hohem Maße überzeugt ist, an Wänden und Türen mit Bleistift und Rotstift, in Kerbschnitt und Gravierungen verewigt, damit der Nachwelt das hochwichtige Ereignis aufbewahrt bleibt. Eine im Umgang der Klosterruine stehende gothische Grabplatte, die Bildnisse eines Ritters und seiner Gemahlin zeigend, ist über und über mit Namenszügen bedeckt und verschmiert. Es wäre wünschenswert, die Grabplatte so anzubringen, daß sie den Angriffen solcher Barbaren nicht mehr zugänglich wäre. Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf aufmerksam gemacht, daß das vom Bergischen Geschichtsverein bei der Ruine errichtete Denkmal für Cäsarius von Heisterbach, ganz von Efeu überwuchert und kaum noch zu sehen ist.

Mehrere Besucher.

Das Wetter von heute und morgen.

Zunächst noch Neigung zu Regenfällen, später vielfach aufheiternd, nach kühlerer Nacht allgemein wieder wärmer.

)(**Rheinwasserstand.** Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 4,35 Meter.

Das Leben der Neugeborenen

hängt vor allem von der Milch ab, welche ihre einzige Nahrung ausmacht. Für Säuglinge, die mit der Flasche aufgezogen werden, darf nur eine absolut vollkommene, d. h. gesunde, reine und sorgfältig sterilisierte Milch gebraucht werden. Dafür nehme man Glücksklee, eine konzentrierte, sterilisierte Milch, die keine Beimischung von Zucker oder Konzervierungsmittel enthält. Es ist eine Tatsache, dass nur tadellose sterilisierte Milch keimfrei ist und deshalb jede Garantie bietet.

Bezirksvertretung Köln. Gewerbehaus Tel. A. 3136.

Rot-weiße Etikette

GLÜCKSKLEE "Milch wie Sahne"

Buch zu eng gebunden

Vollob

V Die Feinkost-Margarine
Geschmack u. Aroma wie Butter.

Täglich frisch gekirnt ist „Vollob" in den meisten Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Vertreter: Aug. Brunsbach, Bonn, Herwarthstrasse 6. Tel. 2109.

Junges Mädchen
in bürgerl. Haushalt gesucht. Näh. in der Expedition. (3

Werbe-Dame
gesucht. Näh. Exped. (3

Junges Zimmermädchen
zum 1. Juli gesucht. (3
Hotel Westf. Hof, Honnef.

Kräftiges junges braves
Mädchen
18—20 Jahre alt, vom Lande für Bonner Geschäftshaushalt sofort gesucht. Näh. Exp. (3

Suche zu sofort besseres **Fräulein oder Frau** die Vater (70 J.) u. Sohn (35 J.) den Hausstand auf dem Lande besorgt. Hilfe zur Wäsche vorh. Off. unt. K. K. 202 an die Expedition. (6

Mädchen
welches die Küche versteht, sofort gesucht.
Kohlhaas, Markt 34. (3

Gutempf. gebild. Fräulein
als Stütze
für tagsüber gesucht. Vorzustellen mittags 1 bis 4 Uhr Meckenheimerstraße 55.

Aeltere, in allen Zweigen des Haushalts erfahrene
kath. Person
in frauenlosen Haushalt sofort gesucht. Offerten unter M. B. 38 an die Exped. (5

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. (3
Metzgerei Wappenschmidt, Breitestraße 7.

Fleißiges kinderliebes
Mädchen
für sofort gesucht. Lohn 40 M.
3) Hersel, Brauerei.

Eine Herrschaft auf d. Lande sucht zum sofortigen Eintritt ein bess., ält., fleiß., ehrliches
Zweitmädchen
das etwas nähen, bügeln u. servieren kann und schon in herrsch. Haushalt gewesen ist. Köchin und Hausmädchen vorhanden. Offerten unter K. L. 258 an die Expedition. (5

Aeltere Person
nicht unt. 40 J., zur Führung eines frauenlos. Haushalts (2 Pers.) aufs Land gesucht. Dieselbe muß auch die Versorgung von Kleinvieh übernehmen.
Off. u. U. T. S. 20 a. Exp. (8

Suche für sofort jüngeres, ehrliches
saub. Mädchen
welches schon gedient hat.
Frau Leo Levenbach,
3) Bornheim bei Bonn.

Ges. zum 1. Juli zuverl.
sauberes Mädchen
für Küche und Haus. Bei gut. Leist. hoh. Lohn. Zu spr. von 11—1 und 5—7. Frau Baurat Scharlibbe, Schumannst. 10. (4

Suche für meine 21j. Tocht. in gut. kath. Hause, wo Mädchen vorh., Stelle als
Stütze
Selb. ist kinderlieb, im Kochen und Nähen erfahren. Fam.-Anschl. Bed. Etw. Taschengeld erw. Wwe. Lütticken.
4) Siedlinghausen (Westf.)

Ordentl. Mädchen
zwischen 17 und 20 Jahren für sofort gesucht. 3
Walter Rubens Schokoladenfabrik, Kölnstraße 167
zu melden Toreingang zwisch. 9—12 und 3—5 Uhr.

Für größeren herrsch. Gutshaushalt eine in allen Zweigen des Haushalts und im Nähen erfahr., zuverl. kath.
Landwirtstochter
nicht unt. 25 J. mit Pensions- od. Lyzeumsbild., als Stütze der Gutsfrau gesucht. Fam.-Anschluß gewährt u. Mädchen vorhanden. Gehalt wird gezahlt. Angen. Stellung. Angebote mit Empfehlungen unter H. S. 399 an die Exped. (4

Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht, keine Wäsche, (3
Sternstraße 56.

Tüchtig. Mädchen
v. Lande für alle Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht.
Endenich, Ackerstr. 7. (6

Braves sauberes (3
Stundenmädchen
ges., Buschstr. 6, 3mal schell.

Stenotypistin
tüchtig und gewandt als Aushilfe evtl. dauernd gesucht. Off. u. F. G. 4583 Exp. (3

Jüng. Zweitmädchen
gesucht, das Liebe zu Kindern hat. Vorzustellen zw. 1 u. 2 Uhr n. chm. od. 8—9 abends,
3) Lessingstraße 40.

Junges Mädchen
für tagsüber gesucht. (3
Beuel, Siegburgerstr. 71.

Für 15jährig. kinderliebes
Mädchen
aus guter Familie wird Stelle zur Erlernung des Haushalts gesucht. Offerten unter G. K. 600 an die Expedition. (3

Brave fleißige (3
Verkäuferin
welche schon in Metzgerei tätig war, gesucht.
Wilh. Wielpütz, Bonngasse 9.

Tüchtige Verkäuferin
für Metzgerei sofort gesucht.
Zeitzen
Acherstraße 19. (5

Tücht. Mädchen
v. Lande für alle Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht.
Endenich, Acherstraße 7. (4

Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht, Markt 4. (3

Arbeiterinnen
über 17 Jahre stellt sofort ein Wessels Wandplattenfabrik, Bonn, Dransdorferweg. (4

Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht Stelle tagsüber oder halbe Tage. Näh. in der Exp. (3

Aelt. Mädchen, 29 J., Waise, im ganzen Haushalt sowie Nähen durchaus erfahren, sucht Stelle als (3
Haushälterin
in frauenlos. Haushalt od. zu Kindern. Offerten unter D. G. 8939 an die Expedition.

Junge Dame
sucht Stelle in bess. frauenlos. Haushalt oder bei alleinsteh. Herrn. Offerten unter G. 5588 an die Expedition. (3

Dame
aus bess. Fam., sucht Stelle bei einz. Herrn oder frauenlosen Haushalt. Offerten unter S. W. 1260 an die Exped. (4

Junge Schneiderin
sucht zur weiteren Ausbildung Stelle bei tücht. Schneider(in). Off. u. G. A. 805 Exped. (6

Frl., 21 J., aus bess. Fam., perf. im Näh. u. allen Hausarbeiten, sucht Stelle
— als Stütze —
zu ält. Dame od. als Kinderfräul., mögl. m. Fam.-Anschl., in Bonn od. Umgebung. Off. unt. W. M. 1004 Exped. (4

Jung. Mädchen sucht Stelle
als Alleinmädchen
in kl. Privathaushalt. Langjährige Zeugnisse vorhanden. Off. u. Z. F. 102 Exped. (3

Aelteres zuverlässiges
Mädchen
sucht Stundenstelle, evtl. zur Aushilfe. Offerten unter A. Z. 253 an die Expedition. (3

Besseres Mädel
22 J., welches gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kocht, sucht Stelle zum 1. Juli in besseren Haushalt.
Off. u. P. U. 29 a. d. Exp. (3

Für meine 27jähr. Tochter bis jetzt in meinem Haushalt tätig, suche Stelle als
Haustochter
in guter Familie zur weiter. Ausbildung bei vollständigem Familienanschluß. 3
Frau Aug. Jüngerkes, Goch (Rhld.)

Köchin
mit guten Zeugnissen, perfekt im Backen und Einmachen, sucht Stelle für ganz od. zur Aushilfe zum 1. Juli. Off. u. Z. E. 299 an die Exp.

Suche für meine Tochter, kräft. Mädchen, 15 Jahre alt,
Lehrstelle
als Friseuse, wo Kost u. Logis im Hause. Selb. übernimmt die Hausarbeit mit. Off. u. H. 90 postlagernd Linz. (3

Aelteres zuverlässiges (3
Fräulein
sucht Stellung z. Führung ein. frauenlosen Haushalts. Off. unt. H. F. 190 Exped.

Haushälterin.
Alleinsteh. 40jährige Frau sucht Stellung in Haushalt. Zeugn. vorhanden. Off. unt. G. B. 186 an die Exped. (4

Suche für meine Tochter
17 J. alt, Stelle zur Erlern. der Küche und des Haushalts in gut kath. Hause. Vergütung wird gerne gewährt, am liebsten Geschäftshaus. Off. unt. L. M. 197 an die Exped. (6

Witwe sucht Stelle
zu einz. Herrn od. in frauenl. Haushalt. Offerten unter B. K. G. an die Exped.

Jüng. Fräulein
aus besserer Familie, im ganzen Haushalt und Kochen sowie Nähen durchaus bewand., sucht passende Stelle in gutem Hause. Offerten unter Z. G. 158 an die Expedition. (3

Gebildetes Fräulein
38 Jahre alt, selbst. tüchtige Hausfrau, sucht
Wirkungskreis
in kath. gutem, frauenlosem Haushalt; am liebst. wo Kind. vorhanden. Offerten unter R. P. 1155 an die Expedition.

Suche (3
für meine Töchter
18 u. 20 J., erf. im Haushalt, Stelle in gutem bürg., evangl. Haushalt (am liebst. Geschäftshaus) bei Familienanschluß. Angebote an Frau Lehrer Barthel, Hasselbach i. Westerw.

Einfach. Fräulein sucht Stelle
am Büfett, für fest oder zur Aushilfe. Offerten unter L. 2915 an die Expedition. (3

Bess. Fräulein, 22 Jahre, in allen Hausarbeiten u. Nähen erfahren, sucht Stelle als
Haustochter
wo es sich in der Küche weiter ausbilden kann. Taschengeld erwünscht. Offerten unter M. L. 522 an die Expedition. (3

Mädchen
mit langjähr. Zeugn., sucht Tagesstelle f. Küche u. Haush. Off. u. P. Pf. 29 a. d. Exp. (3

Jung. kräftig. Mädchen
sucht Stelle in Konditorei od. besser. Café zum Servieren, übernimmt auch Hausarbeit, am liebsten Kurort. Off. unt. E. S. 18 an die Exped.

Für meine Weinstube suche zum sofortigen Eintritt
Duo od. Trio.
3) März, Hansa-Eck.

Junger tüchtiger
Herrenfriseur
für sofort gesucht.
Heinr. Schnat, Damen- und Herrenfriseur, Mehlem/Rh., Meckenheimerstraße 51. (3

Vertrauensposten gesucht
gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Off. u. G. L. 1492 an die Exped. (4

Junger flotter
Metzgergeselle
zum Bedienen der Kundschaft gesucht. M. Schmitz, Godesberg, Burgstraße 74. (3

Für die Leitung meiner Weinstube
suche ich gut empfohlene Persönlichkeit. Gefl. Offert. erb. mit ausführlichen Angaben unter R. 109 an die Exp. (3

Sofort Geld
erh. redegew. Herren b. Verk. von Futterkalk an Viehhalter. Offert. an Brockmann u. Co., Düsseldorf, Postschließfach 4. (3

Duo
(evtl. auch nur Pianist) sofort frei. Offerten unter A. R. 25 an die Expedition. (3

Intelligente Leute
als Provisionsreisende gesucht. Off. u. W. 43 an die Exp. (3

Braver Junge
vom Lande, 16—18 Jahre, als Knecht gesucht. (3
Roisdorf bei Bonn, Schußgasse 3.

Vertreter
welcher bei Pferdebesitzern gut eingeführt ist, zum Vertrieb von Futtermitteln für Bonn u. andere Plätze sofort gesucht. Off. u. Z. M. 1249 Exped. (3

Erfahr. Möbelschreiner
und Beizer und Polierer ges. Nur erfahr. tücht. Arbeiter werden berücksichtigt.
Franz Müllenbruck Rheinbach. (3

Starker Schmiedelehrling
sofort gesucht. Peter Keuth, Keldenich bei Wesseling. (3

Tüchtiger Chauffeur
für Last- und Personenwagen gesucht. Schlosser bevorzugt. Bauunternehmer Jos. Gerner, Mayen, Bürresheimerstr. 9. (3

Hohes Einkommen!
haupt- oder nebenberuflich, Dauerexistenz, wird zuverläss. Damen (evtl. Herren) geboten. Engros- u. Versandhaus „Sieg" Siegburg, Bonnerstraße 9.

Möbl. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten. (3
Beuel, Agnesstraße 11.

Ich suche bei der Kundschaft gut eingeführte, branchekundige
Kaffeevertreter
für große Bezirke in ganz Deutschland.
Nur erste Kräfte wollen sich melden. Genaue Angaben über den zu bearbeitenden Bezirk sind erforderlich.
R. Berends Janssen
Gegründet 1904
Bremen
Fernsprecher: Roland 7814
Drahtanschrift: Moccahandel
Briefanschrift: Postfach 762
Kaffee-Import, Kaffee-Großrösterei

Für erstes Spezial-Strumpfgeschäft
wird zur Aushilfe
branchekundige jüngere Verkäuferin
mit nur besten Zeugnissen gesucht.
Etam, Münsterplatz 2.

Eine alte
deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft
mit den Branchen: Haftpflicht-Unfall, Einbruchdiebstahl, Glas-, Wasserleitungsschaden, Lebens- und Transport-Versicherung **sucht für die Plätze Honnef, Rhöndorf, Königswinter, Nieder- und Oberdollendorf, Oberkassel** einen
tüchtigen Agenten
welcher gewillt ist, das bestehende Geschäft weiter auszubauen. Gefl. Angebote erbeten unt. R. A. 8429 an Rudolf Mosse, Köln.

Perfekter Buchhalter
infolge Betriebseinstellung abgebaut, übernimmt **Buchführung für alle Gewerbe**, tag-, stunden- od. abonnementsweise, in und ausserhalb Bonns, feinste Referenzen. Anfr. unter C. L. 5922 an die Exp.

Ia Stehgeiger (Solist)
sucht sofort oder später mit od. ohne Kapelle Engagement. E. Kniering, Goebenstr. 35, Tel. 3157.

Hohes Einkommen
sichere ich jedem ehrlichen und strebsamen Mitarbeiter im Verbreitungsgebiet dieser Zeitung zu. An allen größeren Orten richte ich Verwaltungsstellen, in kleineren Gemeinden Agenturen ein. Angebote vererst nur schriftlich an
Heines, Bonn, Kaiserstraße 147, 2. Et.

Glänzende Existenz.
Tägliche Bareinnahmen.
Wir bieten sicheres Einkommen in dauernd selbständiger Position durch Aufstellung unserer neuen best. bewährten **Waren-Automaten.**
Für das alleinige Aufstellungsrecht für einzelne Bezirke und zur Ausnutzung unserer behördlichen Konzession auf Bahnhöfen, suchen wir solvente Interessenten mit verfügbaren 2—3000 Mk.
Reflektanten, die sich ein bequemes, vollkommen risikoloses Kassageschäft suchen wollen, erfahren Näheres durch Offerten unter R. 305 an die Expedition.

Vertreter bestens eingeführt. **gesucht.**
Georg Groth & Co., G. m. b. H.,
Zigarrenfabriken,
Berlin W 57, Bülowstr. 66.

Reklame
Jg. Mann, 22 J., vertraut mit Figur und Schrift, lg. Jt. in Reklame-Unternehmen tätig, sucht passende Stelle bei mäß. Ansprüchen. Off. unter M. G. 284 an die Expedition. (3

Nebenbeschäftigung.
Für Inkasso evtl. Vertretung **abgeb., langjähr. Beamter** od. Person, die über Besitz verfügt, gesucht. Nur Ia Refer. Angeb. u. P. E. 262 an „Haner", Hamburg 11. (3

250 M Vergütung
demjenigen, der kräftigem arbeitsamen 28jährig. Lageristen Dauerarbeit vermittelt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. L. H. 9002 an die Exped.

Suche für m. 14jähr. Sohn
Lehrstelle
in elektrotechn. oder Schlosserwerkstätte. Offerten unter R. Qu. 817 an die Exped. (3

Suche für meinen Sohn
(16 Jahre alt)
Lehrstelle in Konditorei.
Off. u. P. 1002 an die Exp. (5

Junger, kräftiger
Metzger-Geselle
mit guten Zeugn., sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Ang. unt. K. L. postlagernd Seelscheid (Siegkreis). (3

Strebs. Gärtnergehilfe
21 J. alt, sucht Stelle, a. liebst. in Landschaftsgärt. 1a Zeug. vorhanden. Offerten unter C. B. 1242 an die Expedition. (5

Gastwirtschaft
nachweisbar gutgehend, auf d. Lande zu vermieten. (3
Näh. in der Expedition.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit einem od. zwei Betten u. Klavier in bess. Einf.-Hause zu vermieten. Näh. Exped. (3

Hochparterre
2 schöne Zimmer mit Erker u. gr. Veranda, Küche u. Halbmansarde für 75 Mk. p. Mon. per 1. Juli zu vermiet. Dring. Vorgemerkte bevorzugt. (3
Näheres in der Expedition.

Gut möbliertes luftiges
Erkerzimmer
in bester Lage, an berufstätige oder ält. Dame preiswert zum 1. Juli zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

An bess. Ehep. zu verm. gr. schön möbl. Doppelschlafzimm., evtl. mit Wohnzimm., Küchenbenutz., Bad, el. Licht., erb. Part., in sehr gutem Hause.
Näheres in der Expedition.

Beschlagnahmefreie schöne
gesunde 4-Zim.-Wohn.
in Bonn sofort preiswert zu vermieten evtl. mit Garten u. Obsthof. Sicherstellung in irgend einer Art Bedingung. Nur in bestem Ruf stehende Familie kommt in Frage, selbige muß einen Herrn mit in Kost nehmen. (3
Off. u. G. W. 419 a. d. Exp.

Familienwohnung
(Küche, 3 Zimmer, 2 Kammern, Speicher) zu vermieten. (5
Haanhof bei Unkel a. Rh.

Schönes Haus
mit Garten zu verkaufen bei 6000 Mk. Anzahlung, 3 Zimmer, Küche, geschlossene kleine Veranda und Mansarde werden frei. Zu besichtigen
Godesberg, Bachstr. 8c.

Gegen Tausch
wird in allererster Lage **1. Etage**, 3 Zim., Küche und Zubehör evtl. sofort frei. Bedingung: Mietzahl. f. längere Monate im Voraus. Reflekt. erfahr. Näheres u. C. St. 905 an die Exp. (3

Hochherrsch. Villa
schönste Lage Godesberg, Nähe Rhein, mit Blick auf Siebengebirge, 10 Zimm. u. reichl. Nebenräume, mit all. Komfort, neu erbaut, groß. Gart., für 85 000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. P. St. 7013 Exped.

Häuser
für Geschäft od. Eigenheim, Läden, Büros, Industrie-Gelände mit Bahnanschluß, Fabriken, Hypotheken bietet an
Breuer R. D. M.
Meckenheimerstr. 33.

Schön möbl. Zimmer
an berufstät. Herrn od. Frl. sofort od. spät. zu vermieten. Giersberg, Adolfstr. 33, II. (3

Frdl. mbl. Zimmer
mit elektr. Licht billig zu vermieten, Adolfstr. 21.

Eilt! Massives Haus
herrl. freie Lage in Bonn, 5 Wohn., je 4 Z., wegzugshalb. für 16 000 Mk. zu verk. Anz. 8000 Mk. Eil-Offerten unter B. E. 35 an die Exped. (3

Sofort beziehbares (3
Einfamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten zu verkaufen. Offerten unter C. K. 3015 an die Expedition. (3

Gut möbl. Zimmer
zu verm., Thomastraße 23. (3

Existenz.
Ladenlokal mit Nebenraum, für Friseurgeschäft geeignet, in Kurort am Rhein, am liebsten an Junggesellen, zu vermieten. Offerten unter F. K. 533 an die Expedition. (4

Einfamilienhaus
in Bonn, ganz frei, in ruhig., guter Lage, mit allen Bequeml., in bestem Zustand, billig zu verk. Offerten unt. G. D. 1294 an die Exp.

Gut mbl. Zimmer
an berufstätigen Herrn oder Dame zu vermieten, (3
Kurfürstenstraße 55.

In gutem Hause (3
möbl. Zimmer
3. Etg., für 20 M monatlich zu vermieten. Auskunft
Kurfürstenstr. 50, Part.

Sonniges
möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten, Nähe des Hofgartens, (3
Belderberg 55, 2. Etg.

Möbl. Zimmer
an berufstätigen Herrn sofort zu vermieten, (4
Bornheimerstraße 58.

An- und Verkauf von
Grundstücken
Wohn- u. Geschäftshäusern, Villen
Heinrich Wilbert,
Hypotheken u. Immobilien
Mitglied des R. D. M.
Colmantstr. 4. Fernruf 2125.

Schönes
Einfamilienhaus
in Godesberg, vorn. Lage, 8 Zimmer, Wintergart., Küche, Bad, vollkommen renoviert, preiswert zu verkaufen od. geg. Landhaus zu tauschen. Off. unt. F. Sch. 519 Exped.

Möbl. Mansarde
an berufstät. Herrn od. Dame zu vermieten. Frau Senff, Friedensplatz 14, 3. Etg. (3

Sehr gut möblierte (3
Wohn- u. Schlafzimmer
sowie Einzelzimmer zu vermieten, Rosental 11. (3

Ladenlokal od. Büroräume
m. versch. Zimmern z. vergeben. Ausk. Alefeld, Siegburg, Siegfeldstr. 1. 3

2 möbl. Zimmer
zu vermiet., Wohn- u. Schlafzimmer, Münsterstr. 1a. (4

Zwei teilweise
möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung an ruh. gebild. Dame abzugeben in gutem Hause. Näh. Exped. (3

Gut möbl. Zimmer
in neuem Hause, elektr. Licht, sof. zu vermieten, Vorgebirgstraße 32, I., am Adolfsplatz. (3

Gut möbl. Zimmer
an besseren Herrn oder Dame (Dauermieter) zu vermieten Dorotheenstraße 9, Part. (3

Herrschaftliche
Part.-Wohnung
Bonn-Süd, zu vermieten. Off. u. P. H. 140 a. d. Exp. 3

Großes, helles
Ladenlokal
mit 2 Zimmern, Küche und Haus in Industrieort zu vermieten, geeignet für Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Gefl. Anfr. u. F. B. 100 an die Exp.

Zigarrengeschäft
für 1200 Mark zu verkaufen. H. Schlangen, Marienstr. 43.

Godesberg-Friesdorf
Mod. Einfamilienhaus
7 Räume mit allem Komfort (Neubau) sofort bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen. 6 Minuten von der Haltestelle der Elektr. Näh. Prinzenstr. 121.

Einfamilienhaus
6 Zimmer, Küche, Bad, mit Fabrikgebäude, Part. u. 1. Etg., je 300 qm, für jeden Zweck geeignet. Wohnh. wie Fabrikgebäude enth. Zentralheizung, elektr. Licht u. Kraftstrom, billig zu verkaufen od. zu vermieten.

Geschäftshaus
mit großen Lager- und Ausstellungsräumen für jedes Geschäft, besonders für Möbelgeschäft geeignet.

1-, auch als 2-Familienhaus
zu benutzen, sof. freiwerdend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
J. Gotthardt, (3
Bonn, Agrippinenstraße 10.

Besseres möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten, Rosental 35.

Mechan. Schreinerei
auswärts, ganz oder geteilt zu verkaufen oder zu tauschen gegen Lieferung von Möbeln oder Land.
Auskunft: Schmitz, Kaiserplatz 12.

Wohnung zu vermieten!
zum 1. Juli, 3—4 Zimmer, Küche, Keller, Badezimmer usw., Telefon. 1. Etage. Kölnstraße 290, Parterre, Haltestelle der Omnibuslinie.

Korporationshaus am Rhein
auch als Wohnhaus oder Geschäftshaus geeignet, sofort beziehbar, sehr preiswert zu verkaufen. 12 Räume.
Dr. Gerhardt, Bonnertalweg 74.

Aelterer Herr (Bonner), Ruhestandsbeamter, sucht für dauernd in besserer Familie gemütliches Heim
1 Wohn- und 1 Schlafzimmer
bei vollständiger, bester Verpflegung in guter Lage der Stadt. Möbel können auf Wunsch mitgebracht werden. Offerten unt. M. 2982 an die Exp.

Zigarren- u. Schreibwarengeschäft mit Wohnung
gegen Tauschwohnung abzugeben. Offerten unter C. S. 1928 an die Expedition.

Landhaus
im Kreise Rheinbach gelegen, m. Garten, zirka 5 Morgen, darunter 1 Morgen m. Obstbäumen bepfl. preiswert zu verk., evtl. zu vermieten. Off. u. T. L. 518 an die Exped.

Modernes Wohnhaus
hauszinsfrei, 5 Zimm., Küche, Bad, 15 000 Mk., nahe Haltestelle zw. Bonn-Godesberg zu verkaufen. Sonstige Objekte sehr preiswert bei
Architekt Kamper, Godesberg am Bahnhof.

Landhaus-Villa Bad Godesberg
8 Räume, Bad, Küche, über 1/2 Morgen Obst- u. Ziergarten (hauszinssteuerfrei) unt. Preis mit gr. Anz. oder gegen bar zu 25—29 000 Mk. zu verkaufen. Offert., nur von Selbstreflekt., unter E. G. 27 an die Exp.

2 schöne Parterreräume, eleg. und behagl. möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
in best. ruhiger Lage Bonns an geb. Herrn (Dauermieter) zu vermieten. Näh. Exped.

Aelt. Ehep. mit Tocht. sucht
2 möbl. Zimmer
in Nähe Poppelsdorfer Allee. Off. mit Preis unter F. S. 335 an die Expedition. (3

Möbl. Zimmer
gesucht für Familie mit einem Töchterchen von 8 Jahren. Off. u. Z. W. 1020 a. d. Exp. (3

Geräumige, freundliche
4—5 Zimmerwohnung
mit Veranda u. sonst. Zubehör für ält. Ehepaar u. Tochter, in gutem ruhigen Hause zum 1. Juli oder später gesucht. Off. unt. M. L. 5189 Exped. (3

Suche verkäufl.
beziehb. Häuser für viele solvente vorgemerkte Käufer. 30 Jahre reelle Vermittl. Hübsche Landhäuser verkäuflich. (3
Frz. Kümpel, Goebenstr. 39.

Gesucht gut möbliertes (3
Separat-Zimmer
von besserem berufstät. Herrn sofort, Nähe Staatsbahnhof. Off. u. Z. H. W. 29 Exp.

Herrsch. Wohnung
4—5 Z., 2 Mans., möglichst mit kleinem Garten, gesucht von höh. Beamten. Offerten unter D. Sp. 22 an die Exped. (6

Suche ab 15. August
schön möbl. Zimmer
für dauernd, Off. erb. an Walter Firner, Stadttheater. (3

Ehepaar mit 2 Kind. sucht
2 große möbl. Zimmer
(Küche u. Schlafzimmer). Off. unt. Z. W. 1250 Exped. (3

Filiale gesucht.
Kautionsfäh. Kaufm. übernimmt auf eigene od. fremde Rechnung gute existenzfähige Filiale. Offerten u. „Filiale" an die Expedition. (3

Wohnung
von 7—8 Zimmern u. Nebenräumen in bester Lage von Bonn zu mieten gesucht.
Off. u. P. Pf. 1603 a. d. Exp.

Gut möbliertes
Vorderzimmer
35 Mk. monatlich von Dame sofort gesucht. Off. unter K. 3944 an die Exped. (3

Wohnung
2—3 Zimmer u. Küche, möglichst abgeschl., von bess. Ehepaar gesucht. Miete bis 75 M. Off. u. W. 317 Exped. (3

Kinderloses Ehepaar sucht
gutgehende Bäckerei
verbunden mit Konditorei zu mieten oder zu kaufen. Off. unt. L. 9284 an die Exped. (3

Ein- oder Zweifamilienhaus
bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. N. J. 355 an die Exped. (3

Größere möblierte
Wohnung
in Godesberg per September zu mieten gesucht. Angeb. u. E. B. 89 an die Agt. des Gen.-Anz. in Godesberg. 4

Haus zu kaufen
gesucht wo 6 Zimmer u. Küche zu beziehen sind, im Preise bis zu 25 000 bis 30 000 Mk., evtl. Auszahlung. Offerten unt. A. 13 an die Expedition. (3

Alleinsteh. ältere Dame sucht
2 Zimmer
Nähe Poppelsdorfer Allee oder Weiher.
Off. u. G. 9050 an die Exp.

Vier-Zimmerwohnung
mit Mansarde in guter Lage, von höh. Beamten a. D., ohne Familie, zum 1. Sept. gesucht. Miete nach Vereinbarung. Angeb. unter H. D. 26 an die Expedition. (5

Leeres Zimmer
auch Halbmans., in ruh. Hause von ält. Person gesucht. Off. unt. Z. 36 an die Exped. (3

Kinderl. Ehep. sucht ab 1.
leeres Zimmer
od. Mansarde gegen 20—25 M Miete. Offerten unter L. M. 70 an die Expedition. (5

Wohnung
von 3—4 Zimmern und Küche, mögl. abgeschl., sofort gesucht. Off. u. G. 3246 an die Exped.

Städtischer Beamter sucht
5—6-Zimmerwohnung
zum 1. Juli 1926. Dringlichkeitsbescheinigung vorhanden. Off. unter B. L. 400 an die Expedition. Miete auf Wunsch im voraus.

Beamter sucht Kost u. Logis
zum 1. 7., Familienanschluß erwünscht. Off. mit Preis unter B. A. 40 an die Exp. (3

Wohnung
3 Zimmer u. Küche, w. m. a. Mansarde, sucht ruhige Fam. (3 Personen). Offerten unter O. P. 361 an die Exped.

1½ Tonnen (3
Schnelllieferwag.
übernimmt Fahrten nach allen Richtungen zu billigen Preisen. H. Damm, Beuel, Rheindorferstr. 58. Tel. 3379.

Uhrenaufziehen
im Monatsabonnement übernimmt unter Zusicherung gewissenhafter und pünktlicher Bedienung
Josef Gross
Uhrmacher, Cölnstraße 13, gegenüber dem Cölner Hof.

Weißnähen, Zuschneiden
Abendkurse für berufstätige Damen Mk. 5.50 per Monat, Tageskurse Mk. 8.00 pro Monat. Gangolfstr. 4, II.

Straußfedern Boas—Reiher
werden gereinigt — gefärbt. Anny Luhr, Bonn, Peterstraße 8, 1. Etage, Nähe Breitestraße. (3

Fräulein
sucht noch einige Kunden für Weiß- und Buntstickerei, auch außer dem Hause, (3
Karl Marxstraße 36, Part.

Gutempf. Hausnäherin
sucht noch einige bess. Kunden (perfekt auch in Knabengarderobe). Offerten unter A. Ch. 149 an die Expedition. (3

Tüchtige Näherin fertigt an:
Einfache Kleider für 5—8 M
Jackenkleider für 18—20 M
Kinderkleider 3—5 M
sowie sämtliche Knabengarderobe äußerst billig
Fr. Weißenfels
Wolfstr. 34, 2. Etg.

Wer liefert Tüten
mit Namen? Offerten unter A. M. 15 an die Exped. (3

Tüchtiger Schuhmacher
der Reparaturen erstklassig ausführt, auch Apo, gesucht für Heimarbeit. Offerten unter Sp. G. 16 an die Exped. (3

Wanzen
und alles Ungeziefer werden mit dem allerneuesten (3
Blau-Blitz-Gasverfahren
samt Brut radikal unter voller Garantie vernichtet. Schützen Sie sich vor minderwertigen Angeboten. Nur meine prima Orig.-Empfehlungen geben Ihnen die Gewähr für reelle Bedienung. Streng diskret.
Kammerjäger Nägele
Telefon 3021. Mausspfad 10.

ZEITUNG ABGESCHNITTEN